THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 7. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 186

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Huertas trotzige Haltung:

Läßt amtlich erklären, daß unser Extra-Abgesandter dort nicht genehm ist! — Außer wenn er amtliche Anerkennung Huertas bringt.

Stadt Mexiko, 7. August. Ex-Gouverneur John Lind, welcher als persönlicher Vertreter von Präsident Wilson auf der Fahrt hierher ist und Berater des mexikanischen Botschafteramtes sein soll, wird für die Huertasche Regierung eine nicht genehme Persönlichkeit sein, — außer wenn er gehörige Beglaubigungspapiere „nebst einer Anerkennung der Huertaschen Regierung" mit sich bringt! So wird heute hier in einer amtlichen Erklärung gesagt, die vom Unterrichtsminister Aldape, der zugleich stellvertretender Minister des Auswärtigen ist, erlassen und dem amerikanischen Botschafteramt übermittelt wurde.

Es ist sogar möglich, daß Herr Lind ausgewiesen wird.

Die obige Erklärung hat folgenden Wortlaut: „Auf Befehl des Präsidenten der Republik, erkläre ich als einstweiliger Minister des Auswärtigen, daß, wenn Hr. Lind keine Beglaubigungspapiere in gehöriger Form bringt, zugleich mit der Anerkennung der Regierung Mexikos, seine Gegenwart im Lande nicht wünschenswert sein wird."

Dem Geschäftsträger der deutschen Botschaft in Mexiko wurde aus Guaymas gemeldet, daß dort die Straßen barrikadirt, der Hafen geschlossen ist und die Stadt selbst sich im Belagerungszustand befindet. Es wird hinzugefügt, daß die deutsche Kolonie in Gefahr ist.

17 Mexikaner (Banditen) haben für die Mißhandlung der Töchter des amerikanischen Farmers Matthew Gourd, bei Tampico, mit ihrem Leben gebüßt. Wie gemeldet wird, nahmen amerikanische Farmer an dem Strafvollzug teil. (Gourd war gebunden und beraubt, und seine beiden Töchter waren vor den Augen des hilflosen Vaters vergewaltigt worden. Die Regierung dahier will aber die ganze Geschichte noch nicht zugeben.)

24 Frauen der Kolonie Atascador haben sich vorsichtsweise nach Tampico begeben.

El Paso, Tex., 7. Aug. Bei einem Angriff mexikanischer Rebellen auf einen Bahnzug zu Rancheria, 65 Meilen von Juarez, sollen zwei amerikanische Frauen und ein nicht identifizirter amerikanischen Mann getötet worden sein. Die betreffenden Amerikanerinnen waren, wie es heißt, Frau Thomas Dale (Gattin eines Bankiers in Chihuahua) und ihre Nichte Frl. Mattie Morrow.

Galveston, Tex., 7. Aug. Der amerikanische Extra-Abgesandte John Lind, welcher als persönlicher Vertreter des Präsidenten Wilson nach Mexiko kommt, trifft mit dem amerikanischen Schlachtschiff „New Hampshire" wahrscheinlich Freitagabend zu Verakruz, Mexiko, ein.

Washington, D. K., 7. Aug. Am Mittag hatte das amerikanische Staatsdepartement noch nicht die erwähnte Erklärung der Huerta'schen mexikanischen Regierung erhalten, obwohl es hieß, daß dieselbe ebenso wohl nach Washington, wie nach Europa gesandt worden sei.

Staatssekretär Bryan erklärte, er habe den Geschäftsträger des amerikanischen Botschafteramts in Mexiko angewiesen, Huerta zu raten, daß er ruhig das Kommen des amerikanischen Extra-Abgesandten Lind abwarten möge, statt auf gefärbte Berichte hin zu handeln, die in Mexiko veröffentlicht worden seien. Diese Weisung erging aber schon, ehe Huertas Erklärung telegraphisch gemeldet worden war.

Aus unsrer Handelswelt.

Riesiger Umsatz der Ver. Staaten im verflossenen Rechnungsjahre.

Washington, D. K., 7. Aug. Der Handelsumsatz der Ver. Staaten in dem Rechnungsjahre, welches mit Ende Juni 1913 ablief, war größer, als in jedem früheren Jahre. Er belief sich nach neuester Zusammenstellung insgesammt auf 4275 Millionen Dollars (Ausfuhr und Einfuhr.) Das sind noch 421 Millionen mehr, als das vorherige Jahr aufwies.

Die diesjährige Bilanz zugunsten unseres Landes betrug 653 Millionen Dollars. Die Ausfuhr überstieg die des vorherigen Jahres um 261,500,000, während die Einfuhr nur um $159,700,000 stieg.

Der größte Gewinn an den Ausfuhren bestand in gebrauchsfertigen Fabrikaten. Diese Klasse allein wies eine Ausfuhrzunahme um 105 Millionen Dollars gegenüber dem Vorjahr auf. Die Ausfuhr von Fabrikaten, die für weiteren Gebrauch in den Fabrikindustrien bestimmt sind, stieg um über 60 Millionen Dollars. Dagegen betrug die Zunahme in der Ausfuhr von Nahrungsstoffen nur etwas über anderthalb Millionen Dollars gegenüber dem Vorjahre.

Die meisten Einfuhren kamen von Großbritannien (im Werte von 296 Millionen Dollars.) In zweiter Linie kam Deutschland (mit 189 Millionen Dollars), und in dritter Linie Frankreich (mit 137 Millionen Dollars.) Kuba sandte uns für 126 Millionen D. Waaren.

Was die Ausfuhr betrifft, so ging dieselbe ebenfalls zum verhältnißmäßig größten Teile nach Großbritannien (im Werte von 597 Millionen Dollars). Die zweitgrößte ging nach Kanada (wert 415 Millionen Dollars), die drittgrößte nach Deutschland (332 Millionen Dollars), und die viertgrößte nach Frankreich (146 Millionen Dollars).

Das Ackerbaudepartement berichtet, daß in den letzten Jahren im Durchschnitt für über 1 Million Dollars Ginsengwurzel (etwa 150,000 Pfund) jedes Jahr aus den Ver. Staaten nach China gesandt wurde, wo derselben bekanntlich großer Heilwert beigelegt wird.

Kongreß.

Washington, D. K., 7. Aug. Die Art, wie der Nationale Fabrikantenbund Mitglieder des Kongresses „angebohrt" hat, um Gesetze zu befürworten, welche dem Verband genehm waren, und solchen zu opponiren, die das Interesse der Fabrikanten gefährdeten, wurde von James A. Emery, dem juristischen Beirat des Verbandes, vor dem Lobbykomite des Abgeordnetenhauses auseinandergesetzt. Emery war der Hauptzeuge der Lobbyverhöre beider Häuser. Im Senat hielt er einen längeren Vortrag über Zwecke und Ziele jenes Verbandes und vor dem Hauskomite identifizirte er etwa 200 Briefe, die sich in Händen des Komites befinden.

Bezüglich der politischen Tätigkeit des Verbandes erklärte Herr Emery, daß dieser nicht selber Kongreßkampagnen führe, sondern sich darauf beschränke, über die gesetzgeberische Tätigkeit der einzelnen Kongreßmitglieder Buch zu führen und seine Mitglieder in den einzelnen Distrikten von der Tätigkeit ihrer resp. Kongreßvertreter in Kenntniß zu setzen, wenn die Zeit der Wiederwahl herannaht.

Washington, D. K., 7. Aug. Sen. Warren leistete sich einen heftigen rednerischen Angriff auf die Ackerbautabelle der Zolltarifbill und sagte, dieselbe sei „die Hölle", soweit der Farmer des Nordwestens in Betracht komme. In fast Allem, was er zu verkaufen habe, müsse er mit der ganzen Welt konkurriren, und fast Alles, was er zu verkaufen habe, werde besteuert.

Soziale Disharmonien.

St. Louis, 7. August. Der Ausstand der Telephonmädel und der Telephonleitungsarbeiter von der Southwestern Telegraph & Telephone Co., welcher gestern für beigelegt erklärt wurde, ist auf's Neue ausgebrochen!

Superior, Wis., 7. August. In Erwartung von Unruhen auch unter den hiesigen Dockstreikern, hat die „Great Northern Co." ihre Extraprivatpolizei von 40 auf 60 Mann verstärkt. Alle diese sind schwer bewaffnet, und der Patrouillendienst wird 24 Stunden jedes Tages betrieben.

Der Hauptführer der Ausständigen, F. H. Little, (Vertreter der „Industrial Workers of the World") stellt einen Generalstreik in nächste Aussicht.

Obige Gesellschaft hat ihre, vorher den Leuten gemachte Zugeständnisse wieder zurückgezogen.

Wheeling, W. Va., 7. Aug. Sheriff Jacob Mercer, mit einer großen Abteilung Gehilfen, verrichtet jetzt zu Weirton, einem benachbarten Stahlindustriestädtchen, Dienst, und er ersuchte den Gouv. Hatfield telegraphisch, Maßnahmen zu ergreifen, um ein weiteres Eindringen streikender Stahl- und Weißblechfabrikarbeiter von Steubenville, O., und Clarksburg, W. Va., in Weirton zu verhindern.

Die 2000 Mann in der Weirtoner Anlage der „Phillips Sheet & Tin Plate Co." haben sich geweigert, sich dem Streik gegen die nämliche Gesellschaft in Steubenville und Clarksburg anzuschließen; und gestern Abend kamen mehrere Hundert Streiker von Steubenville mit Extrazug nach Weirton und paradirten durch die Straßen.

Organisatoren der Gewerkschaft bearbeiteten die Leute in Weirton sehr energisch,—und, wie es heißt, auch erfolgreich, sodaß man jede Stunde auch einen Ausstand dieser erwartet.

Duluth, Minn., 7. Aug. Es ist ein Bruch in den Reihen der Dockstreiker zu verzeichnen. 28 derselben kehrten zur Arbeit zurück; und die Beamten der „Northern Co." erwarten, daß noch 50 andere in den nächsten Stunden dasselbe tun. Die Gesellschaft will den alten Leuten eine letzte Gelegenheit geben, ehe sie neue einstellt.

Bei Sprengung getötet!

Grand Rapids, Mich., 7. Aug. John Herman, 82 Jahre alt, sowie der 42jährige Peter Schultz und der 28jährige Raymond Little, hervorragende Farmer etwa 12 Meilen von hier, wurden durch eine Dynamitexplosion in Fetzen gerissen.

Sie waren in ein Feld gegangen, um Baumstümpfe zu sprengen; und man glaubt, daß einer der Unglücklichen zufällig die Kiste mit dem Sprengstoff fallen ließ.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinzeß Irene von Neapel usw.; Roma von Marseille.
Plymouth: Cleveland, von New York nach Hamburg.

Ausland.

Krieg im Balkan aus?

Wenigstens werden Friedensbedingungen in Bukarest unterzeichnet. — Aber fast allgemeine Unzufriedenheit, besonders Bulgariens!

London, 7. Aug. Depeschen von gestern Abend melden, daß die Delegaten von Serbien, Griechenland, Montenegro, Bulgarien und Rumänien sich in Bukarest auf die Friedensbedingungen geeinigt hätten, und der vorläufige Friedensvertrag heute unterzeichnet werde.

Noch gestern drohten die Erörterungen, sich in's Endlose hinzuziehen; aber der rumänische Premier drohte, wenn Bulgarien auf die Grenzbestimmungen nicht eingehe, so werde die rumänische Armee nächsten Samstag Sofia besetzen. Diese Drohung verfehlte ihre Wirkung nicht.

In gleicher Richtung aber wirkten wahrscheinlich die Versuche der Türkei, einen Teil des, im letzten Kriege verlorenen Gebietes wiederzugewinnen.

Man glaubt in London aber nicht, daß der Frieden von langer Dauer sein werde. Allem Anschein nach sind, vielleicht mit Ausnahme Rumäniens, sämmtliche beteiligten Staaten mit dem erzielten Kompromiß unzufrieden, am meisten Bulgarien.

Und doch bekommt, dem Vertrag zufolge, Bulgarien einen großen Teil des nördlichen Mazedonien — viel mehr, als die Verbündeten ihm anfänglich zugestehen wollten — und etwa 60 Meilen von der Aegäischen Meeresküste, wodurch es in den Stand gesetzt wird, seine Eisenbahn von Philipopel bis nach dem Aegäischen Meere zu bauen. Kavala bleibt den Griechen.

Die Bulgaren bedauern aber tief den Verlust von Kavala. Auch wird ihnen die Aufgabe zufallen, die Türken aus Adrianopel, wo sie sich inzwischen wieder festgesetzt haben, zu vertreiben. Bulgarien wird heute versuchen, in das Friedensprotokoll einen Vorbehalt zu bringen, welcher an die Großmächte um Durchsicht des Vertrags appellirt.

London, 7. Aug. Die Vertreter der Großmächte in Konstantinopel taten den ersten Schritt, um die Türkei zu nötigen, die von ihr wiederbesetzte Festung Adrianopel abermals zu räumen. Das ganze diplomatische Korps in der türkischen Hauptstadt verlangte, daß die türkische Regierung den, in London unterzeichneten Vertrag zwischen den früheren Kriegführenden respektiren sollte.

Es heißt in diplomatischen Kreisen, wenn dieses Ersuchen vergeblich sein sollte, so würden die Mächte „in einer Weise vorgehen, daß keine weiteren Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und der Türkei nötig wären."

Neue persische Kämpfe.

Sogar direkt in der Hauptstadt Teheran!

Teheran, Persien, 7. Aug. Seit Mitternacht wird in den Straßen unserer Stadt gekämpft, und die stets glimmende Fehde zwischen den Bakhtiari Stammeskriegern und der Nationalbehörde ist wieder zu hellen Flammen emporgeschlagen!

Am heftigsten ist der Kampf in der Hauptstraße der Stadt, wo sich die auswärtigen Gesandtschaftsämter befinden.

In anderen Distrikten kam es ebenfalls zu zahlreichen Zusammenstößen zwischen der Militärpolizei und den Bakhtiaris, welche stark bewaffnet sind.

(Die Bakhtiaris sind ein, nomadenhaft umherstreifendes Volk vom westlichen Teil Persiens, unfern der türkischen Grenze. Sie sind den Kurden stammesverwandt. Während der letzten Revolution bildeten sie einen wichtigen Faktor und verursachten der Regierung großen Trubel.)

Im Ballon über Alpen.

Bern, 7. Aug. Der berühmte schweizerische Luftschiffer Kapt. Speltrini hat mit 3 Passagieren in der Gondel eines gewöhnlichen Kugelballons wieder einen sensationellen Flug über die Alpen ausgeführt.

Die Luftschiffer stiegen zu enormer Höhe auf und litten schwer unter der Kälte, als sie, von Wirbelstürmen hin- und hergeworfen, über den schneebedeckten Gipfeln der Bergriesen schwebten. Wiederholt standen sie in Gefahr, an den Bergen zerschellt zu werden, doch kamen sie glücklich über alle diese himmelbräuenden Klippen hinweg.

Riesenschlachtschiff dienstfertig.

Kiel, 7. August. Das, auf der Germaniawerft dahier gebaute Turbinenlinienschiff „Prinzregent Luitpold" hat sich bei seiner Probefahrt glänzend bewährt und wird am 19. August in Dienst gestellt.

Der Koloß gehört der dritten Dreadnoughtklasse an.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Southampton.
Philadelphia: Sardinian von Glasgow.
Montreal: Sicilian von Glasgow.
Triest: Ultonia von New York.
Genua: Barbarossa und Europa von New York.
Havre: La Provence von New York.
Rotterdam: Kursk, von New York nach Libau.
Liverpool: Arabic von New York; Dominoin von Kanada.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen:

New York: Berlin nach Bremen; La Lorraine nach Havre; Monterey nach Kuba und Mexiko; Allianza, nach Zentralamerika und Panama; Prinz Eitel Friedrich, nach Haiti und Kolumbia.

Kriegsministers Sohn fliegt.

Berlin, 7. August. Einen glänzenden Fernflug führten Oberleutnant v. Falkenhayn — ein Sohn des jetzigen Kriegsministers—und Leutnant Ladewig aus.

Sie stiegen frühmorgens mit einer sogenannten Rümplertaube auf dem Flugfelde von Johannisthal bei Berlin auf und landeten drei Stunden und zwölf Minuten später wohlbehalten zu Thorn, Westpreußen. Auf dem ganzen Fluge hatten sie mit widrigen Winden zu kämpfen.

Die Kastro'sche Erhebung.

Willemstad, Kurassao, 7. Aug. Die Revolution unter Führung des Ex-Präsidenten Kastro von Venezuela ist keine allgemeine, sondern tritt nur in weit von einander entfernten Teilen des Landes zu Tage, — so sagen wenigstens Berichte aus Maracaibo, Venezuela. Gekabelte Depeschen von auswärts werden von den dortigen Behörden nicht zugelassen.

Carmelo Kastro, ein Bruder des Ex-Präsidenten, traf aus Kolumbia in Willemstad heute ein.

Lokalbericht.

Abschätzung der Müllanlage.

Ingenieure und Landvermesser seit heute an der Arbeit.

Der amtirende städtische Ingenieur Allen und vier andere Ingenieure begannen heute die Einschätzung der Einrichtung und anderen Anlagen der Chicago Reduction Co., gleichzeitig begannen Angestellte des städtischen Kartenamtes die Vermessung des Geländes der Firma an der West 39. und Iron Str. In ein paar Tagen werden Fachleute des städtischen Brückenamtes die Landungsplätze der Müllanlage prüfen; die Landungsplätze sollen verlängert, die Einrichtung der Fabrik soll so schnell wie möglich verbessert werden, auch in sanitärer Beziehung.

Die Chicago Reduction Co. wird die Anlage ebenfalls abschätzen lassen, und die von ihr und von den Fachleuten der Stadt festgestellten Bewertungen werden dann einer Dreierkommission, deren drittes unparteiisches Mitglied noch zu ernennen ist, behufs Festsetzung des von der Stadt zu bezahlenden Kaufpreises unterbreitet werden. Am 1. September wird das Gesundheitsamt den Betrieb der Anlage übernehmen.

Geht zu Ende.

Entlastungszeugen vernommen im Brandstiftungsprozeß von Harris und Covitz.

Der Prozeß von W. A. Harris und Max Coritz vor Richter Burke im Kriminalgericht unter der Anklage der Brandstiftung nähert sich seinem Ende, und wahrscheinlich schon morgen Abend dürfte der Fall den Geschworenen zur Entscheidung übergeben werden. Frl. Sophie Tate, 804 Nord 48. Ave., bestritt heute auf dem Zeugenstand, daß John Danies, der geständige Brandstifter, sie, wie er aussagte, im Laden der Angeklagten, als er dorthin kam, gesehen habe, gab aber zu, daß er sie in dem Laden der Peoples Cloak and Suit Co., als sie dort angestellt war, gesehen habe. Die Zeugin blieb im Kreuzverhör fest. Die Angeklagten versuchten ferner, den Nachweis zu erbringen, daß ihr Lager nicht über dessen Wert hinaus versichert worden war. Sie wollen selbst den Zeugenstand betreten.

Zusammenstoß.

Ein von seinem Eigentümer, dem Plumber Frank Elias, Nr. 4602 S. Wood Straße, selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern Nachmittag an S. Ashland Boulevard mit einer Ogden Ave.-Elektrischen zusammen. Elias kam mit leichten Quetschungen und Schnittwunden davon. Seine Begleiter, der Plumber Louis J. Ceipaul, Nr. 4739 S. Honore Straße, und der Kassirer John J. Zolt, Nr. 4617 S. Hermitage Ave., flogen aufs Pflaster. Jener hat Quetschungen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen, dieser ziemlich schwere Quetschungen erlitten.

Eile mit Weile.

Als heute in Richter Windes' Abteilung des Kriminalgerichts der Fall Max Annenberg zum Aufruf gelangte, erklärte der Verteidiger, um einen weiteren Aufschub von mindestens vier Wochen bitten zu müssen. Der Richter gewährte ihm bis Montag Frist, den Antrag zu begründen.

Annenberg, der Vorsteher der Expedition der „Tribune", wird bekanntlich bezichtigt, einen gewissen Alexander Belford in mörderischer Absicht angeschossen zu haben.

Das Leben eine Bürde.

Seit einem Jahre leidend und arbeitsunfähig, war die 20 Jahre alte Elisabeth Pielow ganz besonders niedergeschlagen, nachdem vor einigen Tagen ihr letzter Versuch, Arbeit zu finden, fehlgeschlagen war. Heute früh wurde sie von ihrer Mutter, Frau Lena Pielow, von Leuchtgas betäubt im Bett gefunden, aber gerettet und nach dem Countyhospital gebracht. Die Familie wohnt 1530 West 13. Straße.

Sehr verdächtig.

Frau Anna Grady seit 22 Monaten vermißt.

Ihr Mann in Haft.

Hatte ihr Verschwinden nicht der Polizei gemeldet. — Unter der Treppe wurden Sachen gefunden, die mutmaßlich mit Blut befleckt sind.

Eine in Cincinnati wohnhafte Schwägerin des 36jährigen Koches John Grady, Nr. 121 Ost 25. Straße, teilte gestern der Polizei mit, daß dessen Gattin Anna vor 22 Monaten auf rätselhafte Weise verschwunden sei und die Mutmaßung gerechtfertigt erscheine, daß sie das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Da Grady die Frau niemals der Polizei als vermißt gemeldet hatte, wurden sofort mehrere Detektives damit beauftragt, seine Wohnung zu durchsuchen. Das geschah, und die Beamten fanden unter der Vordertreppe einen Anzug, Frauenunterzeug, einen Damenmantel, eine Bettdecke und eine Schutzdecke, die, schmutzig und zerknüllt, dort schon lange gelegen haben mochten. Als die vorerwähnten Gegenstände genauer geprüft wurden, entdeckten die Geheimpolizisten auf ihnen Flecken, die von Blut herzurühren scheinen.

Bald nachdem die Sachen beschlagnahmt worden waren, kam Grady von der Arbeit heim und wurde brühwarm verhaftet. In der Wache an der Cottage Grove Ave. weigerte er sich anfänglich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen oder auch nur zu erklären, weshalb er das Verschwinden seiner Frau nicht gemeldet habe.

Da der dringende Verdacht vorliegt, daß die Frau umgebracht worden sei, hat Polizeileutnant Grady angeordnet, daß jeder Winkel der Wohnung gründlich durchsucht und Nachgrabungen im Keller angestellt werden. Auch entschloß er sich heute nach Rücksprache mit dem Hilfspolizeichef Schüttler, die Flecken auf Bettuch und Kimono chemisch untersuchen zu lassen.

Gradys Aussage.

Der Häftling bequemte sich später, der Polizei Rede und Antwort zu stehen. Er äußerte sich, wie folgt: „Meine Frau verschwand vor Weihnacht 1911. Zur Zeit war ich im Union League Klub beschäftigt. Als ich mich eines Tages kurz vor 6 Uhr Morgens zur Arbeit begab, gab ich ihr $2, und als ich um 5 Uhr Nachmittags heimkehrte, war sie verschwunden. Seither habe ich sie nicht mehr gesehen. Ich weiß nicht, was ihr zugestoßen ist. Es ist wahr, daß ich ihr Verschwinden nicht gemeldet habe. Ich unterließ es, weil ich annahm, daß sie jeden Augenblick zurückkehren könnte. Meine Frau hat stark getrunken. Als vier Monate nach ihrem Verschwinden Nachbarn sich bei mir nach ihr erkundigten, sagte ich ihnen, daß sie nach Cincinnati gereist sei. Ich hielt es nicht für nötig, Neugierigen Einblick in meine Privatangelegenheiten zu gewähren. Falls Blutflecken auf den Sachen unter der Treppe gefunden werden, so dürften diese von Nasenbluten oder von Gesichtspickeln herrühren, die meine Frau sich abzukratzen pflegte. Geschlagen habe ich meine Frau nie. Ich war acht Jahre mit ihr verheiratet. Wir hatten keine Kinder."

Frau Grady war, wie ihre Schwester behauptet, zur Zeit ihres Verschwindens 39 Jahre alt und früher Schauspielerin gewesen. Grady war ihr dritter Mann. Seine Vorgänger hießen Hauseman und Connell. Als Grady sie kennen lernte, betrieb sie eine Herberge.

Von Nachbarn will die Schwester der Vermißten erfahren haben, daß diese sich häufig mit ihrem Manne gezankt und Grady sie kurz vor ihrem Verschwinden auf der vorderen Veranda geschlagen habe.

Grady wohnt, seit seine Frau verschwand, allein in dem neun Zimmer enthaltenden Hause, für das er monatlich $35 Miete zahlt.

Inquest verschoben.

Um dem Detektive James Hart Gelegenheit zu einer gründlicheren Aufarbeitung des Falles zu geben, wurde der auf heute Vormittag anberaumt gewesene Inquest über den Tod des mit gebundenen Armen und Beinen im Gebüsch in Morgan Park erschossen aufgefundenen 14jährigen Benjamin Holstein auf heute Nachmittag verschoben.

Inzwischen hat W. H. Jenner, ein Mitglied des Gemeinderats, auf der Suche nach dem 18jährigen Robert Cade die in Morgan Park und Umgegend gelegenen Ziegeleien abgesucht, aber von dem Burschen keine Spur gefunden.

Robert war bekanntlich schon am 31. Juli verhaftet worden. Es hieß damals, daß er vor drei Jahren Trubel mit dem Opfer gehabt habe. Wie dem auch sei, es muß ihm damals gelungen sein, sich zu rechtfertigen, denn er wurde nach längerem Verhör entlassen. Als aber gestern die Polizei erfuhr, daß er, der früher Ziegelstreicherlehrling gewesen sein soll, heimlich die Stadt verlassen habe, wurde seine Wiederverhaftung beschlossen. Bisher sind aber, wie gesagt, die Nachforschungen nach seinem Verbleib fruchtlos verlaufen.

Weibliche Geschworene.

Entscheiden über angeblich geisteskranke Frauen und Kinder.

Zum ersten Male dienten heute im Countygericht Frauen als Geschworene und zwar in etwa 25 Fällen, in denen über die Zurechnungsfähigkeit von Frauen und Kindern verhandelt wurde. Die weiblichen Geschworenen bewiesen durch ihre Fragen großes Interesse an den Verhandlungen. Es waren: Frau George P. Vosbrink, Frau John MacMahon, neue Mitglieder des Schulrats; Frau Thomas Meder, von der katholischen Frauenliga; Frl. Minnie F. Lowe, von den Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften; Frl. Dr. Klara Seippel, städtische Hilfsärztin; Frl. Dr. Anna Dwyer.

Der traurigste Fall war der der 23jährigen Anna Soltis, 1412 Fulton Str., welche aus dem Körper ihres sieben Monate alten Kindes Fleischteilchen herausgebissen hatte und dann, ein Gebetbuch in der Hand, vor der Wohnung niedergekniet war u. gebetet hatte. Gott habe ihr befohlen, ihr Kind aufzuessen, sagte sie. Ihr Gatte, Steve Soltis, und Dr. George M. Glaser, traten als Zeugen auf. Die Unglückliche wurde nach Kankakee gesandt.

Steuer berechtigt.

Banken können auf ihr ganzes Kapital eingeschätzt werden.

Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein hat der Steuerrevisionsbehörde ein Gutachten zugehen lassen, laut welchem Banken auf ihr ganzes Aktienkapital besteuert werden können, ohne daß man den Wert des in ihrem Besitze befindlichen Grundeigentums abzieht. Wenn sein Gutachten die Zustimmung der Assessorenbehörde findet, dann müssen die Banken in der Stadt auf etwa $25,000,000 mehr Steuern bezahlen als das sonst der Fall gewesen wäre. Hornsteins Ansicht baut sich auf einer früheren Entscheidung des Staatsobergerichtes, die im gleichen Sinne lautete, auf. Später ist dann ein Gesetz erlassen worden, welches diese Entscheidung umstößt, aber dieses hat nach der Meinung des Anwaltes höchstens die Wirkung, daß es das wirklich von den Banken geeignete Grundeigentum von der Besteuerung ausnimmt, nicht das, welches Sparbanken besitzen, deren Aktien wieder das Eigentum anderer Banken sind.

Kein Kinderspielzeug.

Schon wieder ein Knabe vom Spielgenossen geschossen.

Auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, Nr. 1447 W. Erie Str., spielte gestern Abend der sechsjährige Leonard Gaffey mit dem achtjährigen Alfred Dahl, Nr. 1457 W. Erie Str., „Kuhhirten", und im Eifer des Spiels jagte sein kleiner Kamerad ihm mit einer Windbüchse ein Schrotkorn in die Nase. Der Verwundete wurde nach einem Hospital geschafft. Nachdem dort das Schrotkorn entfernt worden war, sandte man ihn wieder heim. Von Alfreds Verhaftung wurde Abstand genommen.

Tötlich verletzt.

Edwin Dahlberg fiel gestern Abend von der Veranda des 1. Stocks des Hauses Nr. 902 Townsend Str. auf den Hof hinunter und erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem Hospital erlag. Er hatte sich mit Hermann Clausen, der in jenem Hause wohnt, unterhalten und sich an das Geländer gelehnt. Dieses gab plötzlich nach, und er stürzte in die Tiefe.

Unter Bürgschaft.

Der in Verbindung mit dem Tode von Frau Marie Lucas, Nr. 5060 Sheridan Road, verhaftete Dr. Alexander E. Ludwig, Nr. 3209 N. Ashland Ave., wurde heute unter der Anklage des Totschlags Stadtrichter Rafferty vorgeführt, der ihn unter $10,000 Bürgschaft bis zu dem auf den 14. August angesetzten Vorverhör auf freien Fuß setzte. Frau Lucas soll bekanntlich an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben sein, die vorgenommen zu haben Dr. Ludwig aber mit aller Entschiedenheit in Abrede stellt.

— Unter Freundinnen. — Freundin A.: Seit ich verheiratet bin, ist mir nur ein Wunsch unerfüllt geblieben! — Freundin B.: Du Glückliche, welcher war das? — Freundin A.: Daß ich wieder unverheiratet wäre!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wahlschwindeleien.

Cooper-Großgeschworene finden sie in der 12. Ward.

Zwei Prezinkte betroffen.

Hoyne am meisten bevorzugt. — Bartzen und Cermak auch beteiligt. — Mehr Stimmen gezählt, als abgegeben. — Anklagen fertig.

Die von Richter Cooper einberufenen Großgeschworenen waren schon heute Vormittag bereit, eine Reihe von Anklagen gegen Leute, welche angeblich an den Wahlschwindeleien bei der letzten Wahl beteiligt waren, zu erheben. Sie mußten damit nur warten, bis Richter Cooper, welcher seine Ferien in seiner Sommervilla in Antioch verbringt, wieder in der Stadt eingetroffen war, um ihren ersten Bericht anzuhören. Die Anklagen lauten auf Wahlbetrug und Meineid. Die Großgeschworenen sind mit ihren Arbeiten noch keineswegs zu Ende, sondern werden mit ihrer Tätigkeit vielleicht bis in den Winter hinein fortfahren. Auf ihrer ersten Anklageliste stehen Leute aus dem vierten und sechsten Prezinkt der zwölften Ward.

Ein Zwiespalt.

Laut einer Erklärung des Sonderstaatsanwalts Northup waren die Verhältnisse im sechsten Prezinkt besonders schlimm. Es wurden im Ganzen nur 337 Stimmen abgegeben, aber die Zähllisten wiesen 376 Stimmen für die verschiedenen Kandidaten für das Amt des Staatsanwaltes auf. Davon waren 222 für Hoyne, und das ist nach Northups Ansicht um 84 Stimmen mehr gewesen, als die, zu denen er nach dem Stimmkasten berechtigt gewesen wäre. Auf den Listen sind angeblich sichtliche Veränderungen zu Gunsten Hoynes vorgenommen worden, doch haben auch Bartzen und Cermak Vorteile aus diesem Vorgehen gezogen. Anderen Kandidaten, in erster Linie dem republikanischen Gegner Hoynes, Rinaker, seien Stimmen einfach abgezogen worden. Siebzehn Stimmzettel trugen Kreuze vor den Namen Hoynes und Cunneas, drei vor denen von Hoyne und Rinaker. Anstatt daß man diese Stimmzettel als ungiltig fortgeworfen hätte, wurden sie sämmtlich für Hoyne gezählt.

Im vierten Prezinkt sind 401 Stimmen abgegeben, dagegen 422 gezählt worden. Rinaker habe nur 55 davon bekommen, obwohl er zu 60 berechtigt gewesen sei. Für Hoyne habe man 228 Stimmen angeschrieben, er sei aber nur zu 154 berechtigt gewesen. Dagegen habe man Cunnea nur für 99 Stimmen Kredit gegeben, obwohl er tatsächlich ihrer 122 erhalten habe. Bartzen habe 181 Stimmen erhalten, es seien ihm aber 223 gutgeschrieben worden.

Noch ein Anerbieten.

Aurora, Elgin und Chicagoer Bahngesellschaft und die Forderungen ihrer Leute.

Die Aurora, Elgin und Chicago Bahngesellschaft wird ihren Leuten heute einen neuen Vorschlag machen, um den von diesen angedrohten Ausstand zu verhindern. Sie will ihnen eine kleine Lohnerhöhung und verkürzte Arbeitszeit anbieten. Genaues ist darüber noch nicht bekannt geworden. Die Angestellten hatten am 30. Mai, als der neue Arbeitsvertrag abgeschlossen werden sollte, eine Lohnerhöhung von zehn Cents die Stunde und die Verringerung der täglichen Arbeitszeit von zehn auf neun Stunden gefordert, die Gesellschaft ihnen einen Cent die Stunde mehr Lohn bei zehnstündiger Tagesarbeit angeboten. Dann waren schiedsgerichtliche Unterhandlungen eingeleitet worden, die aber zu nichts führten, und schließlich hatten die Angestellten beschlossen, die Arbeit niederzulegen, wenn nicht bald eine Verständigung möglich werde. Ehe sie aber die Schlußforderung stellen konnten, hat die Gesellschaft sich entschlossen, ihnen noch ein, das heutige, Anerbieten zu machen.

Bankerottverfahren.

Auf Antrag von drei Gläubigern wurde ein unfreiwilliges Bankerottverfahren gegen die J. Floersheim Co., Fabrikanten von Schmucksachen und Lederneuheiten im Hause 317 W. Adams Str., im Bundesgerichte begonnen. Verbindlichkeiten $45,000, Bestände $30,000.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Gewitter; wärmer heute Abend; lebhafte, wechselnde Winde.
Illinois: Unbeständig und Gewitter im nördlichen und mittleren Teil heute Abend oder morgen; im nördlichen Teil heute Abend wärmer.
Indiana: Unbeständig und wahrscheinlich Gewitter heute Abend oder morgen; wärmer heute Abend.
Niedermichigan: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute Abend oder morgen; wärmer im Norden und Westen heute Abend.
Wiskonsin: Unbeständig und Gewitter heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:13.
Sonnenaufgang, morgen: 4:50.

UMI

Laden wird während des Monats August um 6 Uhr geschlossen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim — Amerikas feinster Kleiderladen.

Ein weiterer großer Verkauf für Freitag

Jedes Departement in diesem Laden liefert seine kleinen Partien zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

$16.50 bis $20 Norfolks,

$8.95

Elegante Anzüge für junge Männer in regulären Größen, 33 bis 42, Echte, ganzwollene, garantirt echtfarbige blaue Serges, Alpaca gefüttert, tadellos passend, wundervolle Werte. Nur 350 Anzüge aus unseren $16.50, $18 und $20 Partien zum Verkauf zu nur.......................... $8.95

Anzüge für Männer und junge Männer, $20 Anzüge zu $10.50 — 450 feine graue Worsteds sowie fancy blaue Serge Anzüge — ferner ungefähr 100 braune in unfinished Worsteds und Worsted Cheviots — alle regulären Größen, 34 bis 44. Nur für einen Tag offeriren wir diese $20 Anzüge zu.... $10.50

$1.50 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer — angebrochen von unseren $13.50 und $15 Anzügen, und unseren regulären $2.50 und $3.00 Hosen. — Nette Schattirungen von grauen, braunen, lohfarbigen und Olive-Effekten — Peg Top und konservative Facons, mit Cuffs finished, Saum oder einfachem Bottom — Größen 26—50 und große Werte in Waistgrößen 26—32 $1.50

25c Freitag für einzelne Westen für Männer, angebrochen von unseren $13.50 und $15 Anzügen, einfache und gemischte Effekte — Größen nur 33, 34 und 35; speziell, Freitag nur.............................. 25c

Ambros Endrodacher

Roman von Johann Georg Seeger.

(17. Fortsetzung.)

Sie liebte sein Spiel, seine Musik. Sie hatte Vertrauen zu seinem ehrlichen Karakter. Sie wußte, daß sie bei ihm geborgen war. Aber wenn sie sich fragte, ob sie sich wohl mit jener Leidenschaft an seine Brust werfen könnte, mit der sie vor Monaten sich an Ambros geschmiegt hatte, dann bezweifelte sie die Möglichkeit. Dann war ihr, als bestehe zwischen ihrer und seiner Seele ein Abstand, der nie verschwinden könnte, der Abstand zwischen dem einfachen Bauernmädchen und ihm, dem großen, schaffenden Künstler.

Und doch sehnte sie sich gerade dann nach ihm. Sie fühlte, daß sie ihm etwas bedeute, daß in ihr etwas war, dessen er bedurfte, das nur sie besaß. Und bangglücklich träumte sie davon, daß er in den nächsten Wochen kommen und sie als die Seine holen werde....

Aber durfte sie ihm dann folgen? Hatte nicht Ambros ein Anrecht auf sie?

Doch der schwieg ja!

Unmutig sah sie durchs Fenster.

„Komm, wir müssen fleißig sein!“ sagte Tante Marianne. „Ich höar die Tür geh'n.“

Still, als lebten sie nur ihren Arbeiten, saßen sie sich gegenüber, und Tante Aloisia, die eintrat, schien mit ihnen zufrieden, trotzdem ihre lange, gerade Nase ihrem Gesicht etwas Strenges gab. —

„Ah, das ist hübsch, daß ihr euch endlich über die Hemdchen für meine Waisenmädchen gemacht habt! Wohltuen bringt Segen,“ sprach sie, nähertretend.

„Ja, wenn man hoalt kurzsichtig is!“ entgegnete Frau Kimmerlein lächelnd und hielt ihr ein zerrissenes Tischtuch entgegen. „Woaßt, solang meine Wäsch' noch Löcher hoat, koann i Dei Waisenmadle nit ausstaffiern.“

„Nun, dann nimm halt eine Waisennäherin ins Haus! Dann verdienst Du Dir einen Gotteslohn an der Näherin und an der armen Kindern.“

„Sell tu i nit. I denk, unserm Herrgott is' 's lieber, i stopf mei Wäsch selber, als daß i a schlampige Hausfrau dahoam und a Wohltäterin draußi bin.“

„Nun ja,“ sprach Aloisia gedehnt, „das mußt Du mit dem lieben Gott selbst ausmachen. Hoffentlich schilt er ich nicht eine selbstsüchtige Christin. ber Maria Anna könnte doch an den mdchen nähen.“

„Diesell muß für sich arbeiten. enn's heut heiratet, hoat 's ja nix m Anziehen!“

„Nun, ich denke, mit dem Heiraten at es noch keine Eile. Sie kann ja noch nicht einmal die ersten 30 Lektionen der französischen Grammatik.“

„Brauchst nit rot zu werden, Marannbl. Darnach fragt an Ehemann nit, und der Herr Johannsen gleich goar nit!“

„Was?“ rief Aloisia empört. „Glaubt ihr wirklich, daß ich es zugebe, daß Marannbl diesen heidnischen Dänen heiratet?“

„Tante,“ erwiderte Marannbl mit zornigem Gesicht, „a Heid is er nit..“

„Aber ein Ketzer!“

„A braver Mensch is er, und wenn er mich will, dann bleibt er auch broav!“

„Was heißt brav? Freilich ist er kein Verbrecher, aber gerade diejenigen, die nichts von der Kirche wissen und nach ihrem eigenen Glauben leben wollen, das sind die Allerschlimmsten. Nein, da wird nichts daraus. Ich dulde es nicht!“

„Und ich nimm ihn doch, wenn er mich mag!“ rief Marannbl trotzig.

„Hör' einmal,“ sagte die Tante streng, „von solchen Sachen spricht man noch nicht in Deinem Alter. Jetzt komm! Wir wollen die französische Stunde beginnen.“

„I moag nit.“ Langsam kamen die Worte über Marannbls Lippen; gleich aber blickte sie scheu in das strenge Gesicht der Tante, sie erhob sich schwerfällig und schritt mit gesenktem Kopf ins Nebenzimmer....

XXIII. Kapitel.

Wilhelm Kimmerlein war mit dem Morgen des letzten Februarsonntags nicht zufrieden. Er stand an einem offenen Atelierfenster, sah über die kahlen, sonnenbeleuchteten Bäume nach einem fernen Giebel, wo ein winziger, schwarzer Punkt vom blauen Himmel sich abhob, und sagte zu sich selbst:

„Nun geht der Winter dahin. Da singt schon eine Amsel.“

Er lauschte ein bißchen und schloß dann, weil ein kühler Wind wehte, das Fenster. Was konnte er Besseres tun, als rauchen und sinnen? Er trat zu einem Wandschränkchen und wählte unter den Zigarren, zündete sie an und ging ein paarmal auf und ab.

Wie ruhig es hier oben war! Wie morgenhell! Frau und Schwester waren zur Kirche gegangen. Marannbls Singen ein Stockwerk tiefer störte ihn so wenig, wie das der Amsel. Die Sonne warf einen Reflexstreifen herein; als wollte sie sich nach ihm umsehen und ihn begrüßen.

„Tagdieb, alter!“ sprach Kimmerlein mit verdrießlichem Gesicht zu sich und sah sich in dem großen Raume um, der wie der Prunksaal eines Museums mit Kunstwerken, Teppichen, Waffen, Möbeln ausgestattet war. „Tagdieb, alter! Wie paßt der feiste Privatier Kimmerlein in diese Pracht. Gerade so wie a satter Igel in einen Korb mit Nizzaveilchen. Wenn ich nur den Privatier nimmer da hereinschleppen müßte! Der Mensch verdirbt ja mit seiner Visage und seiner goldbeketteten Westenfassade die ganze Stimmung!“

Wieder schritt Kimmerlein auf dem weichen Teppich hin und her, und in seinen Augen lag ein Abglanz tiefer Sehnsucht.

„Was ich da um mich sehe,“ dachte er, „das haben Männer und Frauen geschaffen, die etwas loshatten, die schöpferische Begabung besaßen. Und dort das Bild „Fronleichnam in St. Johann“, das hab ich gemalt vor vielen, vielen Jahren. Das ist kein Kitsch! Das ist ein tüchtiges Werk. Und mit einem Mal, gerade wie einer sein Gehör verliert oder blind wird, ist's ausgewesen mit meinem Erfinden und Können. Wie eine Krankheit ist's über mich gekommen. Ich fühl's in mir, daß ich wieder gesund werden könnte. Aber wie? Zu anderen fliegen die Ideen, und ich, der darum bittet, wie ein Kind unseren Herrgott um etwas bittet, ich hefte zweimal im Monat einen neuen Karton auf die Staffelei, nehme zweimal im Monat den verstaubten herab, und muß mir gestehen, daß der Privatier Kimmerlein den Künstler Kimmerlein aus seinem Corpus verdrängt hat.“

Seufzend sank er in den Lehnstuhl vor der Staffelei und starrte auf den Pappendeckel.

„Wird auf ihm vielleicht ein Auferstehungswerk erscheinen?“ fragte er sich beinahe hoffnungslos und blies den Zigarrenrauch wider die feine Staubschicht. Er nahm eine gespitzte Kohle zur Hand und wartete, ob keine plötzliche Eingebung sie über den Karton führte. Aber die Idee kam nicht, und traurig legte er die Kohle fort. Sein Haupt sank herab, Zigarrenrauch wirbelte um ihn, und wie alle Tage, verfiel er in einen Zustand hoffnungslosen Wartens.

Drunten in der Wohnung ertönte schrill die elektrische Klingel. Jubelnd sang Marannbl ein heiteres Lied.

Er vermochte sich nicht zu ermannen, rauchend starrte er zur Staffelei.

Drunten brach das Lied in den höchsten Tönen jäh ab. Er beachtete es nicht. Traten denn keine Figuren aus dem Grau des Kartons heraus? Sollte er Tag für Tag so wartend sitzen, auf Genesung hoffen, gleich einem unheilbaren Erkrankten? Hausherrnsorgen drängten sich zu ihm heran. Er dachte an eine bevorstehende Aufsichtsratssitzung und an die Bitte eines Bekannten, ihm eine Hypothek zu gewähren.

„Verdammter Spießbürger!“ murmelte er ärgerlich und machte eine unwillige Bewegung, als wollte er lästiges Gesindel von sich abschütteln, und verfiel von Neuem in sein Sinnen und Zuwarten.

Er hörte es nicht, daß zitternde Füße die eiserne Wendeltreppe emporeilten. Er hörte nicht tiefes Atmen vor seiner Tür. Er starrte zum staubbedeckten Karton.

Aber jetzt traf ihn ein Ton, ein Ton der Angst, und ehe er sich wandte, schaute er in zwei tränenfeuchte Blauaugen, aus denen tiefster Lebensschmerz sich an die Außenwelt drängte. wie eine Quelle, die den Felsenpanzer durchbrochen, und er hörte den klagenden von Tränen fast erstickten Ruf:

„Onkel! Ach, Onkel, hilf!“

Und dann sank die Knieende gegen ihn und schluchzte, wie nur ein Weib schluchzen kann, das sein Liebstes verloren hat.

Er aber starrte auf ihren dunklen Scheitel nieder, als müßte er sich das Bild für alle Zeiten einprägen, und in seinem Innern, da jubelte es, unbekümmert um das Schluchzen des Mädchens:

„Eine Idee! Eine Idee!“

Doch nur für einen Augenblick ließ er dies Jubeln in seiner Brust erklingen; dann sagte der Privatier zu dem fröhlichen Künstler grob:

„Schämst Dich nicht, wo die Marannbl weint, zu jubiliren? Du herzloser Tropf!“

Und leicht legte er die Hand auf ihr Haupt und sprach:

„Aber Kind, was fehlt Dir denn? Hast doch vorhin noch so heiter gesungen, und jetzt weinst, als sei der Himmel auf Dein Glück heruntergefallen! Ist denn Johannsen was zugestoßen? Ei, so sprich doch! Du weißt ja, daß ich Dir helfe, wo ich helfen kann.“

Lange redete er ihr zu, bis sie endlich, ohne aufzublicken, ihm einen zerknitterten Brief entgegenhielt.

„Ah so! Ist's vielleicht ein anonymer Brief?“ fragte er. „Na, weißt, deswegen brauchst Dich nit zu grämen. In der Großstadt gibt's gar schlechte Menschen.“

Er warf den Zigarrenrest in den Aschenbecher und las die Adresse:

„An Jungfrau Marannbl Hellwegerin“. Der Aufgabeort war St. Johann am Steig. Neugierig entfaltete er den Briefbogen und sah mühsam geschriebene Buchstaben. Er suchte nach der Unterschrift, sie fehlte.

„Na ja,“ sagte er, „warum sollen sie in St. Johann nit auch anonyme Briefe schreiben können? Die Kultur trägt ja ihre Spuren überall hin, wie eine Schnecke.“

Langsam las er für sich den Brief:

„Liebe Marannbl!

Eine Person, die Dir beim Allerheiligsten der Kirche in St. Johann schwört, daß sie es gut mit Dir meint, muß Dir schreiben, was Du noch nicht weißt. Den Ambros haben sie auf die Aussage des Lenz hin als Brandstifter zu Zuchthaus verurteilt. Der Lenz hat Dich und den Ambros beim Stadel belauscht; er hat aber gesagt, daß er das Frauenzimmer nit hoab gekennt. Was aber a Lüge ist. Der Ambros hat Deinen Namen nit angegeben, und darum haben sie ihn für einen boshaften Brandstifter gehalten. Der Lenz will am Dienstag nach Münka, und glaub' ich, daß er Dich zum Weib will haben. So einen Lumpen darfst aber nit nehmen, wo der Ambros Dich so gern hat, daß er sich lieber einsperren lassen hat, als Deinen Namen zu nennen. So, nun weißt Du alles. Es betet immer für Dich und den armen Ambros

Die ewig getreue Person
N. N.“

Kimmerlein blickte ratlos umher. Was er ängstlich hatte verhüten wollen, das hatte der namenlose Schreiber plump dem Mädchen mitgeteilt.

„Aber, Kind,“ sagte er nach einer Weile unsicher, „das sind ja alte Geschichten... Was gehen die Dich noch an? Komm, sei heiter! Der Endrodacher hat an oalten Streit mit Deinem Voater... Wird auch nicht ganz rein sein, der Bua. Geh, sei gescheit! In ein poar Tagen kommt der Johannsen. Der ist doch ein feinerer als so ein Bauernbua. Und Du hast ihn ja gern. Nit?“ Da hob Marannbl das Gesicht mit den nassen Augen, aus denen trotz dieser Trauer willensstarke Lebenskraft leuchtete. Lange schaute sie den Onkel an, als wollte sie seine wirklichen Gedanken erforschen, und da er weiter redete, sprang sie auf und rief voll Leidenschaft:

„O, wär' i nie nach Münka kemma! A Traum woar oalles! Nur a Traum! Und mei oarmer Ambros!“

Sie schwankte, und Kimmerlein sprang hinzu und hielt sie.

„Ja, liebst denn wirklich den Buam?“ fragte er betroffen.

„Nur eahn,“ sagte sie bestimmt.

Da schaute er wieder ihr Gesicht mit den Spuren des Leides und dem Ausdruck der erwachten, durch nichts mehr zu bändigenden Willenskraft. Der Künstler siegte in ihm über den Philister, und erwartungsvoll sagte er:

„Was willst Du tun?“

„Hoam reis' i. Der Ambros muaß frei kemma,“

Er nickte und dachte nach. Kurze Zeit darauf sagte er:

„Wirst wohl recht haben, Moidl. Na, dann fährst glei. Verstehst? A jede Minute ist kostbar. Und jetzt den Kopf hoch! Dei Onkel is auch noch da und steht hinter Dir. Woaßt, Dei Onkel... Kind, Du ahnst nit, woas Du mir geschenkt hoast in Deinem Schmerz. So! geh' hinunter und pack zusammen. I bring' Di zur Bahn, eh' die Tanten hoamkommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Lloyd's.

Von W. F. Brand (London).

„Ein Telegramm von Lloyd's berichtet“ oder „Lloyd's meldet“ — fast in jeder Nummer einer größeren Zeitung finden sich diese Worte. So las man in diesen Tagen, daß Lloyd's eine Belohnung von 200 000 Mark für die Herbeischaffung der kostbaren Perlen ausgesetzt hat, die bei der Uebersendung von Paris nach Londen gestohlen wurden und die bei Lloyd's mit dreieinhalb Millionen versichert waren. Viele Handelsvölker haben den fremdartigen Namen in ihre Sprache aufgenommen zur Bezeichnung großer Unternehmen. Wir kennen den Norddeutschen und den Oesterreichischen Lloyd, den Germanischen und den Nordischen Lloyd. Aber was ist eigentlich Lloyd's, dessen weltumspannende Tätigkeit jeden Briten mit Stolz erfüllt? Die Ergänzung zu dem Genetiv Lloyd's heißt — „Coffee House!“ Also Lloyd's Kaffee!

Als Ende des siebzehnten Jahrhunderts die neue Mode der Kaffeehäuser nach England herüberdrang, eröffnete ein gewisser Edward Lloyd aus Wales, wo der Familienname sehr häufig vorkommt, ein Kaffee in London unfern des Tower. Bei der Nähe des Hafens bestanden seine Kunden meist aus Reedern, Schiffsfahrern und Kaufleuten, die mit dem Seehandel und vor allem der Versicherung von Schiffen und Ladungen zu tun hatten. Rühriger und umsichtiger als andere Wirte sammelte Lloyd für seine Gäste alle möglichen Nachrichten über Schiffs- und Frachtverkehr. Die Sache fand Anklang und vergrößerte die Kundschaft und dadurch wurde wieder der Sammeleifer Lloyd's vermehrt, so daß er 1692 seine Nachrichten in einer besonderen Zeitung veröffentlichte, „Lloyd's News“, die nächst dem amtlichen Gesetzblatt, der „London Gazette“, die älteste Zeitung ist. Da aber das Blättchen einmal auch einen Bericht über Reden im Parlament brachte, was damals noch streng verboten war, wurde es unterdrückt. Man verstand jedoch auch in jenen Zeiten schon, Preßgesetze zu umgehen. Lloyd gab sein Blatt sofort weiter heraus, aber in — geschriebener Form. Erst 1726 erschien es wieder gedruckt, nunmehr als Tageszeitung unter dem Namen „Lloyd's List“, unter dem es noch heute besteht. Auf Politik hat es sich aber nie wieder eingelassen. Es pflegt auch weder das Lokale noch den spannenden Roman. Seine trockenen Schiffsnachrichten bergen trotzdem oft genug herbe Tragik.

Die Liste Lloyds war den Versicherungskreisen unentbehrlich geworden und bildete den festen Mittelpunkt der von ihnen ausgeübten Tätigkeit und nach dem Tode des Gründers wurde das ganze immer mehr anwachsende Unternehmen mehrmals in größere Räumlichkeiten verlegt. Indessen es blieb doch immer nur ein Kaffeehaus, das jedermann besuchen und wo jeder nach seinem Gutdünken Geschäfte besorgen konnte. So drängten sich auch viele Leute von fragwürdigem Geschäftsgebaren und noch fragwürdigerer Zahlungsfähigkeit herzu, die den guten Ruf des Unternehmens ernstlich gefährdeten. Da griff ein aus Riga gebürtiger Deutscher namens Angerstein ein, den man mit Recht als den Neubegründer von Lloyd's in seiner heutigen Gestalt bezeichnen kann. Um sich von den unwillkommenen Zuläufern zu befreien, schlossen die berufsmäßigen Versicherer sich auf sein Bemühen zu einem festen Verband zusammen und siedelten 1774 in die „Royal Exchange“ über, wo Lloyd's heute noch sein Heim hat. Die Gesellschaft aber nahm den Namen Lloyd's mit und die Erinnerungen an das Kaffeehaus. Ihre Oberbeamten hießen noch viele Jahrzehnte lang „headwaiters“, bis das Handelsamt eines Tages den Wink erteilte, daß es nicht länger mit „Oberkellnern“ zu verkehren wünsche.

Bei der gewaltigen Ausdehnung der modernen Schiffahrt wuchs trotz des Mitbewerbes zahlreicher neuer Versicherungsgesellschaften Lloyd's an Ansehen und Reichtum. Als Körperschaft entwickelt es eine Tätigkeit, die in anderen Ländern vielfach dem Staate zur Last fällt. Ein Ausschuß von Mitgliedern leitet mit ständigen Sekretären und einem großen Beamtenstab die Sammlung der Nachrichten über den Schiffsverkehr auf allen Meeren. Fast 2000 Agenten in allen Häfen und den entlegensten Winkeln der Welt senden täglich hierher Berichte über Einlaufen und Auslaufen und Passieren von Schiffen. Die Meldungen werden sofort in dicken Büchern für die Mitglieder geordnet, dann an auswärtige Abonnenten versandt und endlich in der „Lloyd's List“ veröffentlicht. Ein besonderes, nur zu oft besuchtes Zimmer bildet die „Schreckenskammer“. Hier liegt das „schwarze Buch“ aus, so genannt nicht nach seinem Einband — der ist grün —, sondern nach seinem Inhalt. In dieses werden alle Schiffsbrüche und Unfälle zur See eingetragen, fast 4000 jedes Jahr! Nach Tagen schwerer Stürme — im Jahre 1881 ereigneten sich einmal in einer Nacht 108 Schiffbrüche — treten die Mitglieder wohl nur mit Zaudern und Bangen an das schwarze Buch heran. Am Fenster des Zimmers hängen oft einige weiße Bogen Papier mit den Namen der vermißten Schiffe, auf die man längst alle Hoffnung aufgegeben. Noch einmal werden alle Stationen, in deren Bereich das Schiff möglicherweise sich befinden könnte, drahtlich ersucht, eine Nachricht aufzutreiben. Trifft, wie gewöhnlich, innerhalb einer Woche keine Meldung ein, so wird das Schiff für verschollen erklärt. Damit werden alle Versicherungen fällig, die Besatzung gilt gesetzlich für tot und ihre Hinterbliebenen erhalten Löhnung bis zu diesem Tage ausgezahlt. Es zeugt von der Sorgfalt und Sicherheit des Nachrichtendienstes, daß noch niemals ein Schiff wieder aufgefunden worden ist, über das Lloyd's dieses Todesurteil gefällt hat.

Ein anderer Ausschuß überwacht das „Captains Register“, dessen Einsicht nur den Mitgliedern gestattet ist. Denn es enthält die vertraulichen Mitteilungen über die Laufbahn und Aufführung von mehr als 30,000 Kapitänen. Ein dritter Ausschuß leitet im Verein mit den großen Schiffsbauverbänden und einem zahlreichen Stab von Technikern den Schiffsvermessungsdienst und beaufsichtigt zugleich die fortlaufende Seetüchtigkeit aller Fahrzeuge. 100A1 ist die beste Zensur, die Lloyds einem Schiffe in dem besonderen „Register of British and foreign Shipping“ ausstellen kann.

Ein vierter Ausschuß endlich überwacht die Zulassung zur Mitgliedschaft selbst. Sie ist nicht so leicht zu erwerben. Der zukünftige „Underwriter“ muß zunächst von sechs alten Mitgliedern empfohlen werden und dann zur Bürgschaft seiner Zahlungsfähigkeit 10,000 Pfund Sterling in Geld oder Wertpapieren hinterlegen. Dies Geld darf nur dann angerührt werden, wenn er seinen Verpflichtungen sonst nicht mehr nachkommen kann, und dann verlangt die Körperschaft auch noch genaue Auskunft über das Wie und Warum seiner Zwangslage.

Es gibt gegenwärtig etwa fünfhundert Mitglieder und die von ihnen auf diese Weise angesammelten Millionen bilden ihre Reserve. Ihr Geschäftskapital dürfte das Doppelte und mehr betragen. Ein Mitglied von Llods muß demnach ein ganz ansehnliches Vermögen besitzen, bei dem die Eintrittsgebühr von 400 Guineen (8400 Mark) und der Jahresbeitrag von 20 Guineen (420 Mark) nur eine Kleinigkeit bedeutet. Die Versicherungsmakler erhalten schon für fünf Guineen jährlich Zutritt, denn sie bringen ja den Assekuradeuren überhaupt die Geschäfte ins Kontor, da der „Underwriter“ niemals mit den Versicherung Suchenden direkt verkehrt. Der Makler kommt mit der genau aufgesetzten Police zu Lloyds und legt sie einem „Underwriter“ vor. Gefällt diesem das Geschäft und der Prämiensatz, so schreibt er die Höhe seines Anteils darunter. Der Makler wendet sich an einen zweiten und so fort, bis die ganze Versicherungssumme gedeckt ist. Schneller als man glauben sollte, ist das Geschäft erledigt. Der Makler braucht nicht von Haus zu Haus laufen, er findet alle seine Leute unter einem Dach beisammen und kein „Underwriter“ überlegt lange Zeit. Denn er übernimmt bei jeder Police nur eine kleine Summe, selten mehr als 200 Pfund. Auf dieser ausgebreiteten Verteilung des Risikos beruht die vollkommene Sicherheit einer Lloyds Police. Ein schwerer Schlag wie der Untergang der „Titanic“, selbst eine Schreckenswoche mit vielen Schiffsverlusten kostet den einzelnen „Underwriter“ doch nur kleine Summen und umgekehrt verliert der Versichernde sogar bei einem völligen Bankerott eines „Underwriters“ nur einen geringfügigen Bruchteil der auszuzahlenden Versicherung.

Die Mitglieder von Lloyd's beschäftigen sich aber durchaus nicht allein mit der Seeversicherung. Sie sind dem heutigen Geschäftsleben geradezu unentbehrlich geworden, weil man bei ihnen alles und jedes versichern kann, dessen Wert sich überhaupt mit Geld bemessen läßt. Sie sind eben an keine Statuten gebunden und so lange sie zahlungsfähig bleiben, niemandem, auch ihrer Körperschaft nicht, verpflichtet, über ihre Geschäfte Rechenschaft abzulegen. Befürchtungen vor neuen Steuern bringen Lloyd's ein eben so regelmäßiges Geschäft wie Kriegsgefahren. Große Buchmacher, die ihr „Buch gleichmachen“ wollen, finden hier Rückendeckung. Rennstallbesitzer versichern das Leben ihrer teuren Gäule, ja auch deren Gesundbleiben bis zu einem bestimmten Rennen. Veranstalter jeder Art von großen Festlichkeiten würden die heutzutage dafür nötigen Kapitalien kaum aufzutreiben vermögen, wenn sie sich nicht bei Lloyds gegen unvorhergesehene Zwischenfälle versichern könnten. Daß Ehemänner sich gegen eine Bescherung mit — Zwillingen schadlos halten wollen, mag ja nicht oft vorkommen, aber Lloyd's hilft auch gegen solchen Uebereifer eines Klapperstorchs. Einen ganz beträchtlichen Umfang hat in den letzten Jahren die Versicherung gegen Wetter-Unbill während der Sommerferien angenommen. Lloyd's ist bereit, für jeden verregneten Tag je nach der Prämienhöhe Schaden zu zahlen. Manche verdienen Geld dabei, die meisten haben nur Aerger über die „unnütz“ gezahlte Prämie. Denn so waghalsig die „Wetten“ auch scheinen mögen, die Herren von Lloyd's wissen es besser. Sie wägen Risiko und Prämie sorgfältig ab nach sicherem statistischen Material und verdienen an ihrem scheinbaren Versicherungs„sport“. Nur so bewahren sie die stolze Tradition ihrer Körperschaft: „Das ist sicher wie Lloyd's.“

Ein gastronomischer Literaturpreis.

Drei hochgeschätzte französische Dichter, Richepin, Tristan Bernard und Alfred Capus sind gegenwärtig im Dienste der Gastronomie tätig. Diese in Frankreich seit langem besonders gepflegte Wissenschaft soll neu belebt werden, und auf ihre Anregung hat zu diesem Zwecke das angesehenste französische Fachblatt für Küchenkunst, „Le Carnet d'Epicure“, einen gastronomisch-literarischen Preis ausgeschrieben, oder genauer: deren zwei. Einmal — und das ist der rein gastronomische Teil des Preisausschreibens — wird von Kochkünstlern ein neues Rezept für ein Hasenragout gefordert, zweitens aber werden alle Dichter, ob sie nun in bürgerlicher Prosa schreiben oder auf Versfüßen einherzustolziren lieben, aufgefordert, ihre Stimmen zum Lobe der neuesten Erzeugnisse der Kochkunst zu erheben: das ist der eigentlich gastronomisch-literarische Wettbewerb. Es sind zwei Arten von Preisen ausgesetzt, nämlich namhafte Geldbeträge für die Kochkünstler und für die Dichter allerhand wohlschmeckende Dinge: da winken lecker zubereitete Hühner, angenehm geräucherte Schinken und wohlriechende Würste, ferner Wein allerlei Art, Champagner wie Burgunder, und ebenso wie England seinem „Poeta laureatus“ ein Faß Malvasier zu spenden hat, wird der in diesem Wettbewerbe gekrönte Dichter ein Faß Burgunderweines erhalten.

— Noblesse oblige. — Kritiker: „Gräfin benutzen ja nie Ihr Opernglas?“ — Gräfin: „In meiner reservirt hohen Stellung kann ich mir doch unmöglich das Theatervolk durch das Glas noch näher auf den Leib rücken lassen!“

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war: Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Zweiter Floor Chicago, Ill.
101,bomo9

Zu haben in allen Apotheken.

Lysoform

das vollkommenste Desinfektionsmittel. Lysoform-Buch frei.
gg1,3,5,7,9,10,12,14,17,21

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Prinz überfährt Stadtrat

Und Letzterer wurde wurde tötlich verletzt.

Danzig, 7. Aug. Auf der Fahrt durch eine der Hauptstraßen der Stadt überrannte der, beim 7. Leibhusarenregiment stehende Prinz Friedrich Karl von Preußen (der jüngere Bruder des, jüngst bei einem Sturz seines Pferdes schwerverletzten Prinzen Friedrich Sigismund) mit seinem Auto den Stadtrat Oestreicher.

Der Prinz hielt sofort nach dem Unfall an und brachte den Stadtrat, der tötlich verletzt ist, nach dem nächsten Krankenhause.

Hilfsboot ging unter.

Christiania, Norwegen, 6. Aug. Ein weiteres Mißgeschick in Verbindung mit der unglücklichen Schröder-Stranz'sche (deutschen) arktischen Expedition wird soeben gemeldet: Das Hilfsschiff „Loevenskield", welches nach Leutnant Schröder-Stranz und dessen Partie gesucht hatte, , ist untergegangen. Die Insassen jedoch, nämlich Kapt. Lerner, fünf deutsche Forscher und 8 Matrosen, erreichten wohlbehalten das Land und setzten dann mit den kleinen Booten und den Schlitten des Schiffes ihre Untersuchungen fort.

Kapt. Starrud, Führer einer anderen norwegischen Hilfsexpedition, berichtete drahtlos an das Auswärtige Amt, daß er ebenfalls keine Spur von Schröder-Stranz gefunden habe.

Neues Fliegerunglück!

London, 7. Aug. Oberst F. S. Cody, der berühmte englisch-amerikanische Flieger, wurde heute bei einem Aeroplanunfall zu Aldershot getötet.

Das gleiche Schicksal hatte ein, mit ihm aufgestiegener Passagier Namens Evans.

Cody war daran, eine neue Flugmaschine zu probiren.

Allgemein wird sein Tod sehr bedauert. Cody war einer der tüchtigsten Flieger und Flugmaschinenbauer und die interessanteste Figur im Flugwesen der britischen Inseln. Er war früher „Cowboy" im amerikanischen Westen und Glückssoldat und hatte in seiner äußeren Erscheinung große Aehnlichkeit mit „Buffalo Bill".

Dampfroß zermalmt Vier.

Kassel, 7. Aug. Wieder hat sich ein schweres Unglück in der Nähe von hier ereignet. Vier Streckenarbeiter, welche in einem Tunnel beschäftigt waren, wurden von einem Schnellzug überrascht, getroffen und zermalmt.

Mangelhafte Signalvorrichtungen sollen die Schuld an dem Unglück tragen.

Furcht vor Beulenpest.

Brest, Frankreich, 7. August. Ein Fall, den man für Beulenpest hält, wurde auf einem Dampfer auf der Fahrt von Bangkok, Siam, nach Belfast, Irland, entdeckt. Der Kranke wurde isolirt, bis eine weitere Untersuchung stattgefunden hat.

50,000 Mann ausständig!

Madrid, 7. August. Der Streik der Bergleute in Katalonien dehnt sich immer weiter aus, und jetzt beträgt die Zahl der Streiker 50,000. Truppen patrouilliren den ganzen Distrikt ab, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Inland.

Um die Welt in 36 Tagen.

New York, 7. Aug. John Henry Mear, der im Auftrag einer hiesigen Zeitung eine Reise um die Welt unternommen hat, ist hier wieder eingetroffen. Er hat für die Reise 35 Tage, 21 Stunden, 35 Minuten, 4/5 Sekunden gebraucht. Die Reise ging über Paris, Harbin, Jokohama und Vancouver. Er hat damit einen neuen Rekord aufgestellt. Der bisherige, von Andree Jaeger-Schmidt im Jahre 1911 aufgestellte betrug 39 Tage, 19 Stunden, 42 Minuten 37 Minuten, 4/5 Sekunden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Mississippitalverband des Nordwestlichen Sängerbundes eröffnete zu Dubuque, Ja., sein jährliches Sängerfest.

— Der Pferdebesitzerschutzverband in New York hat fünfzehn Nothospitäler für Pferde eingerichtet, denen während der heißen Tage etwas zustößt.

— Ein Teil der Milizen, die wegen des Nordmichiganer Kupferstreiks aufgeboten worden waren, wird nächstdem nach Hause gesandt; doch soll die Zahl der Sheriffsgehilfen erhöht werden.

— Der Chicagoer Stadtingenieur John E. Ericsson, auf einer europäischen Studienreise befindlich, erklärte ebenfalls das Berliner Straßenreinigungssystem für eines der vollkommensten der Welt.

— 700 Fuß unter den Straßen New Yorks wurden sechzehn Arbeiter durch Dünste betäubt, und einer kam um; die anderen, obwohl bewußtlos an die Oberfläche gebracht, kommen wahrscheinlich mit dem Leben davon. Das war in der neuen Wasserleitungsanlage.

— Dr. Thomas N. McNamara, einer der hervorragendsten Nervenspezialisten des Staates New Jersey, ist im Hospital zu Hoboken dem Tode nahe, — infolge Vergiftung durch doppeltchlorsaures Quecksilber!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, Brooklyn 2; Pittsburg 9, New York 1; St. Louis 1, Philadelphia 7. „American League" — Washington 11, Chicago 1; Philadelphia 7, Cleveland 1; Boston 4, St. Louis 1; New York 1, Detroit 2.

— Auf der Reise von Milwaukee nach Deutschland begriffen, um seine Braut abzuholen, beging Jos. Kuhak in New York Selbstmord, weil er — schon auf dem Dampfer — entdeckte, daß ihm in einer Wirtschaft sein ganzes Geld, $1000, geraubt worden war!

— Der Steuerungsapparat des Hamburger Riesenschnelldampfers „Imperator", der, wie gemeldet, New York erreichte, brach letzten Samstag kurz vor Mitternacht, und das gewaltige Schiff, völlig hilflos, beschrieb Kreise von einer halben Meile Durchmesser, ehe es zum Halten gebracht werden konnte. Personen, welche Abendbrot genossen, wurden Getränke und Speise in den Schooß geschleudert; sie rannten erschreckt auf das Verdeck. Zum Glück war es eine klare Nacht. Das Schiff enthielt 2116 Passagiere und im Ganzen 4500 Personen.

Ausland.

— Während des Wasserkarnevals zu Victoria, B. K., fand der Flieger John Bryant den Tod, indem sein Aeroplan abstürzte.

— Blutiges Treffen zwischen chinesischen Regierungstruppen und Rebellen bei Kanton. Zwei Divisionen Regierungstruppen wurden östlich von der Stadt angegriffen.

— Für grundlos wird in Sofia die Angabe erklärt, daß der frühere bulgarische Premier Dr. Danew wegen unbefugter Verwendung öffentlicher Gelder verhaftet worden sei.

— 50 Verwundete in einem Kampfe zwischen Streikern und Soldaten zu Mailand, Italien! Auf den Abruzzenherzog wurden Steine geworfen; doch kam er mit heiler Haut davon.

— John G. A. Leishman, der bisherige amerikanische Botschafter in Berlin, trat eine Erholungsreise an; vorläufig besorgt die Botschaftsgeschäfte der Sekretär Joseph C. Crew.

— Auf dem Tegernsee in Baiern kenterte ein Segelboot, auf welchem die bekannten Opernsänger Fritz Sturmfeld und Leo Slezak fuhren. Sturmfeld ertrank; Slezak hielt sich zur Not über Wasser und konnte gerettet werden.

— Einer Pekinger Angabe zufolge ist Dr. Sunjatsen, der frühere provisorische Präsident und jetzt einer der Führer der südchinesischen Revolution, aus dem Lande geflohen, und zwar auf einem japanischen Dampfer, der nach Formosa fuhr.

— Die Hamburg-Amerikalinie und die Oesterreichisch-Amerikanische Dampferlinie machten eine Ermäßigung ihres Zwischendeckpreises nach Kanada bekannt, um der, von der Kanadischen Pazifikgesellschaft im Juni verfügten Ermäßigung zu begegnen.

— Beim Ersteigen des Montblanc wurden der Amerikaner J. A. Stuart (Baltimore) und seine zwei schweizerischen Führer, an die er gebunden war, durch einen Eissturz von einem Gletscher einen Abhang hinab geschleudert. Einer der Führer wurde getötet.

— Unbegründet war eine Meldung, daß der Gouverneur des venezolanischen Staates Falcon, Jurado, gefangen genommen worden sei, als Kastro die Staatshauptstadt Coro einnahm. Vielmehr ist er an der Spitze einer Streitmacht gegen die Aufständischen marschirt.

— Richter Gerard, der neue amerikanische Botschafter bei der deutschen Regierung, der sich in Berlin nach einer Wohnung umgesehen, fuhr heute wieder nach Amerika ab, um sich mit Präs. Wilson und Sekretär Bryan über die Annahme und Nichtannahme des, ihm gemachten Angebotes zu besprechen. Er fand zwei passende Häuser; aber die Miete von jedem beträgt etwa 76,000 Mark jährlich, und das übersteigt schon allein sein ganzes Salär um 6000 Mark!

Lokalbericht.

Sprang in den See.

Will unbewußt den Selbstmordversuch gemacht haben.

Louise Johnston, die Stieftochter des Briefträgers George Worth aus Waukegan, sprang gestern am Fuße der Davis Straße, Evanston, in selbstmörderischer Absicht in den See, wurde aber von einem Zeugen, dem Althändler Benjamin Rubin, gerettet.

Die Evanstoner Polizei bemühte sich krampfhaft, aber vergeblich, ihren Namen der Presse vorzuenthalten.

Louise ist im Empfangszimmer des Zahnarztes Dr. O. B. Smith beschäftigt. Ihren Angaben gemäß verließ sie, einem dunklen Drange folgend, ihre Arbeitsstätte und bestieg eine Elektrische. Was sonst geschah, wisse sie nicht. Sie sei erst wieder zu sich gekommen, als sie in Berührung mit dem Wasser kam.

Leugnen könne sie nicht, daß sie Trubel mit der Mutter und dem Stiefvater gehabt habe. Daß sie aber, wie gemunkelt wird, Dienstag mit einem jungen Geschäftsmann durchgebrannt sei, müsse sie entschieden bestreiten.

Unter Rosseshufen.

Ein von einem Knaben gezogenes Wägelchen, in dem der 14jährige Albert Berry, Nr. 1507 W. Van Buren Straße, saß, stieß heute an Laflin und Congreß Straße mit einem Ablieferungsfuhrwerk der Firma Collins Brothers, Nr. 1300 W. Polk Straße, zusammen und kippte um. Albert rollte unter das Pferd, das auf ihn trat und ihn ziemlich schlimm zurichtete. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach der elterlichen Wohnung.

Meuchelmord.

Anthony Pucci erschossen, D. Cozzi schwer verwundet.

Ihr Schlafgenosse in Haft.

Die Polizei ist überzeugt davon, daß er die doppelte Bluttat verübt hat. — Der mutmaßliche Beweggrund. — Das Raubunwesen. — Mir nichts, dir nichts.

In einem von dem 20jährigen Schneider Anthony Pucci, dem 26 Jahre alten Arbeiter David Cozzi und dem 22jährigen Handlungsgehilfen Dio C. Moreno benutzten Zimmer der von Ermanio Patrigi betriebenen Herberge, Nr. 1106 Taylor Straße, fielen heute zu früher Morgenstunde fünf Schüsse. Als die Polizei eintraf, lag Pucci entseelt im Bett und Cozzi schwer verwundet an der Tür. Jenem hatte eine Kugel das Herz durchbohrt, und eine zweite war ihm in die linke Seite des Halses gedrungen. Diesem hatte eine Kugel die linke Wange und den Kopf durchbohrt. Moreno war anscheinend ohnmächtig zwischen den beiden Betten zusammengebrochen. Nachdem man ihn sorgfältig untersucht, aber keine Verletzung irgend welcher Art an ihm entdeckt hatte, brachten die Häscher ihn mit derben Rippenstößen ins Bewußtsein zurück. Da es klar war, daß er sich nur ohnmächtig gestellt hatte, wurde er in Untersuchungshaft genommen.

Einem Kreuzverhör unterzogen, erklärte er nach längerem verdächtigem Zögern, daß drei Männer, die Gesichtsmasken trugen, das Zimmer betraten, Schnellfeuer eröffnet und durch die Hintertür die Flucht bewerkstelligt hätten.

Faule Fische.

Diese Geschichte ist zweifellos erlogen. Die Schüsse auf die beiden Opfer wurden, wie die Wundflächen ergeben, aus nächster Nähe abgegeben. Aus der Lage einer in die Decke gedrungenen Kugel geht hervor, daß dieser Schuß von einer sitzenden oder liegenden Person abgegeben worden war. Da ferner der Herbergsvater beteuert, daß er die Hinter- und die Vordertür geschlossen hatte, und Louis Piatrainte, der in der Küche schlief, darauf schwört, daß Niemand die Küche betreten habe, so scheint die Annahme gerechtfertigt, daß Moreno die Doppelbluttat verübt habe. Erschwerend gegen ihn fällt auch ins Gewicht, daß keiner der übrigen Hausinsassen, die mehrere Dutzend Köpfe stark verhaftet wurden, die „maskirten" Mörder gesehen hat. Zum Ueberfluß hat die Polizei angeblich festgestellt, daß Dienstag Nacht Moreno von seinem Schlafgenossen bei der Plünderung ihrer Hosentaschen abgefaßt wurde. Es gab damals fürchterlichen Krach. Wahrscheinlich drohten seine Opfer ihm mit Anzeige, und um diesem vorzubeugen, hat er wahrscheinlich beide stumm zu machen versucht.

Cozzi kam im Countyhospital zu sich, bezeichnete den ihm vorgeführten Moreno als den Burschen, der seine und seines Genossen Taschen geplündert habe, erklärte aber, nicht zu wissen, wer ihn verwundet habe.

Puccis Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 728 Taylor Straße. Dort wird auch der Inquest abgehalten werden.

Von Räubern niedergeknallt.

Der 35jährige Richard Opitz, Nr. 1118 W. Randolph Str., und sein Begleiter Wm. Drueen, Nr. 213 N. Lincoln Straße, wurden heute zu früher Morgenstunde an N. Lincoln und W. Ohio Straße von zwei schäbig gekleideten Wegelagerern überfallen und einer ergebnißlosen Leibesvisitation unterzogen. Als Opitz dem Raubgesellen, der seine Taschen durchsuchte, einen Hieb versetzen wollte, jagte ihm der andere Bandit hinterrücks eine Kugel durch den Kopf und flüchtete mit seinem Spießgesellen. Beide entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Nach berühmten Mustern.

Martin Cerveny wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, in seiner Schankwirtschaft, Nr. 2400 S. Hamlin Ave., von zwei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen überfallen und um $20 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

An Pleasant Place und N. Western Ave. fiel heute früh J. S. Hubba, Nr. 2235 N. Rockwell Straße, unter die Räuber. Die drei Banditen nahmen ihm die Uhr und $16 ab und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Drückte sich um die Bürgerpflicht.

George H. Hubbard, Nr. 6347 Ellis Ave., gestand gestern dem Richter Petit, daß er sich in sieben Fällen um seine Bürgerpflicht, Geschworenendienst zu leisten, gedrückt habe.

„Da Sie zu der Sorte „achtbarer" Bürger gehören," bemerkte der Richter, „die die Gesetzesmaschinerie des Landes in Verruf bringen, strafe ich Sie, damit Sie Anderen als abschreckendes Beispiel dienen, um $25 und die Kosten."

Hubbard zahlte die Strafe.

Der Bock als Gärtner.

Robert F. T. Milligan, der Gründer und Präsident der „Kingdom of God Vineyard & Missionary Association", wurde gestern von einer Jury in Richter Petits Abteilung des Kriminalgerichts schuldig befunden, sich an Frl. Alice Turrentine, Nr. 626 Wentworth Ave., vergriffen zu haben. Die Jury fällte nach nur zehn Minuten währender Beratung den Wahrspruch.

Opfer einer Personenverwechselung?

Im Union Park wurde gestern Abend Louis Leß, Nr. 522 N. Ashland Ave., von einem ihm unbekannten Mann hinterrücks niedergeschossen. Der Verwundete, dem die Kugel in das Genick gedrungen ist, mutmaßt, daß der flüchtig gewordene Täter ihn mit einem tötlich verhaßten Feinde verwechselt habe. Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Sucht den Bruder.

James L. McHattie, Nr. 6832 Yale Ave., Generalagent des Unionbahnhofs in Englewood, wird seit dem 31. Juli vermißt. Sein Bruder William aus St. Louis hat gestern die Reise nach Chicago angetreten, um hier persönlich die Suche nach dem Vermißten zu leiten. Die Bücher des so rätselhaft Verschwundenen sollen in schönster Ordnung sein.

Selbstmordversuch in einer Zelle.

Charles Novak, Nr. 1523 Emma Straße, der auf Ersuchen von Verwandten als des Irrsinns verdächtig in Schutzhaft genommen wurde, versuchte gestern Abend in seiner Zelle in der Wache an der W. Chicago Ave. sich in einem Wassertrog zu ertränken. Er war bewußtlos, als man ihn fand, würde aber wieder zu sich gebracht.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den gestern berichteten Tod der geschiedenen Frau Marie Lucas, Nr. 5062 Sherdian Road, ist auf den 14. August verschoben worden. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zur Ermittelung wichtiger Zeugen zu geben.

Die Frau ist mutmaßlich einer verbrecherischen Operation erlegen.

Die Stimmaschinen.

Sachverständige im Verhör erklären den Mechanismus in all seinen Einzelheiten.

Die Zeugenvernehmungen vor der Butts Kommission nehmen einen recht schneckenhaften Fortgang. Sachverständige werden über die geringfügigsten Einzelheiten der Empire Stimmmaschine, von denen die städtische Wahlbehörde eine ganze Menge angeschafft hat, befragt, und wenn dieses Frage- und Antwortspiel auch für den Eingeweihten seine interessanten Seiten haben mag, für den Laien ist es einfach tötlich langweilig. Das scheinen sogar die Anwälte zu finden, denn auch auf sie hat, wie sich das heute Vormittag zeigte, die Eintönigkeit einen entschieden einschläfernden Einfluß.

Gestern Nachmittag vollendete der während des Vormittags bereits vernommene Sachverständige Professor Leutwiler von der Staatsuniversität von Illinois seine Aussagen. Nachdem er schon vorher erklärt hatte, daß das Manipuliren der Empire Maschine besonders bei den Kandidaten, welche in Gruppen zusammengefaßt sind, recht leicht sei, fügte er bei, daß es möglich sei, allein bei den Bewerbern um Sitze in der Legislatur an 100,000 Stimmen zu fälschen. Ueberhaupt glaubt der Professor nicht daran, daß bereits eine Stimmaschine, welche absolut ehrlich arbeiten müsse und nicht zum Betrug benutzt werden könne, im Handel sei.

Ihm folgte, etwas mehr außer der ursprünglich aufgestellten Reihenfolge und auf Grund eines Abkommens zwischen den beiden Parteien hin, der Patentanwalt Frank Keiper, der in Diensten der Fabrik, in welcher die Maschine hergestellt wird, sehr häufig tätig ist und natürlich zu Gunsten dieser Maschine aussagte. Seiner Ansicht nach arbeitet diese Maschine viel besser, als es irgend eine andere könnte, bei welcher eine Flüssigkeit, Elektrizität oder Luft als Betriebskraft verwendet würde. Denn die beiden letzterwähnten Betriebsmittel seien unzuverlässig, und wenn man irgend eine Flüssigkeit verwende, so liege die Gefahr vor, daß diese auszulaufen anfange, und dann sei der Apparat natürlich gebrauchsunfähig. Er mußte auf die Fragen des Exrichters McEwen hin, welcher die Wahlbehörde vertritt, dann eine Reihe von rein technischen Dingen beschreiben, die Zahl der Räder in der Maschine angeben, seine Ansicht darüber äußern, ob die Maschine groß genug für die Vorwahlen in Chicago mit ihren unzähligen Kandidaten sei, wie schnell sie arbeite, und ob sie allen gesetzlichen Anforderungen gerecht werde, wobei seine Angaben naturgemäß günstig für die Maschine lauteten. Sollte Exgouverneur Deneen mit dem Kreuzverhör dieses Sachverständigen noch im Laufe des Nachmittags fertig werden, so wird vermutlich Vorsitzer Kellermann von der Wahlbehörde daran kommen. Dann wird wohl die Verhandlung lebhafter werden.

Wie eine Bestie.

Fuhrmann Jas. Tuohy fällt mit Fleischermesser über wehrlosen Bruder her.

James Tuohy, ein 30 Jahre alter Fuhrmann, kehrte spät gestern Abend in betrunkenem Zustande nach der Wohnung der Familie, Nr. 2540 W. Monroe Straße, zurück und brachte seinem Bruder Thomas, welcher als Weichensteller beide Beine eingebüßt hat und wehrlos war, mit einem Fleischermesser Wunden an der linken Schulter und am linken Arm bei, wurde aber dann von einem jüngeren, ebenfalls gerade heimkehrenden Bruder, John, entwaffnet, nachdem er diesem die Finger einer Hand beinahe abgeschnitten hatte. Stadtrichter Dolan lobte heute John für sein unerschrockenes Eingreifen und verurteilte James zu drei Monaten Arbeitshaus und $100 Geldstrafe.

— Mit fremden Federn kann man sich wohl schmücken, aber nicht fliegen.

Tierbezeichnungen.

Es gewährt einem nachdenklichen Menschen immer Freude, dem Wandel der Sprache nachzuspüren, zu sehen, wie wir, statt neue Beziehungen für neue Dinge und Verhältnisse zu erfinden, alte mit mehr oder weniger Glück übertragen. Es zeigt sich dabei so recht, wie dehnbar der Begriff ist für den das Wort ursprünglich geschaffen wurde. Gerade die moderne Technik hat aus dem Tierleben eine große Anzahl von Ausdrücken genommen, denen es sich wohl einmal verlohnt, nachzuspüren. Wie kommt beispielsweise der Hahn am Faß, an der Wasserleitung zu seiner Bezeichnung? Offenbar ist hier die Fähigkeit, sich drehen zu können, Veranlassung geworden, aber erst auf einem Umwege ist es dazu gekommen, nämlich erst als der [illegible] im Winde drehende Hahn des [illegible]rchturms einen Vergleich nahe legte, während beim Hahn am Gewehr wohl die Gestalt mehr maßgebend war. In Technikerkreisen wird übrigens vielfach der Teil des Hahns, der unten sich verjüngend ins Rohr paßt, als Kücken bezeichnet. Aus naheliegenden Gründen ist es in den weitaus meisten Fällen überhaupt die Gestalt gewesen, die zur Bezeichnung Anlaß gab; Kühlschlange, Schwalbenschwanz, Schmetterlingsbrenner, der Fuchsschwanz des Tischlers und der Rattenschwanz des Goldarbeiters u. a. sind so entstanden, der Zapfen hatte sein Vorbild im Tannenwalde, der Zahn kehrt am Rade und anderswo ebenso oft wieder wie Zunge, Kralle, Finger, Schnauze, Maul und andere derartige Ausdrücke sich überall in der Technik finden.

Seltener ist die Bewegung, die ein Tier macht, Anlaß gewesen. Am hübschesten ist das bei der Laufkatze gelungen, wo die leise, gleichsam schleichende Bewegung und die Leichtigkeit, mit der selbst die schwersten Lasten über unsern Häuptern weggetragen werden, den Vergleich nahelegten, vor allem, wenn man sich die Schwierigkeiten vorstellte, die früher das Fortschaffen so großer Lasten bereitete, und der Lärm, von dem es begleitet war. Auch die Libelle in der Wasserwage gehört hierhin. Schwieriger ist das Wort Hund zu erklären; man versteht darunter bekanntlich die kleinen, zur Förderung dienenden vierrädigen Wagen im Bergwerksbetriebe. Es bleibt zweifelhaft, ob die vier Räder den Vergleich mit dem Tier angeregt habtn, oder der Lärm, den der Wagen auf der Strecke macht, zum Anlaß geworden ist; wahrscheinlich keines von beiden, sondern hier ist wohl ein Schimpfwort, das dem Munde aus Aerger über die schwere Last entfloh, in die Sprache der Bergleute gewandert, die den Hund auch nicht schieben, sondern „stoßen". Auch bei den Franzosen heißt der Wagen chien des mines.

Andere Deutungen sind ebenso falsch wie die, die die Kraft des Bären zur Erklärung der gleichlautenden Bezeichnung für die großen Gewichte an Dampf- und Fallhämmern heranziehen. Das Wort hängt zusammen mit einem ältern Worte für „tragen" und „heben", da für die Arbeiter nicht die Schwierigkeit darin bestand, den Klotz fallen zu lassen, sondern darin, ihn wieder hochzuziehen. Daß auch der Fuchs in den Wortschatz der Technik eingewandert ist, ist bei der Volkstümlichkeit, deren sich Meister Reineke erfreut, kein Wunder. Hier ist aber nicht seine Fixigkeit, sondern seine Verschlagenheit und sein dickes Fell Veranlassung geworden, daß er in der Sprache der Technik gastliche Aufnahme fand. Die Bergleute nennen ein krumm gebohrtes Loch nach ihm, und die Hüttenleute bezeichnen als Fuchs einen Klumpen, der nicht schmelzen will; dann wurde der Ausdruck auch auf den Abzugkanal der Feuerung, vor dem der Klumpen wie der Fuchs im Loche liegt, übertragen. Der Wolf endlich hat auch herhalten müssen; scharfzähnige Einrichtungen in den Spinnereien und Papierfabriken, die zum Zerreißen der Rohstoffe dienen, bekamen verschiedene Namen, die an Isegrimm erinnerten, und so ließe sich noch manches heranziehen, das beweist, wie oft der Verkehr zwischen Mensch und Tier Anlaß zu Bezeichnungen gegeben hat, über deren Bedeutung und Abstammung wir uns heute kaum mehr klar werden.

Die Entfettungskur als „Schnitzeljagd".

Es lebt in Paris eine Schauspielerin, deren Körper, obgleich die Künstlerin (ihr Name wird nicht genannt) längst nicht mehr zu den jungen gehört, dennoch sich erstaunlich schlank und geschmeidig erhält. Wie sie das Wunder zustande bringt, danach ist oft geforscht worden, aber es blieb in den Schleier des Geheimnisses gehüllt. Jetzt ist nun, anscheinend durch eine Indiskretion einer Kammerzofe, dieses Schlankheitsrezept bekannt geworden. Jeden Morgen läßt die Schauspielerin nämlich ein paar Bogen Papier an ihr Bett bringen; sie zerreißt es in kleine Stückchen, dann wird es über das ganze Zimmer verstreut, und nun beginnt die Entfettungskur: die Dame hebt nämlich mit größter Geschwindigkeit alle Papierstückchen einzeln auf! Das dauert eine reichliche halbe Stunde, während der sie angestrengt tätig ist und alle Muskeln und Gelenke ihres Körpers durcharbeitet. — Worauf eine Frauenphantasie nicht verfällt, wenn es gilt, des Leibes wonnige Schlankheit zu erhalten! Aber diese „Schnitzeljagd" kann sicherlich ihre guten Dienste als Morgengymnastik tun, und vielleicht findet das Verfahren Nachahmerinnen.

Leset die „Sonntagpost"

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Anzüge für junge Männer, zu 7.85

Auswahl von reinwollenen Tweed-, Cheviot- und Cashmere-Anzügen, in hellen und dunklen Schattirungen — und viele in mittelschweren Stoffen. Eine Ersparniß von $7 an einigen derselben; Größen 32 bis 38 Brustmaß, und jeder Anzug ist tadellos genäht. Wählt frühzeitig, denn es ist sehr unwahrscheinlich, daß von den 286 Anzügen noch welche übrig bleiben werden, nachdem 300 Männer sie sich angesehen haben. Subway-Laden.

Blusen für Knaben, zu nur 28c

— ein „Aufkauf"; schwarzer Sateen, blauer Chambray und heller und dunkler Percale; angenähter Kragen; für 6- bis 15jährige. Subway-Laden.

Rester von Kleiderstoffen, zu 50c

— eine Auswahl von reinwollenen und seide-und-wollenen schwarzen und farbigen Stoffen in beliebten Längen; französische und Sturm-Serges; seide-und-wollene Poplins, und Eoliennes, Cashmeres, Nun's Veilings, fancy gemischte Suitings usw.; die neuesten Farben, Farbenverbindungen und Schwarz; zur Hälfte der Originalpreise. Subway-Laden.

Leichte Suitcases, reduzirt, 1.18

— dauerhaft gemacht; eingefaßte Kanten; mit Leder verstärkte Ecken; Messingschloß und „Catches." Subway-Laden.

Räumung seid. Frauenstrümpfe

— eine beschränkte Quantität von seidenen Strümpfen, „Ausschuß"; nur in Weiß und lohfarbig, Subway-Laden.

zu 18c

Bemerkenswerter Verkauf von Badezimmergegenständen

Die Artikel in diesem Verkaufe sind aus solidem Messing und sehr gut vernickelt — ungewöhnliche Werte. Subway-Laden.

18zöllige Handtuchstangen, 20c

21zöllige Handtuchstangen, 23c; 30zöllige Handtuchstangen, 30c. 15zöllige Handtuchstangen, aus Glas, 40c; 18zöllige, 45c; 24zöllige, 50c. Badewannen-Seifennäpfe, 30c. Seifennäpfe für die Küche, 45c.

Bade-Brausen, 35c

— Auswahl von weißen oder schwarzen. Vernickelter Halter für Toilettenpapier, zu 30c. Kombinations-Seifennapf und Wasserglashalter, zu 45c. Halter für Zahnbürsten, zu 15c. Roben-Haken, 5c; Dutzend 50c.

18zölliges Spiegel Glas Shelf, speziell zu 48c

— mit vernickelten Stützen versehen. Massiv eichene Badewannen-Sitze, das Stück zu 45c.

12 x 16zölliger Spiegel, mit weißemaillirtem Rahmen, zu 1.75. Seifennapf, vernickelt, unterm Werte, 20c.

Lawn Sacques, mit Gürtel, zu 25c

— hübsche und praktische Kleidungsstücke, aus weißem Lawn, mit rosa oder blauen Blumenmustern; Matrosenkragen und 3/4-Aermeln; mit angenähtem, hübsch beränderten Gürtel, Subway-Laden.

25c

Korsetbezüge, speziell zu nur 18c

— mit Spitzen- und stickereibesetztem Yoke — viele sind mit Braid durchzogen; mit Spitzenkanten versehen. Subway-Laden.

Rompers für Kinder, zu nur 25c

— kühle, bequeme Kleidungsstücke, aus gestreiftem oder schlichtfarbigem Chambray gemacht; Muster mit ausgeschnittenem Hals und mit kurzen Aermeln. Subway-Laden.

Bemalte Porzellantassen, Paar 7c

— Porzellan von guter Qualität, in Blumenmustern. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt. Subway-Laden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei wichtige Verkäufe an der Nord Clark Straße sind gestern abgeschlossen worden.

An der N. Clark Str. wurden gestern zwei wichtige Verkäufe abgeschlossen. Einmal wurde der Pachtkontrakt auf die Grundstücke 8—16 an der genannten Straße, 63 Fuß nördlich von der Madison Str. gelegen, von Max Goldstein an Samuel Bernstein und Harold E. Leopold verkauft. Der Grund mißt 60½ bei 80 Fuß und ist bebaut. Der Preis wird nicht genannt; man weiß aber, daß das Anwesen bis zum Jahre 1916 eine Jahresmiete von $19,000 und später eine solche von $19,500 bringt.

Der zweite Verkauf betrifft das Grundstück an der Kreuzung von N. Clark, N. Halsted Str. und Barry Ave., an der nordöstlichen Ecke gelegen. Verkäufer war hierbei Julius J. Cohen, Käufer Henry Schoellkopf jr. Auf dem unregelmäßig geformten Grund steht ein Geschäftshaus, welches unlängst erbaut worden, zwischen $50,000 und $60,000 gekostet haben soll und zehn Läden,, eine Wirtschaft und sechs Bürozimmer enthält. Wenn auch hier der Preis nicht genannt wird, so hört man doch, daß der Verkäufer, der erst vor sechs Monaten mit dem Bau fertig geworden ist, einen annehmbaren Profit daraus gezogen haben soll.

Das Anwesen 1551 W. Division Str., in dem Häuserdreieck gelegen, welches von Division Str. und Ashland und Milwaukee Ave. gebildet wird, ist um einen angeblichen Preis von $20,000 von Joseph K. Ferguson an Jakob F. Leininger von Archibald, O., verkauft worden. Eine Hypothek von $5000 zu fünf Prozent bleibt stehen. Im Jahre 1906 brachte das Anwesen nur $7300.

Das Wohnhaus 3742 Pine Grove Ave. hat William R. Strehl der Frau Louise E. H. Mann um einen angeblichen Preis von $12,000 abgekauft. Der Grund ist 50 bei 225 Fuß und es steht ein Haus mit zehn Zimmern darauf.

Das alte Mietsgebäude an der Nordwestecke von North Park und North Ave. mit einer Bodenfläche von 28 bei 125 Fuß ist aus dem Besitz von Louis Pfuller in den von C. H. Schimelfenig übergegangen. Preis $13,500. Der neue Besitzer will bauen.

Den Grund 2215—2217 W. Chicago Ave., mit Laden- und Mietsgebäude, hat Stanislaus Nowak an Thomas Rejman für $18,100 verkauft. Für einen nominellen Preis hat Bernhard Weinstein von Alexander Eisenstein 69 bei 114 Fuß an der Nordseite der Madison Str., 491 Fuß westlich von Kedzie Ave., erworben.

Auf Grundeigentum an der West Harrison Str., nahe Albany Ave. und in Hyde Park hat Michael D. Follansbee dem Ehepaar Wallace G. Clark und J. Milton Trainor eine Anleihe von $50,000, fällig am 1. Oktober 1914, gewährt.

— Beim Wort geblieben. — Herr A.: Und was ist aus Ihrem Butterfälschungsprozeß geworden? — Händler: Ganze dreihundert Mark habe ich eingebuttert!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Fauler Frieden.

Nicht Europa, sondern Rumänien hat dem Kriege zwischen den Balkanbrüdern vorläufig ein Ende gemacht. Als Bulgarien auf die harten Bedingungen nicht eingehen wollte, die ihm die ehemaligen Verbündeten und die unbeteiligten Zuschauer vorschrieben, drohte der rumänische Ministerpräsident, daß die Truppen seines Landes sofort gegen Sofia vorrücken würden. Das war eine sehr ernst zu nehmende Drohung, weil die rumänische Armee nicht durch Kämpfe und Strapazen heruntergekommen, sondern durch unblutige „Siege" ermutigt oder begeistert worden ist, wogegen die bulgarische sich vor Erschöpfung kaum noch auf den Beinen halten kann. Bulgarien mußte also nachgeben und sich mit den Brocken begnügen, die die ehemaligen Waffengenossen ihm hinzuwerfen beliebten. Es wird allerdings einen Teil Nordmazedoniens und einen sechzig Meilen langen Küstenstreifen am ägäischen Meer erhalten, während ihm anfänglich nur ein dreißig Meilen langer Streifen zugedacht war, aber dafür wird es Adrianopel ganz allein zurückerobern müssen, wenn es nicht gänzlich auf die mit so ungeheuren Opfern gewonnene und jetzt wieder von den Türken besetzte Stadt verzichten will.

Bedenkt man, daß Bulgarien sich gerade an Adrianopel die Zähne ausgebissen hat, so wird man die Niederträchtigkeit seiner früheren Verbündeten erst vollauf würdigen. In der ehemaligen Sultansstadt hatten die versprengten Reste des türkischen Hauptheeres sich wieder gesammelt, um den Vorstoß des Feindes gegen Konstantinopel möglichst lange aufzuhalten. Die Belagerung währte viele Wochen und war mit Sturmangriffen verbunden, die das bulgarische Heer erheblich schwächten. Da aber die Durchbrechung der Tschataldschalinie, die ebenfalls Bulgarien begonnen hatte, vor dem Falle Adrianopels nicht gelingen konnte, und da weiterhin die Türkei den Friedensschluß verweigerte, solange diese Stadt noch aushielt, mußte sie unter allen Umständen eingenommen werden. Die Serben kamen zuletzt den Bulgaren mit schweren Geschützen einigermaßen zu Hilfe, die Griechen gar nicht. Somit mußte Bulgarien sich übermäßig anstrengen, um Adrianopel zu erobern, während Griechenland die günstige Gelegenheit ausnützte, um sich Salonikis zu bemächtigen. Als aber nachher die Verbündeten wegen der Verteilung der Beute in Streit gerieten, ließen Serbien und Griechenland die Türken ruhig wieder in Adrianopel einziehen. Sie setzen ihrer Treulosigkeit nur die Krone auf, wenn sie jetzt dem gänzlich am Boden liegenden „Freunde" zumuten, sich abermals mit den Türken zu messen. Daß diese auf den Befehl „Europas" wieder abziehen werden, ist keineswegs wahrscheinlich.

Ebenso wenig dürfte der faule Frieden, den Rumänien erzwungen hat, von langer Dauer sein. Nicht einmal Serbien und Griechenland werden den Rumänen, die sich an dem Kampfe gegen die Türkei nicht beteiligen wollten, die reichen Erwerbungen gönnen, die sie zum Lohne für ihre „Neutralität" erhalten haben. Bulgarien vollends wird sich für die Demütigungen rächen zu müssen glauben, die ihm durch das Dazwischentreten Rumäniens auferlegt worden sind. Es wird sich — wenn auch langsam, — wieder erholen und die Scharte auszuwetzen versuchen, die seinem Ehrenschilde geschlagen worden sind. Allem menschlichen Ermessen nach werden die drei Balkanstaaten, die jetzt gemeinschaftlich an der Erniedrigung Bulgariens gearbeitet haben, sich sehr bald wieder veruneinigen. Der Ehrgeiz Griechenlands ist durch seine großen Erfolge derartig gesteigert worden, daß es zweifellos nach der Vorherrschaft auf dem Balkan und dem Besitze Konstantinopels streben wird. Hält es sich doch für den rechtmäßigen Nachfolger und Erben des weiland byzantinischen Reiches! Darum wird Griechenland für Rumänien gefährlicher werden, als Bulgarien jemals hätte sein können. Serbien andererseits träumt von der Vereinigung aller südslavischen Stammesgenossen, — zu denen es die Bulgaren nicht zählt—, und wird deshalb früher oder später mit Oesterreich-Ungarn zusammengeraten. Sobald aber entweder Rumänien oder Serbien in Not gerät, wird für Bulgarien die Stunde der Vergeltung geschlagen haben.

„Freiheit, die ich meine. . . ."

Die Freiheitssehnsucht ist allen Völkern gemeinsam und so alt, wie die menschliche Kultur überhaupt, dessen ungeachtet gehen die Meinungen über den Begriff Freiheit so weit auseinander, wie nur möglich. Nicht nur bei den wilden und halbwilden Völkerschaften, die noch gar nicht oder doch nur wenig von des Gedankens Bläfse angekränkelt sind, sondern auch bei den ersten Kulturvölkern der Welt. Was dem einen Freiheit ist, gilt dem andern als unerträgliche Knechtschaft, und umgekehrt, und innerhalb der Völker ist die Begriffsdeutung erst recht verschieden. Umso verschiedener, so will es scheinen, je freier die Volksgenossen in politischer Hinsicht sind.

In der größten Republik aller Zeiten, die wohl auch als die freieste gelten muß und ein Jahrhundert lang das Wanderziel war aller derer, die die Freiheit suchten, scheint es um die Freiheit ganz besonders seltsam bestellt. Wir haben hier die politische Freiheit im ausgiebigsten Maße: jeder Bürger ist „souverän" und hat das Recht, mitzuraten und mitzustimmen und keiner darf willkürlich an seinem Besitz und an Leib und Leben geschädigt werden. Alles soll, dem Gesetze nach, den vom Gesetze vorgeschriebenen Weg gehen. Es ist dem Bürger aber nicht vergönnt, so zu leben, wie es ihm zusagt — auch dann nicht in vieler Hinsicht, wenn er durch ein, seinen Neigungen entsprechendes Leben niemand sonst schädigen würde — und die Tatsache, daß ihm die Gesellschaft, der Staat, Besitz, Freiheit und Leben gewährleistet, schließt so wenig aus, daß er unter den Gesetzen zeitweilig seiner Freiheit und seines guten Namens beraubt und zum Opfern eines mehr oder weniger großen Teiles seines Besitzes gezwungen wird, wie, daß er entgegen bei Gesetzen um sein Eigentum und Leben gebracht wird. Die Freiheiten, die im Lande der Freiheit einem Jeden erlaubt sind, machen den Bürger mehr vogelfrei als frei.

Es will ratsam scheinen, dem Liede, das der Fabrikant Maxwell davon singen kann, aufmerksam zu lauschen, denn einem jeden Bürger mag leichtlich ganz Aehnliches passiren. Es mag aber nicht einem jeden gelingen, sich so restlos und schnell von dem gegen ihn lautgewordenen Verdacht zu reinigen. Wie Maxwell auf das Zeugniß von zwei kleinen Mädchen hin, so mag unter einer ähnlichen oder andern Anklage so ziemlich ein Jeder von uns verhaftet und vor Gericht geschleppt und gezwungen werden, sich gegen eine völlig aus der Luft gegriffene Anklage zu verteidigen. Einem Jeden mag es passiren, daß er wegen Uebertretung irgend einer städtischen Ordinanz von einem Schergen beim Wickel gekriegt wird, mag der Gedanke, daß er sich der Verantwortlichkeit könnte entziehen wollen, noch so lächerlich sein, und wenn der Bürger erproben will, ob seine oder die von den Behörden beliebte Auslegung einer Vorschrift usw. die richtige ist, so muß er sich vorerst der Verhaftung aussetzen.

Der Fall Maxwell verdient besondere Beachtung, nur weil er so sehr bezeichnend ist. Außergewöhnlich ist er nicht. Aehnliches kommt jeden Tag im Jahre vor, vielleicht Dutzende Male. Davor schützt weder ein guter Ruf, noch eine angesehene Stellung, noch Reichtum; ja Stellung und Reichtum erhöhen nur die Gefahr, weil eine solche Anklage, oder irgend eine ehrenrührige Anklage, gegen einen Mann von irgendwie hervorragender Stellung besonders „interessant" ist und sensationell wirkt. In der Tat, ob, oder nicht, der Fall verspricht, eine „Sensation" zu bieten, und der Grad der Sensation, das entscheidet die Frage, ob den von mehr oder weniger unverantwortlicher Seite erhobenen Anklagen Beachtung geschenkt wird, oder nicht, und wie stark sie an die große Glocke gehängt werden. Auf Sittlichkeitsvergehen lautende Anklagen sind ja allemal sensationell in unserer Zeit, deren Lüsternheit in erster Reihe Befriedigung sucht durch eifriges Herumwühlen im sittlichen Sumpf unter dem Deckmantel edler Reformbestrebungen, es ist aber noch fraglich, ob man den Märchen jener beiden Mädchen so ohne Weiteres Glauben geschenkt haben würde, wenn sie sich gegen einen kleinen Durchschnitts- oder Unterdurchschnittsbürger gerichtet haben würden, und ganz gewiß, daß in solchem Falle bei weitem nicht so viel Wesens davon gemacht worden wäre. Vor dem Gesetze sind alle Bürger gleich, vor der Sensationswut unserer Presse aber sind irgendwie hervorragende Bürger ganz entschieden im Nachteile.

Da es längst bekannt ist, daß Kinder und besonders Mädchen groß sind im Erfinden von Geschichten, und auf kindliches Zeugniß wenig Gewicht zu legen ist, hätte man die Erzählung jener beiden Mädchen im Stillen untersuchen und sie nur dann der Oeffentlichkeit übergeben sollen, wenn die Voruntersuchung bestätigende Momente erkennen ließ. Denn es lag nicht die geringste Gefahr vor, daß der Beschuldigte sich einer späteren Festnahme durch die Flucht entziehen würde, und wenn man das doch befürchtete, so hätte man ihn leichtlich während der Voruntersuchung können überwachen lassen. So etwa geht man in ähnlichen Fällen in anderen Kulturländern vor, in denen zwar nicht so viel „Freiheit", aber mehr gesunder Menschenverstand und Rechtlichkeitsgefühl herrschen, als hier; und so würde man wohl auch hier vorgehen, wenn die ekle Sensationsgier der Presse nicht wäre, die in ihrer Jagd nach Befriedigung alles Anstands- und Rechtlichkeitsgefühl verloren zu haben scheint. Die amerikanische Freiheit ist in Gefahr, Dank den Freiheiten, die man sich hier nehmen darf, zum Spott und Hohn zu werden.

Stimmrecht und Familie.

Von alledem, was gegen das Prinzip des Frauenstimmrechts vorgebracht werden kann, ist das wichtigste die Tatsache, daß das Bestehen der Familie, deren Zwecke und Aufgaben durch diese fortschreitende gesetzliche Emanzipation der Frauen gefährdet werden. Diese Seite der Sache ist noch lange nicht allgemein eingesehen und erkannt. Die Frauenrechtlerinnen selbst haben natürlich triftigen Grund, sich einer Diskussion dieses Punktes zu entziehen, und die Allgemeinheit gibt sich in der Regel überhaupt keine Mühe, den Dingen logisch auf den Grund zu gehen. Und doch sollte gerade diese Erkenntniß dazu verhelfen, sich zu einem strammeren Widerstand gegen dieses Prinzip aufzuraffen. Daß der Frau ureigentliche Bestimmung und die einzige Notwendigkeit ihrer Existenz die Fortpflanzung des Menschengeschlechtes ist, könnte man, wenn man will, schon aus der Schöpfungsgeschichte beweisen, obwohl das ziemlich lange her ist. Und darum würde die Frau, die das leugnen wollte, sich eines Verbrechens an der Menschheit schuldig machen, sie sündigte wider das heiligste Gesetz. Einige von ihnen sind allerdings schon mit ihrer fragwürdigen Logik bis zu diesem Punkte gediehen, aber die große Masse scheut doch vor dieser letzten Konsequenz noch zurück und behauptet steif und fest, allerdings mit mangelhafter Begründung, daß die Familie unbeschadet aus diesem Verwandlungsprozeß hervorgehen werde. Sie können nicht überzeugen.

Man kann die Stimmrechtlerinnen außer in Verheiratete, Unverheiratete und Männer auch in Gebildete und Ungebildete einteilen und sie in dieser Hinsicht in Beziehung zur Familie bringen. Die Gebildeten sind die, die erst an Literatur und Kunst Geschmack fanden und, als das neuartige, fascinierende Problem an Form gewann, sich ihm mit edler Begeisterung, spitzer Feder und scharfer Zunge hingaben. Sie sind die eigentlichen Führer. Das Gros bilden die von ihnen Geführten, die weniger Gebildeten, die aber glauben, vieles zu verstehen und zu Großem berufen zu sein. Denen wird dieser geistige Alkohol literweise verzapft, und man kann es ihnen schließlich gar nicht so sehr übel nehmen, wenn sie sich daran berauschen. Den Führerinnen im Streit ließ schon vorher ihr häuslicher Beruf Zeit zu angenehmer Nebenbeschäftigung; nun, da ihre Arbeit einem höheren Zwecke dienen kann, findet sich noch mehr Zeit. Und wenn erst die Geschichte so weit gediehen sein wird, daß man von einer tatsächlichen politischen Beschäftigung der Frauen reden kann, dann wird das die ausschließlich einzige Betätigung der verehrungswürdigen Heldinnen sein. Die Sorge um das Haus verbleibt den Dienstboten und dem Gatten, der nebenbei natürlich nicht vergessen darf, die nötigen Geldmittel zur Aufrechterhaltung des Haushaltes herzuschaffen. Die Kinder gedeihen wie die Lilien auf dem Felde. Eine solche Vorkämpferin vermeintlichen Rechts wird keine Zeit mehr finden, dem ermüdeten Gatten die Stunden der Rast zu verschönen, sie wird natürlich keine Zeit mehr haben, ihr Kind an die Brust zu nehmen, wenn sie überhaupt noch für das zeitlich Vorangehende dazu Verständniß aufzubringen vermag. — Etwas tröstlicher steht es aber doch im Durchschnitt mit den Frauen aus dem Volke, mit den echten Bürgersfrauen. Sie eilen wohl, von der künstlich angefachten Begeisterung getrieben, zur Wahlurne, aber sie sind sich in keinem Falle der Gefahr bewußt, die diese Beschäftigung mit politischen Dingen und der Rauhheit des Alltags mit sich bringen muß, daß ihr häuslicher Beruf schmählich in den Hintergrund gedrängt werden wird. Würde man ihnen aber die rechte Erleuchtung bringen und sie vor die entscheidende Frage stellen, was sie lieber aufgeben möchten, ihre Pflichten als Hausfrau, Mutter und Gattin oder ihre Tätigkeit im Rahmen des Frauenstimmrechts, die vernünftige Einsicht würde sicher bei den meisten von ihnen siegen, sie würden das ihnen vollkommen fernliegende und nicht zukommende öffentliche Wirken gern und freiwillig aufgeben, aber nur eben, wenn sie durch ihre geistigen Verführer noch nicht aller gesunden Urteilsfähigkeit beraubt wurden. Und darum sind die eigentlich und einzig gefährlichen Elemente gerade die, die sich die Gebildeten nennen, weil bei ihnen schon logische und vernunftgemäße Einsicht von dem hysterischen Rausch ertötet wurde, und weil sie es nicht lassen können, dieses zerrüttende Gift andern mitzuteilen. Wirken sie schon durch diese Art der Betätigung zerstörend auf die Familie, so haben ihre Prachtexemplare es noch viel weiter gebracht. Hat man doch schon alles Ernstes gewagt, einen allgemeinen Mutterstreik in Vorschlag zu bringen, also mit Rassenselbstmord zu drohen. Daß diese Narrheiten und Phantasieen von bedauernswerten Wahnsinnigen aber immer und wachsend Anhänger finden, begeisterte Nachbrüller, das wirft ein tragisches Licht auf die weibliche Urteilskraft im allgemeinen und zeigt deutlich, zu welchen kritiklosen Sprüngen und bodenlosen Ideen das weibliche Gehirn zu Zeiten fähig sein kann. In erster Linie und am härtesten hat auf jeden Fall die Familie zu leiden, und deshalb ist es so anerkennenswert und erfreulich, daß sich die Frauen selbst doch noch aufzuraffen vermögen, daß sie zum Teil die der Existenz der Familie und damit der Nation, der Menschheit bevorstehenden Gefahren erkannt haben. Der deutschkatholische Zentralverein hat die Bildung einer Frauenliga beschlossen, die sich zum Ziele setzt, die Bewegung der Suffragetten, deren Verlangen nach dem Stimmrecht auf das energischste zu bekämpfen. Es wurde in der ersten Versammlung kräftig betont, daß, wenn die Forderungen der Weiberrechtler sich erfüllen sollten, die christliche Familie in ihrer Existenz bedroht sei. Damit haben sie erkannt, was der Hauptfehler der ganzen Bewegung ist. Sie vermeint, einen wahren, echten Kulturfortschritt zu predigen und arbeitet doch im Grunde nur an der Zerstörung bestehender, für eine gedeihliche Fortentwicklung und Hebung der Kultur unerläßlich notwendiger Einrichtungen, wie die Familie es ist. —

Ein seltsamer Ausstand.

Der Kölnischen Zeitung schreibt ihr Hamburger Mitarbeiter: Die Arbeitsniederlegung auf den Werften hat sich unter Umständen vollzogen, die in der Geschichte der Ausstände kaum ihresgleichen finden. Sie verdient daher eine nähere Beleuchtung. Es sei zunächst daran erinnert, daß die Verhandlungen zwischen der Vertretung der Unternehmer und der sogenannten Verhandlungskommission der Arbeiter über die von diesen elf Gruppen gestellten Forderungen zu Anfang Juli d. J. insofern auf einem toten Punkt angelangt waren, als die Werften keine weiteren Zugeständnisse außer den gewährten machen wollten, während die andere Partei sich damit nicht zufrieden gab. Alsdann nahmen die Zentralvorstände der beteiligten großen Organisationen, nämlich des Metallarbeiterverbandes und des Holzarbeiterverbandes, die Sache in die Hand; sie richteten an den Vorstand der norddeutschen Gruppe des Verbandes deutscher Metallindustrieller (Werften) ein Schreiben, worin sie ihrerseits im Namen der Arbeiterschaft um eine nochmalige Zusammenkunft baten, um über eine Reorganisation der Werftarbeit zu beraten. Gleichzeitig ordneten die Zentralvorstände als bestellte Mandatare der Arbeiter ein vorbehaltloses Verharren bei der Arbeit an, so lange, bis die Unternehmer sich auf das Schreiben geäußert haben würden.

Was geschah nun? Kaum hatten die Zentralvorstände als Wortführer der Arbeiter erneute Verhandlungen nachgesucht, als auch schon der größte Teil der Werftarbeiter in den Ausstand eintrat. Der noch unschlüssig gebliebene Rest folgte am nächsten Tage, und alsbald verließen auch die auf den Werften beschäftigten Zimmerer ihre Arbeitsstätten. Die Leitung war ob dieser Unbotmäßigkeit zunächst sprachlos. Dann erließ sie eine Bekanntmachung, worin zur Erklärung des vorzeitigen Streiks die ganz merkwürdige Angabe enthalten war, daß unbekannte und bisher unermittelte Personen an den Arbeitsstellen die unwahre Parole ausgegeben hätten, die Organisationsleitung sei mit der sofortigen Arbeitsniederlegung einverstanden. Das habe denn auch sofort die von jenen unverantwortlichen Leuten gewollte Wirkung gehabt. Dieser vorzeitige Streik sei aber nicht zu billigen, er sei ohne die Zustimmung der Leitung ins Werk gesetzt worden, so daß diese die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit fordern müsse. Statt dessen beschlossen bekanntlich die Arbeiter jüngst in einer Versammlung die Fortsetzung des Ausstandes — gegen ihre bestellten Mandatare, Vertrauensleute und Vorstände!

Dieser Vorgang entrollt ein Bild vollständiger Disziplinlosigkeit in den beteiligten Arbeiterorganisationen und beleuchtet erstaunliche Lücken im Mechanismus der inneren Regierung. Man kann sich theoretisch denken, daß auch Unternehmerverbände in Würdigung der neuzeitlichen Entwicklung unserer gesammten gewerblichen Verhältnisse sich mit der Tatsache einer straffen Organisation im Lager der Arbeiter abfinden, indem sie voraussetzen, daß die Leitung einer großen Organisation die Arbeitermassen fest in der Hand hat und wirklich im Namen der Mitglieder nach außen hin handeln darf. Unter dieser Voraussetzung kann ein Verhandeln von Organisation zu Organisation unter dem gegebenen Gesichtspunkt, daß der Organisationsgedanke nun einmal feststehendes Faktum ist und praktisch genommen werden muß, sogar sein Gutes haben. Allein der Boden, auf den man sich so stellen könnte, zerfällt zu Staub, wenn sich Dinge offenbaren, wie jetzt in Hamburg. Ist es bisher denkbar gewesen, daß irgendwelche Leute, die zudem mit Nebelkappen umhergegangen sein müssen, weil sie sich nicht einmal ermitteln lassen, — daß solche Leute ohne allen Auftrag, aus der leeren Luft heraus, aus wer weiß welchen Gründen sich bei den Arbeitern als Herolde der Verbandsleitungen ausgeben, a tempo einen Streik entfesseln können, der viele Tausende brotlos macht? Müssen Leute, die solche schwerwiegende Parolen im Namen der Leitung ausgeben, nicht sicher kenntlich sein, müssen sie sich nicht als berechtigte Beauftragte ausweisen, sollte nicht, mit einem Wort, ein Hereinlegen der Organisation auf eine solch plumpe Weise bei dem vielgerühmten eigenartigen Kontrollsystem der Arbeiterverbände unmöglich sein?

Allerdings, diese widerrechtlich ausgegebene Parole kam der erregten, streiklustigen Stimmung der Arbeiter sehr entgegen, und daraus erklärt sich auch die zweite auffallende Erscheinung, daß die Arbeiterschaft, einmal im Ausstande, ihre Leitung in Stich läßt und von einer vorläufigen Wiederaufnahme der Arbeiter nichts wissen will. Sache der in solcher Weise beiseite geschobenen Führer wäre es nun, ihre Aemter niederzulegen; aber davon hat man nichts gehört, im Gegenteil! Die sogenannte Leitung bleibt ruhig bestehen, obwohl sie nichts mehr zu leiten hat. In Unternehmerkreisen betrachtet man begreiflicherweise diese ganzen Vorgänge mit Kopfschütteln. Kann man fortan berufenen und bestellten Unterhändlern der organisirten Arbeiter noch hinsichtlich ihrer Mandatfähigkeit trauen? Kann man mit der inneren Disziplin der Arbeiterorganisationen noch rechnen? Eröffnet nicht die in Hamburg blosgelegte Anarchie im Innern der Verbände die Aussicht auf kommende ähnliche Vorgänge? Sind die Arbeitermassen der diplomatisirenden Taktik und Tonart ihrer Leitungen überdrüssig, verlangen sie von ihnen ein rücksichtsloses scharfes Zufassen, Dinge, die nicht zu erreichen sind? Es wäre nicht ganz ausgeschlossen, daß die unablässig zu den Organisationskassen zahlende, jahrelang mit übertriebenen Aussichten genährte und verhetzte Arbeiterschaft sozialdemokratischer Farbe große Taten von ihren Verbänden verlangte, und im Begriff wäre, verhängnißvolle Rechte, die ihnen keine Führung verschaffen kann, über deren Köpfe hinweg zu erstreben. Man vergesse nicht, daß gerade in Hamburg ein maßgebender Schwerpunkt der freien Arbeiterorganisation ganz Deutschlands liegt, und daß Hamburg Hochburg der deutschen Sozialdemokratie ist.

Man wird deshalb die Entwicklung dieses Hamburger Ausstandes und seiner Begleiterscheinungen im Auge behalten müssen. In dieser Hinsicht ist noch von Interesse, daß neuerdings die Vertrauensleute der Streikenden sich in einer Versammlung für die Fortführung des Kampfes ausgesprochen haben. Die einflußreiche Gruppe der Kupferschmiede hat in einem Beschluß den Zentralvorständen das Recht bestritten, die 20,000 Mitglieder in der geschehenen Weise zu bevormunden. Unter keinen Umständen soll die Arbeit ohne vorherige neue Zugeständnisse der Werften wieder aufgenommen werden. Es wird kategorisch die Auszahlung der von den Vorständen mit Berufung auf die Verbandssatzungen verweigerten Streikunterstützung verlangt. Es scheint hiernach, als ob nur noch ein Zukreuzekriechen der Vorstände unmittelbar bevorstehende innere Organisationskrisen abwenden kann.

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang zu allen Hochbahnzügen auf dem 2. Floor.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Verkauf von 25c Damen-Strümpfen zu 15c

Reine weiße und echt schwarze seidene Lisle

Feine Gauze-Strümpfe, mit doppelten Sohlen, „high spliced" Fersen, tiefer Welt, sind leicht und sehr dauerhaft. Kleine Fehler im Gewebe sind die Ursache, weshalb dieselben als „Seconds" bezeichnet werden, doch haben diese Fehler auf die dauerhafte Qualität dieser Strümpfe keinen Einfluß — es sind reguläre 25c Sorten — das Paar zu 15c

Echt schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben, fein gerippt, doppelte Kniee, Fersen und Fußspitzen, elastisch und dauerhaft; 3 Paar 50c; das Paar zu 17c

Nahtlose echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, von mittlerer Schwere dicht gewoben, feine Gauze, das Paar offerirt zu 12½c

25c reinseidene Halbstrümpfe für Männer, feines Gauze-Gewicht — echt schwarze und assortirte Farben, das Paar 19c

75c Union Suits für Damen, 50c.
Reinweiße Lisle Union Suits, ausgeschnittener Hals, ohne Aermel, breite Umbrella geformte Beine, mit breiten Spitzen besetzt, 75c wert, für 50c

50c gehäkelte Yoke-Leibchen, 35c.
Reinweiße baumwoll. Leibchen, fein gerippt, niedriger Hals, keine Aermel, nett taped, hübsche handgehäkelte Yokes, für morgen zu nur 35c

Unterzeug für Knaben zu 19c.
25c und 35c Sommer-Hemden und Hosen für Knaben — fein gerippt, weiße und Ecru Baumwolle, angebrochene Partien, meistens alle Facons, um zu räumen 19c

Unterzeug für Kinder, zu 5c.
Leibchen und Beinkleider für Kinder, Odds und Ends, angebrochene Partien, alles kleine Größen, reg. 15c und 19c Qual., reduzirt, um zu räumen, auf 5c

Einzelne Waschstoffe, Leinen und Bettzeug

Einzelne Stücke von waschechten seidenen und baumwoll. Stoffen, Ratine, gestreiften Ginghams, gestreiften Crepes, einfachen Voiles u. s. w. Alle in einer großen Partie, wert bis zu 25c; die Yard für 10c

Weißwaaren, Rester in einfachen und fancy Geweben, wünschenswerte Längen, wert von 19c bis 35c, um zu räumen, die Yard für nur 10c

Große Sorte gebl. türkische Handtücher, gesäumt, jed., 10c. Schweres ungebl. Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit — gute Qualität, morgen, die Yard nur 7¾c.

Weiße wattegefüllte Comforters, aus Fabrikrestern, große Sorte, wert bis $2.50, jeder $1

Gezackte Kissenbezüge, 45×36 Zoll groß, guter Muslin, jedes, 19c.

Dutzend Jelly Gläser zu 15c

Wir beginnen einen Verkauf von 100 Fässern Jelly-Gläsern mit Blechdeckeln, wie das hier abgebildete, gute, praktische Größe, wert 20c, das Dutzend für 15c

Ball Bros.' Mason Obstgläser, mit Porzellan gefütt. Deckel, spez. für morgen markirt, Qts., 4c; Pints .. 3c

Porzellan gefütterte Deckel für Mason Obstgläser, sehr speziell, jeder, 1½c.

Hübsch dekorirtes 100 Stücke Dinner-Sets, zarte Blumenzweige auf Haviland Formen, ein regul. $8.95 Wert, für diesen Verkauf markirt, Set .. $6.95

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Louis Koepke

nach langem, schwerem Leiden am Dienstag, den 5. August, im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 950 N. California Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Koepke, geb. Kemmerling, Gattin.
William, August und **Louis Koepke**, Söhne.
Agnes Roesfeld, Tochter; nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkel.
Franz Koepke, Bruder.
Augusta Apitz, Schwester.
Mathilde Kemmerling, Bertha Koepke, Schwägerinnen.
Oswald Apitz, Schwager. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere gute Schwester

Elsie Haack

am 6. August um 4 Uhr Nachm. im St. Marys Hospital im Alter von 19 Jahren nach schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4244 North Ave., Sonntag, den 10. August, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Stefanskirche, 41. Str. und Wabansia Ave., nach dem Waldheim-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Haack und **Anna Haack** gebor. **Weyerstall**, Eltern.
Freddie, Bruder.
Julia Stockhausen und **Mary Haack**, Tanten.
dofrsa **Richard** und **Max Haack**, Onkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Schwester

Meta Hartmann gebor. **Paulitz**

im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von Hochspeiers Kapelle, 2410 North Ave., mit Autos nach dem Arlington-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Hartmann, Gatte.
Frau B. Paulitz, Mutter.
Hulda Seeber, Martha Newhall, Elsie Roerguth, Harry und **Konrad Paulitz**, Geschwister. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Emil A. Hermann

im Alter von 73 Jahren am 5. August, 10 Uhr Morgens, in Oklahoma City gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung seines Sohnes, Emil P. Hermann, 1440 Wellington Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil P. Hermann jr., Adolph Hermann und **Alfred Hermann**, Söhne.
Delphine Hermann und **Esther Hermann**, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Adam Leim

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 8. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1336 W. 51. Str. Alle Brüder sind ersucht zu erscheinen. Heute, den 7. August, 8 Uhr Abends, Extra-Versammlung.

Nick. Lamberty, C. R.
Leo Barnikel, R. S.

Neu! Deutschland marschirt.
Ein Roman von 1813. Von Kurt Martens. 377 Seiten. Preis: $1.35.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
179 W. [illegible]

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute an meinen geliebten unvergeßlichen Gatten

John Buß

welcher mir heute vor einem Jahre, am 7. August 1912, so schnell durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Ein Trauerjahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Der Tränen viel hab' ich vergossen
Seitdem im Tode brach dein edles Herz.
Gleich wie ein Blitz aus heiteren Höhen
Traf mich dein Tod gar tief in's Herz,
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum faßte ich's vor lauter Schmerz.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod mir schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
D'rum ruhe sanft, ob ich auch weine
Und Trauer mir mein Herz erfüllt,
Denn dein Leben war geweihet mir,
D'rum auch im Tod bleib' treu ich dir,
Für kein Wesen auf der ganzen Erde
Ich jemals dich vergessen werde.
Und wenn ich sterbe, werde ich
An deiner Seite ruhen ewiglich.
Dies ist der Trost, der mir geblieben,
Seitdem du bist von mir geschieden.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Emilie Buß.

Todesanzeige.

Dienstag Morgen, den 5. August, verschied nach langem und schwerem Leiden unser einziger, geliebter Sohn

William L. Krause

im 22. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2035 Augusta Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

William und **Lina Krause**, geb. Sperlich, Eltern.
Frau Mary Kowohl, Frau Auguste Techman, Tanten, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Herbert Frenzel

am 5. August im Alter von 5 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3128 N. Sacramento Ave., nach der St. Francis-Laverius Kirche, von da nach dem St. Joseph Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Phillip und **Louise Frenzel**, Eltern.
Loretta und **Elizabeth**, Schwestern, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Lein

am 6. August 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1336 W. 51. Str., Freitag, den 8. August, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Lein gebor. **Krippes**, Gattin.
Frau Elizabeth Weiler und **John Trierweiler**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Grabowsky

nach kurzer Krankheit im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. August 1913, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Ecke Grand und 45. Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Hulda Grabowsky, Wittwe.
Anna Grabowsky, Elizabeth Rendler, Schwestern.
Anna Grabowsky, Mutter.
Frank Rendler, Schwager. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Bernard Boddeker

am 5. August im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1937 N. 44. Court, nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Söhne:
mido **William** und **Albert Boddeker.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

John Wagner

früher 557 E. 63. Str. wohnhaft, im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 3 Uhr von Schneiders Kapelle, 6110 Cottage Grove Ave., mit Kutschen nach Oakwood. Der trauernde Sohn:

Charles A. Wagner.

Gestorben: George A. Keller, 37 Jahre alt, geliebter Gatte von Martha, geb. Krause, Vater von George, Sohn von Anna und dem verstorb. John Keller, Bruder von Charles, Alfred, Walter, Ellen, Frau L. Ziesenhenne, Frau H. Karow. — Beerdigung am Samstag, 1 Uhr Nachm., vom Hause der Mutter, 2310 W. North Ave., nach dem Montrose Friedhof. midofr

Zur Erinnerung.

an meine teure Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Küchenmeister

die am 7. August 1909 starb.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte
Und sie selbst ertrug den Schmerz,
Konnte sie uns allen helfen
O, dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Dein dich nimmer vergessender Gatte:
John Küchenmeister, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unser geliebtes Söhnlein

Clyde Kenneth Christensen

gestorben am 8. August 1912.

Mutter, wenn der Vater fraget:
Wo ist unser Söhnlein hin
Wenn er weinet, wenn er klaget,
Sag' daß ich im Himmel bin.
Vater, wenn die Mutter weinet,
Trockne ihr die Tränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheinet,
Eine Blume auf mein Grab.
Ruhe sanft, wenn wir auch weinen
Und Wehmut unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der allen Kummer wieder stillt.

Remus und **Minnie Christensen**, Eltern
John Küchenmeister, Großvater.
John und **Elizabeth Christensen**, Großeltern.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten, unvergeßlichen Gatten

George Lauterbach

welcher mir heute vor 5 Jahren durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Dein Leben war geweihet mir,
D'rum auch im Tod bleib' treu ich dir,
Für kein Wesen auf der ganzen Erde
Ich jemals dich vergessen werde,
Und wenn ich sterbe, werde ich
An deiner Seite ruhen ewiglich.
Dies ist der Trost, der mir geblieben,
Seitdem du bist von mir geschieden.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Mina Lauterbach.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

RIVERVIEW

Das Wunderland im Walde.

Sechs neue Fahrten

Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret	Jener Tanzsaal
Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.	Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

— Chicago Skat-Liga Turnier — Sonntag Nachm. um 3 Uhr.

Sie müssen es sehen!
Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück.
Es spottet der Natur in seinem Realismus.
jn16*

White City "CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"

Nichts Aehnliches in Chicago.
Größte Zusamenkunft der Weiblichkeit.
Unser großes BALLET Bildet das Stadtgespräch
Speist unter freiem Himmel | Seht den großen Raymond.

Grosses PIKNIK

veranstaltet vom

Deutsch-Amer. Unterst.-Verein

in Schwatz's Grove, Ecke Harlem Ave. und 12. Straße, Forest Park, am Sonntag, den 17. August 1913. Tickets 25c die Person.

Ausflüge nach dem Zuchthaus

Nach Joliet über die ..
Chicago & Joliet Elektrische Eisenbahn.

Täglich (ausgen. Sonntag) während August.
85c Für Rundfahrt, einschl. Eintritt ins Zuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Cars, via State u. Archer Ave., zum Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind. — Besucher haben Zutritt ins Zuchthaus um 11 Vorm., 2:00 Nachm. und 4:00 Nachm.
ag2,4,6,7,8,9,11,13,15,16,19,21,23,25,26,27

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Silver Lake Resort. Wis.,

Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt.
mai29,dosondi,10w

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Der große Laden bietet viele Bargain-Ueberraschungen für die Freitag-Einkäufer

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Unser Notion-Dept. ist mit Freitag-Ersparnissen gefüllt

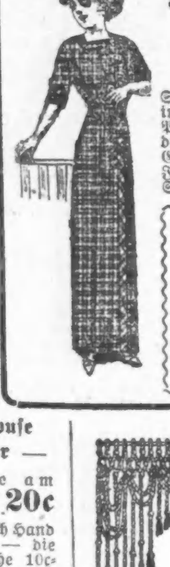
50-Yard-Spulen Seide-Faden, in allen Farben — Spule zu.......... 2½c

Strumpfhalter, Damen und Kindergröß., nur schwarz — Gummi-Clasps — Paar.......... 7½c

Schwarze oder weiße Haken und Oesen, 2 Dutzend auf Karte — alle Größen — 2 Karten.......... 1c

Weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, ein Dutzend auf Karte — 6 Karten für.......... 5c

Schürzen-Ginghams, reg. 8c Qual., 4¾c
2,750 Yards Schürzen Ginghams, — Fabrikrester, alle reg. Checks, nur in blau, regul. 8c-Sorte, Yard.... 4¾c



Elegante Partie Hauskleider 89c
Schöne, elegante Facons in hellen oder dunklen Percales, versehen mit dem beliebten Dutch Hals, Größen 36 bis 44 — Freitag — das Stück.......... 89c

Große Partie Poplins, Piques, Pongees, wert bis 29c, 4¾c
Rester u. Ueberbleibsel vom im Garn merzerif. Poplins, Pongees u. Piques; wert bis 29c; Freitag die Yard.... 5¾c

3,500 Yards 27zöll. gewebte Voiles, wert 18c, 5½c
Eine vorzügliche Auswahl v. schönen Mustern vom Stück, wert 18c; zum Verkauf am Freitag zu, Yd.... 5½c

Speziell für Freitag: Strümpfe.
600 Paar 15c schwarze baumwollene Damenstrümpfe, alle Größen speziell Freitag, um damit zu räumen — drei Paare für.......... 20c

9c ungebleicht. Muslin, 4¾c
4000 Yards ungebleichter Muslin, Fabrikrester, gute, schwere Sorte, wert 9c, Freitag, Yard.... 4¾c

Lighthouse Cleanser — 7 Packete am Freitag zu.......... 20c
Hand Witch Hand Cleanser — die gewöhnliche 10c-Größe — am Freitag zu.......... 6c

$2.75 Rope Portieres, $1.69
Volle Größe, schlicht grün und gemischte Farbeneffekte, regul. $2.75, leicht beschmutzt zu.......... 1.69

Gauze Union Suits für Damen, 39c
Mit Schulter-Straps aus Spitzen, "Umbrella oder „tight" Knie, Freitag, Suit.... 39c

Union-Suits für Männer, — mit langen oder kurzen Aermeln, reguläre 75c-Sorte, Freitag, Suit.. 48c

35 Dutzend 18zöllige Battenberg Centers, rund oder viereckig, — wert 25c — Freitag, Stück.......... 15c

Eine Partie „Trident" merzerisirtes Stickerei-Floß — in allen gewünschten Schattirungen, wert 3c — um zu räumen, Strang...... 1c

1 Partie gebleichte nahtlose Bettücher, 81×90 — Fabrik-„Seconds", wert 75c, Freitag, das Stück.......... 39c

Schulvorsteher getötet.

John W. Campbells Kraftwagen von Frachtzug zertrümmert.

Einer seiner Schüler verletzt.

Zwei andere springen ab und kommen mit Brauschen davon. — Die Butterfield Road bei Melrose Park der Schauplatz des Unglücks. — Wer trägt Schuld?

Zu später Abendstunde ist gestern auf einem Geleiseübergang im County wieder einmal ein Kraftwagen von einem Zuge zertrümmert, einer der Insassen getötet und ein anderer schwer verletzt worden, während zwei mit Brauschen davonkamen und der fünfte unverletzt blieb. Die Butterfield Road, eine halbe Meile westlich von Melrose Park, war der Schauplatz des Unfalls, der sich so schnell abspielte, daß die überlebenden Insassen des Kraftwagens nicht im Stande sind, ihn überhaupt zu beschreiben.

John W. Campbell, der 40 Jahre alte Leiter der „Windsor Park Academy for Boys", einer Privatschule für Knaben, Nr. 7705 Bond Ave., wurde getötet, der 23 Jahre alte Harry Goldman, welcher in den verschiedenen von Campbell in und um Chicago betriebenen Privatschulen erzogen wurde, brach den linken Oberschenkel und das linke Schulterblatt, wurde auch am ganzen Körper geschunden. Infolge der Entfernung vergingen drei Stunden, ehe der junge Mann in einer Ambulanz im nächstgelegenen Hospital, dem in Oak Park, eintraf. Er wird davonkommen. Die drei anderen Fahrtgenossen waren Schüler der Anstalt im Alter von 14, 12 und 10 Jahren, Donald Noble, ein halbverwaister Knabe, Roland D. Litten, 3920 Fulton Str., und Royal Templeton, 6232 Evans Ave. Donald blieb unverletzt; er wollte anfänglich seinen Namen verheimlichen, damit seine Mutter, die in einer Heilanstalt für Geisteskrankheiten behandelt wird, nichts davon erfahre und ihre Genesung keine Unterbrechung erleide. Templeton und Litten sprangen im letzten Augenblick hinaus; sie kamen mit leichten Verletzungen davon.

Frachtzug taucht plötzlich auf.

Campbell hatte auf den Abend seine jugendlichen Begleiter zu einer Spazierfahrt aufs Land eingeladen, und sie befanden sich auf der Rückkehr. Nichts gab ihnen das leiseste Anzeichen einer Gefahr, als sie auf einem Landwege auf das Geleise der Illinois Zentralbahn fuhren. Plötzlich tauchte einige Schritte von ihnen aus dem Dunkel der Nacht ein Frachtzug auf; zwei der Knaben vermochten sich durch einen Sprung zu retten, aber ehe die Andern überhaupt einen klaren Gedanken fassen konnten, hatte die Lokomotive das leichte Gefährt zur Seite geschleudert. Campbell lag tot neben den Schienen, als die Zugbeamten zur Stelle eilten, Goldman war bewußtlos und schwer verletzt, der Kraftwagen war zertrümmert. „Ich weiß nicht, warum ich hinausgesprungen bin", sagte heute der kleine Templeton, „ich vermute, weil ich ein Unglück ahnte. Ich entsinne mich nicht, den Zug vor dem Unglück gesehen zu haben. Roland sprang auch ab, und Donald wurde hinausgeworfen. Herr Campbell war tot, als wir auf ihn zuliefen; er war mehrere Fuß weit geschleudert worden. Es schien uns, als ob eine halbe Stunde verging, ehe ein Bremser kam. Dieser benachrichtigte dann den Leichenbestatter." Goldman vermag keine zusammenhängende Schilderung des Unfalls zu geben, und die beiden anderen Knaben verweigerten jede Auskunft. Die Leiche wurde vom Bestatter Weismann in Melrose Park in Obhut genommen. Die drei Knaben fanden in Schwartz' Hotel im gleichen Vorort Aufnahme. Heute Nachmittag ist dort die Leichenschau im Gange.

Campbells Wittwe ist völlig niedergeschlagen; sie weigerte sich, nach Melrose Mark zu kommen, da sie wegen Mangel an Hilfskräften die Schule nicht verlassen könne.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Damenhandschuhe

Sowohl lange wie kurze
Eine zeitgemäße Offerte

2 Clasp Chamoisette Handschuhe; die Sorte, die sich gut waschen läßt; Weiß und naturfarbig — das Paar zu.......... 28c

Lange Chamoisette Handschuhe, von sehr vorzüglicher Qualität, 15 Knöpfe Länge, sind ebenfalls zu diesem extra niedrigen Preise zu haben.

Weiße Strümpfe für Damen

Beliebt und rar—doch haben wir genügend

Dies sind „Wie Seide" Strümpfe, welche wie Seide aussehen und sogar noch dauerhafter sind. Sie sind full fashioned und regulär gemacht (nicht nahtlos), mit spliced Fersen, Zehen und Sohlen. Speziell, das Paar....... 25c

Korsets und Brassieres

Zwei speziell gute Werte

Korsets, 95c. Drei Facons zur Auswahl — zwei mit mittlerer Bust und langem Skirt, die andere von mittlerer Länge. Gemacht aus Batiste, mit guten Korsetstangen. Die Ersparniß ist ungefähr 50 Prozent oder sogar noch mehr. Das Stück zu.......... 95c

Brassieres, aus guter Qual. Stoff, gut gemacht und besetzt — Größen 32—44, jedes...... 25c

Jährlicher August-Verkauf von Schuhen

für Damen, junge Damen, Kinder, Männer und Knaben

Jedes Paar Schuh im Lager wurde im Preise herabgesetzt

950 Paar hochfeine Pumps und Oxfords für Damen — viele das Zwei- und Dreifache dieses Preises wert. Das Paar markirt zu.......... $1.65

450 Paar Männer Oxfords, von unserer Abteilung auf dem Haupt-Floor. Eine unvollständige Partie von Größen. Paar zu........ 1.65

Schuhe für junge Damen, Mädchen, Kinder und Knaben, passend für Dreß und Schule, und einschließlich Herbst- und Winterschuhe, ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Sorgfältiges Passen, wie immer.

Verkauf von Taschentücher für Damen

Kluge Einkäufer ersparen ¼ bis zu ⅓.

In diesem Verkauf sind alle Muster dieser Saison von mehreren hervorragenden Fabrikanten zu finden. Sie wurden zu niedrigen Preisen gekauft und in zwei Partien geteilt und entsprechend niedrig markirt, das Stück zu.......... 5c und 10c

Jährl. August-Verkauf von Handtüchern

Wir sind entschlossen, dies zu einem der größten Verkäufe von Handtüchern zu gestalten, der je in unserem Basement stattfand. Beachtet die Bargains:

100 Dutz. türkische Handtücher, 22x43 Zoll groß, gute Loop, fein gebleichte Stoffe, 6 für $1

Eine spezielle Partie von extra großen gesäumten Huckhandtüchern und ganz gebleichten schneeweißen türk. Handtüchern, Stück zu...... 12½c

200 Dutz. gute Gr. gef. Huck-absorb. Handtücher, gute Qual... 5c

100 Dtz. hochfeine Union Huck Handtücher aus dopp. Twill Garn, speziell zu Stück 18c

Bettdecken Eine vollständige Musterpartie von einem prominenten Fabrikanten, umfassend verschiedene Qualitäten in Satin Marseilles und Ariel Dimity Decken, mit einfachen gezackten und bestickten Kanten, ebenfalls eine Anzahl gehäkelter Bolster Throws, bedeutend unter den regulären Preisen markirt.

Preise variiren von $1 bis $7.50 das Stück

Waschstoffe

Werte, die besonderer Erwähnung wert sind.

Importirte englische Voiles, weißer und farbiger Grund, bedruckt in prachtvollen Blumen-Effekten. — Herabgesetzt, die Yard zu.......... 15c

Naturfarbiger Crash, 36 Zoll breit, reine Leinwand in guter Schwere. Die Yard zu.......... 18c

Plisse Crepe, 32 Zoll breit, kein Bügeln nötig; solide Farben; cream, tan grau, blau etc. Preis, die Yard.......... 10c

Bettücher u. Bezüge

Drei starke Artikel.

100 Dutz. Bettücher, 81 bei 90, gemacht aus guter Qualität gebleichtem Bettuchzeug, das Stück zu.......... 50c

200 Dutzend Kissen-Bezüge, Größe 45 bei 36 — waschen sich weiß und weich, Stück zu...... 11c

„Homespun" Bettücher, 81 bei 99 Zoll, Stück...... 68c

Flanelle

Ein „Advance"-Verkauf zu niedrigen Preisen.

100 Stücke wollene und baumwollene schottische Flanelle, grauer und weißer Untergrund mit farbigen Streifeneffekten; speziell die Yard.......... 12½c

Outing-Flanelle, schwere Sorte, pink und weiß und blau und weiß gestreift. Speziell die Yard zu.......... 5c

Rester

10 Kisten von Outing und Baby-Flanell Restern, die Yard markirt zu nur.......... 7½c

Wasch-Kravatten für Männer

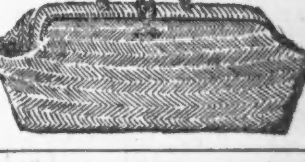
3600 Kravatten, das Stück 12½c

Dies sind fancy waschbare Four-in-hand Ties für Männer, aus waschbaren seidenen u. baumwoll. Stoffen, mercerized Pongees etc., in farbigen und gestreiften Effekten, in vielen hübschen Mustern. Ferner eine Partie von ganz weißen baumwollenen Ties, in Basket Gewebe. Zu diesem Preise kann der Bedarf für eine ganze Saison gekauft werden und zwar zu einer erstaunlichen Ersparniß. Morgen, das Stück zu....... 12½c

Matting Cases und Taschen

Eine Partie import. japan. Cases, Bags u. s. w., einige davon etwas beschmutzt, viel mehr wert als diesen niedrigen Preis........ 35c

Eine beschränkte Anzahl von Rohr Suit Cases, zu 25% unter dem regulären Preis markirt. Jedes herabgesetzt auf.......... $2.50



Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Das neue Personal und der beabsichtiget Spielplan für die erste Woche.

Wie die Aussichten jetzt sind, wird das Deutsche Theater unter der Direktion der Herren Danner und Haupt am Samstag, dem 4. Oktober, eröffnet werden. Es ist der Spielleitung, wie sie sagt, gelungen, eine Anzahl guter Kräfte, teilweise aus Deutschland, teilweise von anderen deutschen Bühnen in den Vereinigten Staaten, zu gewinnen. Genannt werden: Frl. Lore Duino, erste Liebhaberin und Salondame, vom Stadttheater in Salzburg; Frl. Irma Lindeck, erste muntere und jugendliche Liebhaberin, vom Intimen Theater in Nürnberg; Frl. Margarete Tarau, erste sentimentale Liebhaberin vom Stadttheater in Aachen, und Frau Louise Brueckner aus New York, früher am Pabsttheater in Milwaukee, erste komische Alte und Anstandsdame, und schließlich die Heroine und Heldenmutter Frau Agathe von Barsescu, welche hier in der letzten Saison einige Male mit dem größten Erfolg aufgetreten ist. Von den Damen, welche früher schon in Chicago tätig waren, sind wieder engagirt worden: Frl. Anni Sanders, Frau v. Jagemann und Frl. Paula v. Jagemann. Außer den beiden Direktoren gehören zum Herrenpersonl Ludwig Koppee, beim hiesigen Publikum von früher her sehr beliebt, Ferry Koerner, erster Karakterkomiker und Regisseur, vom Karl Schultze Theater in Hamburg; William Muehlhan, erster Liebhaber und Regisseur, vom Stadttheater in Aachen; Willy Buenting, erster Heldenvater und Regisseur, vom Stadttheater in Metz, und Gustav Kleemann, erster jugendlicher Komiker und Bonvivant, vom Pabsttheater in Milwaukee.

Der Spielplan setzt sich, abgesehen von der Eröffnungsvorstellung, über welche noch der Schleier des Geheimnisses gebreitet wird, zusammen, wie folgt: Sonntag, dem 5. Oktober, „Der dunkle Punkt", Schwank von Blumenthal; Montag, Festvorstellung zur Feier des Deutschen Tages; Dienstag, „Rosenmontag", Offizierstragödie von Hartleben; Mittwoch, „2 mal 2 ist 5", von Wied; Donnerstag, „Die Brüder von St. Bernhardt", Schauspiel von Okonkowski; Freitag und Samstag, „Braut von Messina", von Schiller, mit Frau v. Barsescu als „Isabella"; Sonntag, 12. Oktober, „Polnische Wirtschaft", Operettenposse von Gilbert. Für Februar wird ein zweiwöchiges Gastspiel des berühmten Karakterdarstellers Rudolph Schilkraut, früher unter der Direktion Reinhardt am Deutschen Theater in Berlin, in Aussicht gestellt.

Aus Vereinskreisen.

Nachdem Herr Karl Reckzeh von seinem Urlaub aus Kolorado zurückgekehrt ist, beginnen morgen, Freitag, im Senefelder Liederkranz wieder die regelmäßigen Proben. Da das Stiftungsfest und das große Konzert vor der Türe stehen, so sind die Sänger ersucht, sich zu den Proben pünktlich und zahlreich einzufinden.

In Schwaß' Garten, an der 12. Straße und Harlem Ave. in Forest Park gelegen, hält am Sonntag, dem 17. August, der Deutsch-Amerikanische Unterstützungsverein ein großes Piknik ab, zu welchem er alle seine Freunde und das große Publikum im Allgemeinen herzlichst einladet. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Dafür bekommt man aber die Sicherheit, einige recht vergnügte Stunden verleben und es sich in angenehmer Gesellschaft bei einem guten Trunke und schmackhaften Bissen wohl sein lassen zu können. Der Ausschuß, welcher die Anordnungen für das Fest zu treffen hat, besteht aus Rudolph Huber, Präsident, und den Frauen Katharine Austin, Emma Schmidt, Marie Besserdig, Helene Bode und Bertha Jensch.

Die Liedertafel Vorwärts hält in den nächsten drei Wochen keine Gesangsstunden ab, sondern versammelt sich zu gemütlichem Beisammensein morgen Abend in Kopps Garten, Lincoln und Lawrence Ave.; Freitag, dem 15. August, im Winona Garten, Ecke Evanston Ave. und Winona Straße, und am Freitag, dem 22. August, im Garten der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey und Sheffield Ave. Die Zusammenkunft in der Winona ist Damenabend.

Die Chicago Turngemeinde hielt gestern Abend in der Nordseite Turnhalle ihre Versammlung ab, bei welcher Wilhelm Boeppler auf ein weiteres Jahr zum Dirigenten des Turnermännerchors erwählt wurde. Der Ausschuß für das „Fest der Alten" konnte berichten, daß dieses in jeder Hinsicht ein Erfolg gewesen sei. Gesellschaftlich ist es das ja immer; aber diesmal ist auch ein recht stattlicher finanzieller Ueberschuß zu verzeichnen gewesen.

Versöhnungsfest.

Republikaner wollen sich in Chicago versammeln u. Fortschrittler dazu beiziehen.

Wie Ormsby MacHarg von New York, welcher gestern im Congreß Hotel abstieg, erklärte, soll im Herbste in Chicago ein großes Liebes- und Versöhnungsfest der republikanischen Partei abgehalten werden. Man hofft, dabei die ersten Schritte zu einer Neuorganisition der Partei zu tun und dazu auch die Fortschrittler herbeizuziehen.. Deshalb würde sie eine große nationale Bedeutung haben, und man erwarte, daß an 4000 Delegaten aus allen Staaten der Union erscheinen werden.

McHarg erklärte weiter, daß Präsident Wilson sein dem amerikanischen Volke gegebenes Versprechen bereits dadurch gebrochen habe, daß er schon während der Tagung des gegenwärtigen Kongresses seine Pläne betreffs der Währungsreformen zum Gesetz erhoben sehen wolle. Außerdem habe Staatsminister Bryan ähnlich gehandelt, indem er die Politik der Regierung mit seinen populistischen Ideen belaste, welche das Volk wiederholt am Stimmkasten zurückgewiesen habe. Die schädlichen Wirkungen dieses Vorgehens könne man bereits vielerorts verspüren.

Gesellschaft Erholung.

Die Gesellschaft Erholung hält ihre nächste Monatsversammlung am kommenden Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, im „Rienzi", 626 Diversey Parkway, ab.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 86⅝—86½c; Dezember, 90⅝—90½c; Mai, 95⅝c.

Mais, September, 70⅝—70½c; Dezember, 67—67⅛c; Mai, 69⅛c.

Hafer, September, 41⅞—42c; Dezember, 44⅛c; Mai, 47⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1,442,000, von Mais auf 293,000, von Hafer auf 670,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 801,000 Bushels Weizen, 660,000 Bushels Mais und 261,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $20.65; Oktober, $20.50; Januar, $19.20.

Schmalz, September, $11.42½; Oktober, $11.50; Januar, $10.72½.

Rippchen, September, $11.20; Oktober, $11.20; Januar, $10.20.

Freie Behandlung

an Alle, die vor dem 15. August vorsprechen.

Probirt und überzeugt Euch von der Behandlung, die die Lungen verjüngt, die Nerven stark macht und das Blut rein erhält.

Seht das nicht als bloße Anzeige an. Es ist mehr als das. Es ist eine Ankündigung der wundervollsten heute bekannten Behandlung. Diese Behandlung ist hundertmal wirksamer als irgend etwas bis jetzt bekanntes. Die an der Spitze der medizinischen Wissenschaft Stehenden haben ihr begeisterte Anerkennung entgegenbracht und sie hat das uneingeschränkte Lob tausender kranker Leute erhalten, die durch diese wundervolle Behandlung vollständig wiederhergestellt wurden, nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen.

Lungen Habt Ihr Katarrh, Asthma, Husten, Gewicht- und Kraftverlust, Brustschmerzen, Blutungen, Schüttelfrost, Fieber, Nachtschweiß? Dr. Van Doren hat die wundervollste Behandlung, welche die Welt je für Lungenleiden gekannt hat. Wartet nicht bis Eure Lungen zerstört sind. Werdet jetzt geheilt.

Nerven Melancholie, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Neuritis, Rückenmarks-Störungen, Empfindungslosigkeit, schlechter Blutumlauf, nervöse Erschöpfung, Angst vor eingebildeten Gefahren, nervöser Zusammenbruch etc., werden alle schnell geheilt durch diese wundervolle Behandlung, welche innerhalb dreißig Minuten die verzweifeltsten Fälle in hoffnungsvolle umwandelt.

Blut und Hautkrankheiten, Blutvergiftung, Blutarmut und alle daraus entstehenden Schwächen. Diese wunderbare Behandlung durchtränkt das Blut, oxidirt, ventilirt und sterilisirt es völlig, es auf diese Weise von allen Krankheitskeimen befreiend und Euch stark machend durch reines Blut, denn bedenkt, Euer Körper hängt von dem Blut zu seiner Ernährung ab.

Leidet Ihr an körperlicher und nervöser Erschöpfung, Rheumatismus, lahmem Kreuz, Schwindelanfällen, schlechtem Blut, schwachem Rücken, Blasen- und Nierenleiden, Hüftgicht, Hexenschuß, Verstopfung, Halsleiden, schlechtem Blutumlauf, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Asthma, Schlaflosigkeit, Geschwüren, Neuralgie, Nieren- und Leberleiden, Gas im Magen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Kopfweh, stechende Schmerzen in Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Habt Ihr schwache Lungen oder Bronchialröhren, schlechtes Blut, Herzleiden oder irgendwelche andere Anzeichen von Zusammenbruch? Wenn so, dann gibt es eine schnelle Linderung und eine nachhaltige Heilung für Euch.

Dr. W. H. Van Doren,
Nr. 6 W. Randolph Str.
Ecke State Straße.
über der Consumers' Apotheke.
Sprechstunden: 10 bis 5; Mittwoch und Samstag Abends bis 8; Sonntags 10 bis 2.

Untersuchung angeordnet.

Woher kommen die Gelder der Wohltätigkeitsgesellschaften, und wohin gehen sie?

Der Allgemeinausschuß für das Studium der öffentlichen Wohltätigkeit, dessen Vorsitzer Prof. Charles R. Henderson von der Chicago Universität ist, hat beschlossen, eine eingehende Untersuchung durch Sachverständige der in Chicago tätigen, von der Ass'n. of Commerce anerkannten menschenfreundlichen und Wohltätigkeitsgesellschaften vornehmen zu lassen. Die Hauptpunkte, auf welche sich diese Untersuchung erstrecken soll, sind: Woher kommen die Gelder, welche diese Gesellschaften verausgaben? Wofür werden diese Gelder verausgabt? Ist es nötig, daß jährlich dreizehn Millionen, einschließlich der Aufwendungen für freie Krankenhausbehandlung, verausgabt werden? In der nächsten Zukunft wird eine Versammlung einberufen werden, an welcher neben den Mitgliedern des Ausschusses auch sämmtliche Sachverständige, sowie die Vorsteher der einzelnen Anstalten und Gesellschaften, welche von der Ass'n. of Commerce anerkannt sind, teilnehmen sollen.

Ein Schritt weiter.

Beamte und Angestellte zweier Bahnen einigen sich auf Schiedsgericht.

Gestern in den Nachtstunden gelang es dem Ausschusse von Beamten und Angestellten der Gürtelbahn von Chicago und der Western Indiana Bahn, sich über die Art und Weise, wie die Zwistigkeiten über Löhne und Arbeitsstunden schiedsgerichtlich entschieden werden können, zu einigen.

Der Ausschuß tagte schon seit zwei Wochen im Congreß Hotel, und da man im Falle einer Nichteinigung sehr bedenkliche Störungen im Betriebe befürchtete, so wurde der Bundesarbeitskommissär W. L. Chambers als Vermittler beigezogen. Jetzt hofft man, die streitigen Punkte auf friedlichem Wege beseitigen zu können.

Personalnachrichten.

— In Detroit ist ganz plötzlich der Schauspieler Morris McHugh gestorben. Im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts war er Jahre lang in den Musentempeln auf der Nordseite von Chicago, im Bush Tempel, im College und anderen, engagirt und bei dem Publikum ungemein beliebt.

Parkkonzert.

Die von William Weil geleitete Chicago Kapelle wird heute Abend im Washington Park konzertiren, und zwar zum letzten Mal in diesem Sommer. Das letzte Konzert der Kapelle in jenem Park hatte 50,000 Menschen dorthin gelockt.

Das Wechselstrombad.

Prof. Strubell in Dresden hat sich seit über 8 Jahren mit dieser Bademethode beschäftigt und die Resultate seiner Beobachtungen kürzlich in einer Monographie erscheinen lassen. Prof. Dr. Strubell hat 1000 Fälle damit behandelt, ca. 30,000 Messungen vorgenommen und sich eine eigene bewährte Technik ausgearbeitet. Was die Resultate anlangt, so hat der Autor auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen die wichtige Tatsache festgestellt, daß entgegen der bisherigen landläufigen Anschauung, die Adernverkalkung keine Gegenanzeige gegen die Anwendung von Wechselstrombädern bildet. Vielmehr ist gerade die Behandlung der Alters- und Abnutzungserscheinungen am Herzen und an den Gefäßen die Hauptdomäne der Anwendung des Wechselstrombades. Nach Prof. Strubells Erfahrungen bildet die Adernverkalkung das dankbarste Gebiet für die Anwendung des Wechselstrombades, da es gerade auf die Technik ankommt, um eine Erniedrigung des Blutdruckes herbeizuführen. Im übrigen erzielt man gute Erfolge auch bei Herzmuskelerkrankungen, Herzfehlern und Herznervosität. Von organischen Nervenkrankheiten wird die Rükkenmarksschwindsucht mit gutem Erfolge behandelt, indem sowohl die Schmerzen als auch die Gehstörungen gebessert werden. Auch bei Gelähmten werden nicht nur die Herzbeschwerden gebessert, sondern auch die Beweglichkeit der von der Lähmung betroffenen Glieder gefördert. In Fällen von Basedowkrankheit und Kropfvergiftung tut das Wechselstrombad, sowohl das Vollbad, wie das Vierzellenbad, gute Dienste.

Ein junger Verschwender.

Die Wittwe des im Jahre 1908 verstorbenen Dramatikers Victorien Sardou beantragte, wie aus Paris gemeldet wird, vor der Pariser Zivilkammer, ihren Sohn Jean Sardou unter Kuratel zu stellen. Der junge Sardou hat es fertiggebracht, in drei Jahren sein väterliches Baarerbteil in Höhe von einer Viertelmillion Mark durchzubringen und außerdem die auf seinen Namen geschriebenen Grundstücke im Gesammtwerte von 400,000 Mark loszuschlagen. Nachdem er auch mit diesem Gelde fertig war, borgte er und nahm die Hilfe seiner Mutter und seines Schwagers, des wohlhabenden Bühnenschriftstellers Rudolf de Flers, in Anspruch. Die Schuldenlast des lebensfrohen jungen Mannes wird auf 300,000 Mark berechnet; er ist ohne eigenen Erwerb und jetzt auf die Unterstützung durch seine Mutter angewiesen, die seine Entmündigung für nötig hält.

— Lebenskunst ist die Fähigkeit, durch die Eleganz im Ertragen aus den Unvollkommenheiten dieses Lebens ein Surrogat der Vollkommenheit zu machen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — — — — Diemakers
Wir können einige erster Klasse Diemakers gebrauchen, die fähig sind, feine, akurate Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
3ag1wX

Verlangt: — — — — — — —
Schraubmaschinen-Operateure
Wir können einige erster Klasse Operateure gebrauchen, die erfahren sind sowohl an Hand- wie automatischen Maschinen. Nachzufragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
3ag1wX

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elyman, Wis. ag2—17

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Biscuits. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge, kann das Elektrizitätsgeschäft frei in kurzer Zeit in unserer Werkstätte erlernen. 1206 Diversey Blvd. dofr

Verlangt: Painter, $3.50 den Tag. 3358 West Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Junger etwa 20 Jahre alter Mann für Porter, der das bartenden erlernen will. — 1826 Seward Str., nahe 18. Str. und Canalport Avenue.

Verlangt: Junger Barbier, stetige Arbeit, $8, Zimmer und Board; etwas ungarisch sprechend vorgezogen. 1949 Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. L. Buzenius & Son, 3546 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Blacksmithhelfer und -Finisher, erfahren an Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Str. dofrsa

Verlangt: Nachtwächter, muß erster Klasse Empfehlungen haben. A. Stein & Co., Congreß Str. und Centre Ave.

Verlangt: Lunchmann und Porter für Saloon. 743 W. Lake Str.

Verlangt: Junge Männer, um das Candymachen zu erlernen; guter Lohn; vorzügliche Gelegenheit für strebsame, energische, junge Männer, sich schnell empor zu arbeiten. Farley Candy Co., 712—720 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Weber für Fluff Rugs und Rag Carpets, stetige Arbeit. Home Weaving Works, 1703 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Müller-Helfer in Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str. mido

Verlangt: Furniture Helfer. Hebard Expreß & Van Co., 623 So. Winchester Ave. mido

Verlangt: Piano Action Finishers und Key Fitters. Nachzufragen in der Fabrik von Lyon & Healy, Ogden Ave. und Randolph Str. midofr

Verlangt: Zuschneider an feinen Babyschuhen. 1701 N. Robey Str. Fargo & Phelps. midofrsa

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 1857 W. 63. Str. bmdo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, in Restaurant mitzuhelfen. Rymelkes Restaurant, 3150 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Sofort, junger Mann als Porter in Restaurant. 1137 S. Halsted Str.

Verlangt: Strangfärber. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Lediger Wurstmacher, der im Butchershop helfen kann, 3347 W. 51. Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 3225 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein guter Junge, in Bäckerei zu helfen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine gute 2. Hand an Brot und Cakes. Nachzufragen in Schnellers Saloon, 630 Wells Str., um 4 Uhr.

Verlangt: Pelz-Zuschneider, in Calumet, Mich., zu arbeiten. M. Bromberg & Son Co., 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Stallmann, Pferde zu besorgen, $5 die Woche, Kost und Logis. A. Jull, 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. Muß selbständig arbeiten. Guter Lohn. Klein, 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 1407 Edgemont Ave. dofr

Verlangt: Junger Schuhmacher, wenn möglich frisch eingewanderter. Bezahle guten Lohn; stetige Arbeit; 50 Meilen westlich von Chicago, Huntley, Ill. Adr.: F. 302 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 6901 S. Ashland Ave.

Verlangt: Verkäufer für Domestics und Männer-Ausstattungswaaren. Müssen Erfahrung haben. Gute Referenzen verlangt.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Porter. Keine Sonntagsarbeit. 334 W. Van Buren Str. Klein's Restaurant. dofr

Verlangt: „Spotter" und „Wet Cleaner". — Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Guter Saloon- oder Restaurant-Porter. Keine Sonntagsarbeit. 176 W. Adams Str.

Verlangt: Starker junger Mann, ledig, der mit Pferden umgehen kann und sich im Stall und Lagerhaus nützlich zu machen. 2627 Washington Blvd., 2 Blocks westlich von Western Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtkassirer in Lunchroom. Muß gute Empfehlungen haben. — 1204 Wells Str., Store.

Verlangt: Tüchtiger Barbier jeden Abend, Samstag und Sonntag. 2511 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge für Bäcker Shop. 2361 So. Albany Ave., Ecke 24. Str. dofr

Verlangt: Kutschen und Wagen-Holzarbeiter, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. Boltz Bros., 840 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Starker Mann, im Benzinraum in der Färberei zu helfen. 166 W. Division Str.

Verlangt: Holz-Finisher, erfahren an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, 6 Flat gebäude. Nachzufragen 4126 W. Lake Str.

Verlangt: Porter in Bäckerei. 1150 Wells Str.

Verlangt: Abbügler und Topbügler an feinen Mänteln. Höchster Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 2143 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Cakes zu arbeiten. 1939 W. 59. Str. mido

Verlangt: Mann auf kleiner Farm, einer, der mit Pferden umgehen kann; stetige Arbeit das ganze Jahr und gutes Heim für den rechten Mann. Adresse: Chas. Milhahn, Dolton, Ill., P. O. So. Holland, Ill. mo—do

Verlangt: Flinke Männer für den Austern-Counter. 4 W. Van Buren Str. 4ag1w

Verlangt: Ein guter Mann, um eine Schablonen-Schneidemaschine zu handhaben. Nachzufragen: 619 W. 69. Str. dimido

Verlangt: Carpenters für Konkretformarbeit, lange Arbeit. Anzufragen: C., M. & St. Paul Eisenbahngesellschaft, Wood Str. und Bloomingdale Road, und California und Bloomingdale Road. dimido

Verlangt: Zigarrenmacher, Hand- und Formarbeit; offene Werkstatt; stetige Arbeit. Kommt nach der Lake Region in Minnesota und nehmt's bequem. Kuhles & Stock, St. Paul, Minn. 1ag1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Victoria. — „The Shepherd of the Hills."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schuhmacher. 3752 North Halsted Straße.

Verlangt: Barbier, stetig; $13, die Hälfte über $20. 1402 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann, muß englisch sprechen und schreiben können, als Fabrik-Clerk in großer Fabrikanlage auf der Nordwestseite; gute Gelegenheit zur Beförderung; Stunden von 7 bis 5:30. Adressirt mit Empfehlungen und Angabe der Telephon-Nummer P. 454 Abendpost.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 2645 S. State Str.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, müssen englisch verstehen. Western Dry Color Co., 52. und Wallace Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer deutscher Porter, in Haus, Garten und Anstreichen erfahren, sucht Stelle. Scherman, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Solider, flinker Bartender sucht Stelle; verrichtet auch etwas Porterarbeit. J., 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2033 West 21. Place.

Gesucht: Schreiner, perfekt in Finishing und Polishing, sucht Stelle; Referenzen. Adr.: D. 209, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle in Butchershop zu arbeiten und gründlich auszulernen, oder auf Butcherwagen mitzuhelfen. E. R., 3833 S. Honore Str.

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, sucht stetige Stelle. M. Mersdorf, 3717 S. Halsted Straße.

Gesucht: Aelterer reinlicher ehrlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. Adr.: F 321 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 402 Elm Str. dofrsa

Gesucht: Junger Schweizer, tüchtiger Maschinenzeichner, mit 2 Jahren Schlosserpraxis und 4 Semestern Technikum, 1 Monat im Lande, sucht Stellung in Büro oder Werkstatt. L. M., 239 West 24. Straße. dofr

Gesucht: Porter, 3 Jahre auf letztem Platz, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Duwe, 110 West Indiana Straße. dofrsa

Gesucht: Mann, 28 Jahre, sucht sich als Bartender aufzuarbeiten; sieht nicht auf hohen Lohn. Gimpel, 1562 Orchard Str. dofr

Gesucht: Ehrlicher Junge sucht irgendwelche Arbeit, am Wagen zu helfen. 4857 Laflin Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei; hat gute dreijährige Erfahrung an Brot und Cakes; geht auch aufs Land. Emil Guttmann, 2742 Lincoln Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. 1820 Fremont Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Beschäftigung in Eisenfabrik. Kann am Feuer und Bench arbeiten. 1814 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. 6059 S. Robey Str., A. Hecht. dofr

Gesucht: Butcher sucht Stelle im Store. Spricht Deutsch und Englisch. John Stolz, 770 Milwaukee Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Brot sucht Arbeit. H., 2158 W. Chicago Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann, 25, mit guter Handschrift, sucht Arbeit. E., 2158 W. Chicago Ave. dofr

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann, deutsch und französisch sprechend, sucht Posten als Nachtwächter, Leibdiener oder Hausmann. Adr.: B. 123 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite Hand an Brot und Rolls, Nordseite bevorzugt. John Bach, 2521 Argyle Str. Phone Ravenswood 7709.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei an Cakes und Brot, um sich in diesem Lande einzuarbeiten. Adr.: 2131 Greenwich Str., Westseite. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. Grefig, 3143 Warren Ave.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender, Lunchmann. J. Wilhelm, 411 Wisconsin Str.

Gesucht: Für meinen Jungen, 17 Jahre alt, Beschäftigung in Bäckerei, hat 6 Monate Erfahrung. Schimmer, 3248 Carroll Ave.

Gesucht: Chauffeur, nüchtern und zuverlässiger Fahrer, selbständiger Monteur, sucht sofort Stellung. Adr.: B 125 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutsch-Amerikaner, groß und stark, sucht irgendwelche Arbeit für kleinen Lohn. A. Ohlhouse, 3805 Vincennes Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle als Hausmann, Wächter oder bei Doktor. Kann Reparaturarbeit, Gartenarbeit. Adr. F. 300 Abendpost. dofa

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. Sachs, 159 West Erie Str. midofr

Gesucht: Guter junger Bartender und Waiter, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetige Stelle. Adr.: A. C. Schreiber, 1224 Belmont Ave. midofr

Gesucht: Mann, mit etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht stetige Stellung. Eberharter, 1920 Mohawk Str. mido

Gesucht: Lediger Mann, 36 Jahre alt, ehrlich, nüchtern, sucht Arbeit als Janitorhelfer.— Adr.: B. 132 Abendpost. mido

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker sucht Stelle. Stadt oder Land. H. Raasch, 2447 West 47. Place. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. P. Schmidt, 2508 Indiana Ave., Phone Calumet 4553. mido

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Bartender, versteht Waiter- und Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: D. 204 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Mechaniker und Modellmacher sucht Stellung. Briefe erbeten unter Adr.: D. 203 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor, spricht 6 Sprachen, bin 29 Jahre alt, habe drei Jahre Erfahrung, mache alle Reparaturen, verstehe alle Zentralheizungen. Adr.: B. 188, Abendpost. 2ag1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 4250 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Deutscher wünscht sich als Bartender vollständig auszubilden, arbeitswillig und gute Zeugnisse. Adr.: B. 134. Abendpost. midofason

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bartenden, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle auf Nordseite. Adr.: B. 135, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Delikatessen-Store; muß englisch sprechen. Vorzusprechen 4812 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, das Pappschachtelmachen zu erlernen. Geo. J. Kroeck & Co., 1321 S. State Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Store; kurze Stunden; guter Lohn. 3944 North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit; Schöne und stetige Arbeit. Guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. sason

Verlangt: 10 Winders an Cone- und Bobbin-Maschine; stetige Arbeit. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Kleidermacherinnen, Helferinnen, Lehrmädchen, sofort. Witte, 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 1016 Grace Str.

Verlangt: Mädchen, an Power-Maschinen zu arbeiten, an Nachtkleidern und Pajamas; erfahrene Operators bevorzugt. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Carter & Holmes, 416 S. Franklin Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frau, deutsch oder schwedisch, die englisch spricht, ungefähr 30 Jahre alt, um einem Restaurant vorzustehen, Mittags Dairy-Lunch an Angestellte allein zu serviren. Muß von hübscher Erscheinung sein. Gute Gelegenheit für tüchtige Frau, die arbeitswillig ist. Sogleich nachzufragen. Harris Bros. Co., 35. und Iron Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Haarwaaren; stetige Stelle und guter Lohn. 1228 West Chicago Ave. Haargeschäft.

Verlangt: Zwei Mädchen, über 14 Jahre alt, als Nachtstepperinnen. 4743 Bernard Str.

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe, Haken und Oesen an Damen-Suits anzunähen. Cohn, Baer J Berman, 172 West Adams Str. dofr

Verlangt: Deutsche Stenographin, für Abends. Allen Futer Co., 25 West Lake Str. mido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Cloaks und Skirts. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Mädchen über 15 Jahre alt, für leichtes Nähen. Zimmer 1024, 10 S. Wabash Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten, solche mit Erfahrung und Lehrmädchen. 359 West Chicago Ave. 2ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, $2 wöchentlich, kein Waschen und Bügeln. 3930 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Steim, 1811 W. 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Guenther, 637 Fullerton Parkway. dofr

Verlangt: Deutsch-ungarische Familie sucht ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 1719 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner erwachsener Familie. Gutes Heim; stetiger Platz; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 3. Etage.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 253 N. California Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 kleine Kinder; 6 Zimmer Flat, Mädchenzimmer und Bad. $7. 945 Gault Ave., 2. Flat, nahe Sheridan und Montrose.

Verlangt: Ein besseres deutsches Kindermädchen. Kann hier oder zu Hause schlafen. 4926 Grand Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen. Neuman, 4732 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein kräftiges ehrliches Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn.— G. K. Gottlieb, 4900 31. Str., Hawthorne, Jll.

Verlangt: Gutes ehrliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Colbert, 6049 Vincennes Ave. Tel.: Normal 5185.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4349 Prairie Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5747 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5339 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1362 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4916 Indiana Ave., Fl. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Kleines Apartment. Lohn $6. — 5250 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 936 Wilson Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2258 W. Monroe Str., 3. Flat. Tel.: Seeley 5622.

Verlangt: Starke deutsche Frau für Kochen und Waschen und leichte Hausarbeit. Solche vorgezogen, die auf dem Platze wohnen will. 2026 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1505 Wilson Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5006 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Hausmädchen. 1337 N. Western Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Anständige Frau mittleren Alters als Haushälterin, mit Kind bevorzugt. Adr.: D 237 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1418 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 7493.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Cohen, 4935 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4909 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 4924 Grand Blvd.

Verlangt: Deutsche Köchin für Saloonarbeit. 801 S. State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 633 Roscoe Str.

Verlangt: Böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. J. Hasterlik, 5153 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 5658 S. Ashland Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, gutes Heim und guter Lohn. Kleine Familie. 1221 Greenwood Ave., Wilmette, Phone 350 Wilmette. mi—son

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2049 West 21. Str. mido

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin; guter Lohn. 1137 South Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können. Nachzufragen bei Bunte Bros., 720 West Monroe Str. mido

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, als Köchin, in Saloon. 705 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 851 Diversey Parkway. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3218 West 13. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3039 Irving Park Blvd. dido

Verlangt: Eine Haushälterin; älterer, gutsituirter Mann auf dem Lande sucht deutsches Mädchen als Haushälterin; frisch Eingewanderte vorgezogen; freie Fahrt; guter Lohn. Adr.: A. 54, Abendpost. 6—14aug,X

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, beim Kochen mitzuhelfen. 231 North Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 2437 Kedzie Blvd. Phone Belmont 7096. midofr

Verlangt: Zwei Frauen für Küchenarbeit in Restaurant und Saloon; guter Lohn. Nachzufragen: B. Heß, 7519 Madison Str., Ecke Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 3841 Jackson Blvd., 1. Flat. Tel.: Kedzie 3655. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 601 Austin Ave. Nehmt Madison City Limits Car, geht einen Block südlich. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4532 N. Winchester Ave. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: B. Heß, 7519 Madison Straße, Forest Park. mido

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen oder junge Frau, als Hilfe bei kleinen Kindern; muß schön nähen können. Nachzufragen bei Lackner, 82 West Washington Str., Zimmer 116. 4aug,1wX

Verlangt: Fließend deutsch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit und zwei erwachsene Kinder zu beaufsichtigen, Empfehlungen. 5204 South Park Ave., 2. Flat. Abt. 2ag1wX

Verlangt: Mädchen für fancy Handarbeit, sowie Knopfannäherinnen in Cloak und Suit Fabrik. Reslie & Kirchbaum, 302 S. Market Str. 2ag1wX

Verlangt: Frau, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; Country. Dauerndes Heim. $3 per Woche das ganze Jahr. Adr.: F. 1759, Hudson Ave. 2ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Hausarbeit. 2544 Southport Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6; Empfehlungen. 1645 W. Taylor Str. Telephon Seeley 4476.

Verlangt: Frau, um Kind tagsüber zu beaufsichtigen. 1858 N. Halsted Str., Top Floor.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 1011 Willow Str.

Verlangt: Frau, 40 bis 50 Jahre alt, kann auch ein Kind haben, auf einer Farm, 14 Meilen von Chicago. 815 Weed Str., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4737 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Frau. 1106 West Lake Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2943 Logan Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Eine jüdische Frau für leichte Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 2221 Potomac Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1641 W. 63. Str. Tel.: Wentworth 1486. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, das Hotelarbeit versteht, deutsches oder schwedisches bevorzugt. Muß englisch sprechen. Guter Platz für die richtige Person. Hotel Z'Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5537 East End Ave., 1. Stock. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn; muß englisch sprechen. 316 Center Straße, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Tüchtige Frau, die waschen und kochen kann und willens ist, aufs Land zu gehen. Gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. Vorzusprechen bei Mrs. Stern, 5435 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen und das Kochen zu erlernen; ebenfalls eine Frau für Sonntags. 3850 Madison Str.

Verlangt: Waschfrau für Montag Morgens. 4512 N. California Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2408 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 418 Deming Place, 3. Apartment.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbank-, Screw-, Drill-, Punchpreßhilfe, Krahn- u. Dampfschaufel-Männer, Polirer, Tool- u. Diemakers, Carpenters, Janitors, Stalleute, Porters, Küchenmänner. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Harris wird Euch eine Stellung verschaffen.
200 Maschinisten, Werkzeugmacher, Schmiede etc.
200 Holzarbeiter, Carpenters, Cabinetmakers etc.
100 Hotel- u. Kaffeeköche, Waiters, Porters etc.
100 gute Officestellen für Männer und Frauen.
Strikt zuverlässig und Bank-Referenzen.
Harris Employment Agency,
27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Arbeit für Alle. Auskunft gern ertheilt. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Straße. son—fri

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen 2111 Burling Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle in Privatfamilie. Maria Auerbach, 743 Gardner Straße, hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1637 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Samstag; nimmt auch Wäsche ins Haus. Weiglein, 1833 Howe Str.

Gesucht: Junges deutsch-ungarisches Mädchen, spricht englisch, sucht leichte Hausarbeit. 1920 Austin Ave.

Gesucht: Buchhalterin, deutsch und englisch in Wort und Schrift, mit guten Zeugnissen, wünscht Stellung in größerem Geschäft. Adr.: F 304 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene selbständige Köchin mittleren Alters sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Bitte wenn möglich persönlich vorzusprechen. 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Arbeit im Haushalt, am liebsten auf dem Lande. Adr.: D. R. 114 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, keine Sonntagsarbeit; kann auch kochen. 2129 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Lena Westmeyer, 4014 Armour Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 3840 N. Irving Ave., 3. Flat.

Gesucht: Wäsche zum Waschen und Bügeln zu Hause. 2062 Belle Plaine Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5001 Justine Str. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Zu erfragen 4952 Laflin Str. dofr

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen, stetig. Gablatch, 742 Willow Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus. 1514 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Tagarbeit Freitags und Mittwochs. Tel. North 1035.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, und deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1236 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Scheut keine Arbeit. 635 Belden Ave. Phone Lincoln 3159. mido

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 740 Rees Str. mdo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für zwei Tage die Woche, Waschen, Bügeln, Reinmachen. Versteht die Arbeit. M. D., 634 Grace Straße. mido

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Privathaus. Mrs. Streit, 1338 Mohawk Str. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, sucht Stelle als Janitor, versteht Dampfheizung und Reparaturen. Adr.: 459 Hein Place, Valentin Knoll.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bester englischer Unterricht, seit 10 Jahren etablirt, reine Aussprache, Erfolg garantirt.— Jllinois College. 715 North Ave., nahe Halsted. dofr

Jllinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. 6jl,bidofason.1m

Verlangt: Knaben und Mädchen, über 16 Jahre alt, mit Volksschulbildung; besondere Vergünstigungen für diejenigen, welche maschinenschreiben können; wir lehren Euch die Telegraphie und bezahlen guten Lohn während der Lehrzeit. Vorzusprechen im Western Union Building, Jackson und La Salle Str., 9. Stock. Man frage nach Mr. Whitty. 6aug,1wX

Englisch in drei Monaten. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str., nahe Division Str. Klassen u. privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung; Unterricht 9 Morgens bis 9 Abends; Sonntags bis 4. Preis billigst. Stellungen frei. 4ag1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Gute Möbel für 6 Zimmer, Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Piano, Rugs, 9×12 Teppich, Bilder, Spiegel, Singer Drophead Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, schöner Küchenofen mit Wasserfront, Eßzimmertisch, 6 Stühle. 1436 Irving Park Blvd., nahe Southport Ave. 7ag1wX

Zu verkaufen: Carriage, Bureau und Badewanne. Ged. Leinweber, 1018 Wilson Ave.

Zu verkaufen: „Sectional" Bücherschrank, Couch, Center-Tisch, Schaukelstuhl, Sanitary Couch, Gardinenstrecker. 1717 Fremont Str.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig, wegen Wegzugs, so gut wie neu. 2845 Warsaw Ave.

——— Auktions-Verkauf! ———
Morgen Vormittag um 10 Uhr verkaufe ich für eine Nordseite Storage Co. eine große Anzahl unabgeholter Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbetten, Matratzen und Haushaltartikel aller Art, in meinen Zimmern, 2521—23 Sheffield Ave. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Ein neues $30 Messingbett, vollständig für $18. 933 Wellington Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Großer englischer Kinderwagen in bestem Zustande, billig. Colbert, 6049 Vincennes Ave. Tel. Normal 5185.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Todesfalles.— Abends 6 Uhr. 730 Rees Str. midofr

Zu verkaufen: Billig, Möbel, Rugs und Gardinen; wegen Abreise. 665 Wellington Ave., Flat 1. midofa

Zu verkaufen: Möbel; müssen bis Samstag verkauft sein, wegen Abreise. 1744 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten. mido

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat Einrichtung, billig. 3626 N. Marshfield Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Gas-Range, sehr wenig gebraucht, zur Hälfte des Kaufpreises. 4716 N. Albany Ave., nahe Lawrence Ave. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, elegantes Mahagoni Piano. 1436 Irving Park Blvd., unten. 7ag1wX

Zu verkaufen: Neues Piano und Player mit 30 Rollen, wert $500, verkaufe für $250. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 731 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schönes $400 Piano, im Februar gekauft, mit 10 Jahre Garantie, wegen Abreise für $125; mit Music Box. 2440 Lincoln Ave.

$85 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 12jl1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 Hühner und Enten und 5 Zimmer Cottage zu vermieten, $11 den Monat. 1011 Willow Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 2225 Fletcher Straße. dofa

Zu verkaufen: Vollblut St. Bernhardiner Puppies. 920 North Halsted Straße, Saloon. mi—son

Zu verkaufen: Zwei belgische Hasen mit Pedigree, 1¼ Jahre alt, billig. 231 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1404 Byron Str., 1. Flat. dimido

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24in,didofa*

Zu verkaufen: National Cash Register für Saloon, billig. 3118 Monticello Ave. dfr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf erste und zweite Mortgages zu mäßigen Raten. Habe Privatgeld.— Adr.: F. 318 Abendpost. 7ag1wX

Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Keine Kommission, Geld zum Bauen verliehen. 3710 N. Kimball Ave. dofamomi

Wünsche $3500 von Privatmann zu leihen; bezahle 6 Prozent Zinsen, aber keine Kommission, und gebe erste Hypothek auf neues dreistöckiges Flatgebäude, große Eck-Lot; Nordseite; gute Verkehrsverbindung. Adr.: A. 16, Abendpost. 1,3,5,7juli

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7jy*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Geldbörse, Boston Store. Belohnung. Adr.: B 121 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle luftige Zimmer, hinten, $8. Nachzufragen: Schmidt, 2203 North Halsted Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer modernes Flat, $22. 2. Flat. 3012 N. Sacramento Ave.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat. — Nachzufragen: 2001 W. Ohio Str. Phone: Seeley 3259. dofrsa

Zu vermieten: Zwei Zimmer, Frontzimmer und eins mit Wasser. $1.50 die Woche. Nachzufragen Abends. 829 N. Franklin Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes großes, kühles Zimmer mit Bad an eine oder zwei Personen; $2 einzeln. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Deutsche finden kühle, reine Zimmer, heißes Wasser, Parlor, Piano, Haushaltungszimmer mit Porch. Tel. North 7988. 707 Dearborn Ave. 9,13,16,20,23,27ag

Zu vermieten: Schöner Front-Parlor mit extra Eingang, an einen oder zwei Herren, auch als Office. 3205 N. Ashland Ave., 2. Fl., an Lincoln und Belmont Ave.

Reines, helles, möblirtes Zimmer zu vermieten; $3.00 die Woche. 316 Center Str., nahe Lincoln Park.

Boarders und Roomers finden gutes Heim billig bei kleiner Privatfamilie. 1513 Belmont Avenue.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, elektrisches Licht, Bad, Privateingang. 534 North Ave., oberstes Flat.

Zu vermieten: Großes, gut möblirtes Zimmer. 2440 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirte Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Boarders und Roomers bei deutscher Wittwe; nimmt auch Kinder in Board. — 816 Reese Str.

Verlangt: Boarder mit oder ohne Kost. 1722 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, mit laufendem Wasser, alle Bequemlichkeiten; auch kleines. 2142 Cleveland Ave. Tel.: Lincoln 6071. dofrsa

Gebe Ehepaar möblirte Zimmer in Tausch für Arbeit. 2862 Prairie Ave.

Zwei möblirte Frontzimmer. 2132 Orchard Str. dofa

Schöne Zimmer für Arbeitsleute, einfach und doppelt, auch für Haushaltung; 4 Blocks zur „Loop". 50 Ost Jllinois Str. dofaso

Alleinstehende Wittwe wünscht Roomers. 854 W. Madison Str., 1. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Reines Zimmer, $1.25, alleiniger Roomer. 2509 S. 40. Ave., nahe 25. Str. mido

Zu vermieten: Zwei schöne, helle Zimmer, mit oder ohne Board, bei deutsch-ungarischer Familie. 3464 N. Clark Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Roomers. Frau Schultz, 1045 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Deutsche Wittwe wünscht 1 oder 2 respektable Roomers, nahe Sears, Roebuck. — 3116 Fillmore Str., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Schöne Zimmer, gut für zwei, bei alleinstehender Frau. 1246 West Jackson Blvd. mi—sa

Boarders verlangt. 3942 Bernard Str. midofr

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, billig, Home Cooking, 1 Block vom Lincoln Park. 2135 Sedgwick Str. Phone Lincoln 3392. 5ag1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mäßiger Preis, 2 Blocks von Hochbahn. 1307 Newport Avenue. 3ag1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäfts-Ehepaar ohne Kinder sucht kleine Wohnung, möblirt oder unmöblirt, Bad, ruhige Gegend, unfern Loop. Adr.: F 322 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer bei alleinstehender Frau. Keine anderen Roomers. Adr.: F. 320 Abendpost. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. Uhl, Chiropodist, Spezialist. Eingewachsene Nägel, Frostbeulen usw. Jellyline, wunderwirkendes Hautmittel, erzeugt echte Haare. Genau passende Zöpfe billig von Euren Kammhaaren gemacht. Frau Uhl, 21 E. Van Buren Str., 5937 S. Halsted Str. ag7dofondi1m

Die beste Blutreinigung ist der Austriabitters, keine Blinddarmentzündung, Magenschmerzen, Leber- oder Nierenleiden bei dessen Gebrauch. Zu haben: 715 North Ave., beim Wurzen Sepp.

Helene, Karte erhalten. Bitte um Adresse, meine verloren. Katie.

Welche edeldenkende Dame oder Herr würde einem älteren Herren wegen dringender Angelegenheit $400 bis $500 leihen. Gebe als Sicherheit meine $1500 Lebensversicherung. Näheres mündlich. Adr.: B 120 Abendpost.

Ewald Pretzel, hole deine Möbel. 1953 Roscoe Str. dofa

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsafon*

Weshalb an Heufieber und Asthma leiden, wenn es verhütet und geheilt werden kann zu kleinen Unkosten? Semrad, 775 S. State Str. 5agdidofon*

Painting, Papering, billig und gut ausgeführt. 886 Lill Ave. mi—son

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elixir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 14jl,modimido1m

Painting und Papering billig besorgt. Dorner, 1444 Mohawk Str. Tel.: North 706. 4ag,1w

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger, nüchterner Mann, Wittwer, mit schönem Einkommen, 52 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Mädchens, mit etwas Vermögen zu machen, zwecks Heirat. Adr.: B 126 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, Israelit, 32 Jahre alt, mit guten Referenzen, und mäßigem Einkommen, wünscht sich zu verheiraten. Ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter Adr.: B 170 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligenter 25jähriger Bankbeamter, in Begriffe ein selbständiges Geschäft zu eröffnen, wünscht sofortige Heirat mit Dame in gleichem Alter höchstens, wenn nicht jünger. Etwas Vermögen. Gefällige Offerten an J. A., P. O. B. 145, Indiana Harbor.

Heiratsgesuch. Junger Mann, Oesterreicher, 23 Jahre alt, guten Charakters, in sicherer Stellung in Barbiergeschäft (nicht weniger als $18 die Woche), wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame dienenden Standes, mit etwas Ersparnissen, zu machen, zwecks baldiger Heirat. Ehrensache. John Pavosev, 1603 W. Lake Str.

Heiratsgesuch: Ein Süddeutscher, 24 Jahre, Großgrundbesitzerssohn, hübsches Vermögen, wünscht mit einer vermögenden Dame oder Wittwe Heirat zu machen. Womöglich Photographie einzusenden. Adr.: B. 122, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Nervenschwache Männer, welche genaue Auskunft u. volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung kostenfrei bis 1. Septbr. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3ag1wX

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 314, 162 N. Dearborn Str. 6ag*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 4aug,2wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Ploß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2,bidofason

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
40 Zimmer; Einnahme $325, nur $1900; Teilzahlung; seht's an; Platz ist billig.
20 Zimmer, blos $550, wert $800; auch gut.
30 Zimmer, Ohio Str., Profit $150 monatl.
16 Zimmer, $850; ½ baar; Einnahme $195.
12 Zimmer, Miete $40, Einnahme $110, $450.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 7ag1wX

Zu verkaufen: Außerhalb der Stadt, etwa 30 Meilen von Chicago, in gut bevölkertem Town, Grocery-, Candy- und Icecreamstore; das Geschäft kann bedeutend vergrößert werden; frischer Waarenvorrat, Berechnungswaage; Pferd und Ablieferungswagen; billige Miete mit Wohnzimmern oben; Stall und 3 Acres Pasture. Agenten brauchen nicht anzufragen. Adr.: A 28 Abendpost. bidofa

Zu verkaufen: Roominghaus, 30 helle Zimmer, Dampfheizung, 3-jährige Lease; vorzüglicher Geschäftsplatz, regelmäßig bewohnt; Hauseigentümer besorgt alle Reparaturen; monatliche Einnahme $300; Miete $127; Hof teilweise vermietet, bringt $100 jährlich; habe es 4 Jahre. Näheres 68 W. Oak Str. Tel.: Dearborn 6153. doson

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage an Transferecke, eigene Lease, gutes Geschäft, muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. Fred. Stiegmann, 2201 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant beim St. Maria Friedhof. Hill & Kraft. dofr

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, zu ebener Erde, gutes Geschäft. $1100, wert das Doppelte. 32 Burlington Ave., La Grange, Jll. dofa

Bäckerei, feine Lage (Nordseite), gute Preise, bestes Einkommen, Verhältnissen halber zu verkaufen. Adr.: F. 319 Abendpost.

Verkaufe flottes Restaurant, N. Clark Straße; Einnahme bis $60 täglich; alter Platz; nur $575, wert $1000. Lange, 704 Dearborn Avenue. 7ag1wX

Verkaufe wegen Abreise mein Patent, Goldgrube für den richtigen Mann. Adr.: B 136 Abendpost.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Saloon, nur gutes Geschäft. Ausführliche Angaben und Preis erbeten. Paul Engel, 3358 W. Ravenswood Park Avenue.

Zu verkaufen: Beste Offerte nimmt ganzen oder halben Anteil in Employment Office; feine Lage für Dame oder Herrn. Vormittags anzufragen 4171 S. Halsted Str. Gibbs. —son

Verkaufe meinen Platz „The White House Buffet", 671 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store und ein Set Fixtures billig. 1902 Bissell Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft wegen Krankheit. Keine Agenten. 610 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Gute sanitäre Bäckerei, Südseite, nur Storetrade, billig für Baar. Keine Agenten. Adr.: F. 301 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte, 12 Maschinen und alles fertig zur Arbeit. 1742 Haddon Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Confections, Zigarren, Eis Cream, Auskommen für zwei. 2955 Emerald Ave. dosamo

Zu verkaufen: Eine gute Nordseite Bäckerei, gute Ladenkundschaft, an einer Geschäftsstraße. R. Phillip, 1502 Mohawk Str. dosadi

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Trade. 2510 N. Ashland Avenue. 7ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Wagen-Trade.— 5826 Grand Ave. midofrsa

Theater zu verkaufen, an Milwaukee Ave., beste Lage; Profit $5000 jährlich; lange Lease. Um nähere Einzelheiten ruft auf: Belmont 2661. mido

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. 358 N. State Str. 6ag1wX

Zu verkaufen: Saloon. 4904 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei; muß verkaufen, krankheitshalber. Boltine Soloman, 5300 South Aberdeen Str. 6aug,1wX

Saloon zu verkaufen; gute Transfer-Ecke. Fulton Str., Südwestecke Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade Bäckerei mit Haus und Lot, Hälfte baar, andere auf erste Mortgage. Gehe nach dem Süden. 3039 Irving Park Blvd. dido

Zu kaufen gesucht: Laden-Bäckerei bis zu $2500. Adr.: D 255 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Eisenwaarenhandlung, Klempnerei und Paint Store; Westseite; altes Geschäft; etablirte Kundschaft; $5500, oder beste Offerte, zwecks sofortigen Verkaufs. Adr.: A. 53, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein gutes 2 Stühle Barbier-Geschäft in guter Nachbarschaft, wegen Krankheit. Adr.: B. 197 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery, Ice Cream, Bäckergeschäft, ebenso Gebäude. Eishaus und Residenz, Verkaufsgrund: Abreise. Cool & Son, Hampshire, Jll. midofr

Sofort wegen Krankheit 12 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen, alles besetzt, stetige Roomers. Versäumt diesen Bargain nicht. 707 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Reparatur-Shop. 2509 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Postkarten-Photographie-Atelier; wenn gewünscht auch gelehrt mit Garantie in 3 Wochen. Adr.: P. 499 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: 24 Zimmer Haus, stets besetzt; gutes Einkommen. 1209 LaSalle Ave. —mo

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon mit Einrichtung, 5 Jahre Lease, großer Waarenvorrat, an Wells Str. gelegen, für $1500, wert das Doppelte. Seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. dimido

Zu verkaufen: Tabak-, Zigarren-, Zigaretten- und Notion-Store, billig. 2449 Clybourn Ave. 4ag1w

Zu verkaufen: Sehr feines Putzgeschäft in guter Lage oder als Umtausch für Grundstück. — Etablirt 12 Jahre. Keine Agenten. Phone Lake View 1268. Preis $600. 3ag1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte Geschäft übernehmen und suche Dame mit etwas Kapital als Teilhaberin; bezahle Zweidrittel vom Reingewinn. Näheres persönlich unter Z. U. 680, Abendpost.

Partner. Welche edeldenkende Dame oder Herr würde sich mit etwas Geld an einem ehrlichen Geschäft beteiligen, um es in Gang zu bringen. Adr.: F 310 Abendpost.

Partner gesucht mit $2—3000 für konkurrenzloses neu gegründetes Fabrikationsgeschäft mit enormer Zukunft. Adr.: D. 207 Abendpost. dimido

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! Mein schöner, extra feiner, großer weißer Diamantring, wert $150, für $70. Nachzufragen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. modimidofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Zwei-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Attik, $2500; $500 Baar, $20.00 monatlich. —fr,son
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Geschäftslot, fertig zur sofortigen Errichtung von Laden-Eigentum, $950; $50 Baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Zu verkaufen: Gute reife Saloon-Ecke, geeignet für Logenhalle, 58×124; Brick- und Asphalt Straßenpflaster besorgt und bezahlt, $3800.
William Zelosky, 2359 Addison Str. —fr,son

Für sofortigen Verkauf: $1500 Baar kaufen neues, modernes Zwei-Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung, Oak- und Mosaik-Fußböden, elektrisches Licht, gepflasterte Straße; Preis $6450.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Neues 2-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr,son

Zu verkaufen: Schöne Lots, 2 Flats und Häuser, klassische Nachbarschaft, gepflasterte Straßen, nahe Terminal Ravenswood „L". Seht mich für beste Bargains.
Chester B. Wallace, 3500 Lawrence Ave., Ecke St. Louis Ave. dimido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3750 für großes modernes 7 Zimmer Haus, Basement und Dachboden, großer Stall, 37½ Fuß Lot, nahe Hochbahn und Eisenbahn; für Baar oder auf monatliche Abzahlungen. 3136 Belmont Ave.

$4200 kaufen Laden-Eigentum; Miete $480; nur $500 Baar. 4128 Nord Leavitt Str. dofr

Zu verkaufen: Modernes Nordseite Grundeigentum, sehr einträglich, wert $7000; verkaufe für $5500. Eigentümer W. Panosch, 1942—1944 North Park Ave.

Zu kaufen gesucht: 2stöckiges Brickhaus, Nordseite, habe $1500 Cash. Muß ein Bargain sein. Adr.: B. 119, Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 7 und 8 Zimmer, Steinfront-Gebäude; große Garage; Lot 40×120. Eigentümer 1348 Wellington Str. 7ag1wX

Zu verkaufen: Einkommen-Property, 3stöckiges Doppel-Brickhaus, Store, 4 Flats, Cottage hinten, Lot 37½ bei 125; Miete $1200. Sehr billig. Seht's an. 1953 Roscoe Blvd., nahe Robey Str. Eigentümer zu Hause. dofa

Preis $2850, modernes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, jährliche Miete $408; erste Anzahlung $600, Rest auf Abzahlungen, ist 1146 Lill Ave. gelegen. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modidofa

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen prachtvolles modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnace Heizung, Lot 30 bei 152½. Miete $58 monatlich. Preis $7200. 1 Block nach Hochbahnstation und Straßenbahn. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wegen Verlassen der Stadt muß meine feine 7-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Zementbasement verkaufen. $700 Anzahlung, Rest wie Miete. 2237 Cullom Ave., nahe Lincoln Ave. 2ag1wX

Neues 2-Flat Brick — fertig zum Einziehen, 5 oder 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Trim, elektrisches Licht und Combination-Fixtures; moderne Plumbing in jedem Flat; Mosaikfußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnace Stacks; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $6175; $700 Baar, Rest $30 monatlich. —
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Offen täglich und Sonntag. —fr

Freundliche sechs Zimmer Cottage, Bad, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, bequem zu Cars und Hochbahn, $2100; $500 Baar, $15.00 monatlich. —fr,son
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Zu kaufen gesucht: Nordseite, dreistöckiges Brickhaus, Ofenheizung, mit $5000 Baar-Anzahlung. Adr.: D. 211 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Feines zweistöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, vier Zimmer im Basement; Lot 30x125; an Ashland Ave., zwei Blocks von der Hochbahn; $6600; $2600 Baar, Rest kann innerhalb vier Jahren oder schon vorher bezahlt werden.
John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Nord Clark Str., Brick Store und 3 Flats, nahe Grace Str., modern, Ofenheizung, elektrisches Licht, Miete $95. Preis $10,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 6ag1wX

Bargain! Elegantes 7-Z. Haus, Bäume u. Rasen; 58×173; Stall; Alley-Lot, reise nach Californien. 3940 Janssen Ave. 4ag1wX

Nordwestseite.

——Bargain——
Neues zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer durchaus moderne Flats, 30 Fuß Lot; nur $6000.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Zwei-Flat Steinfront Brickhaus, Wasserheizung erstes Flat. Keine Agenten. Zu erfragen am Platze 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage mit Bad, billig für Baar. Zu erfragen: 3564 Humboldt Ave. Eigentümer. dofrsa

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen. Neue 2-Flat Brickgebäude und Cottages, 30 Fuß Lots. Deutsche Nachbarschaft. St. Louis und Grand. Kommt heute. R. O. McQuiston. midofa

Ein 8 Zimmer Haus muß schnell verkauft werden, schöne Nachbarschaft, Furnace Heizung. Elektrisches Licht, Bad und großer Stall. Gute Transportation. Nachzufragen am Platze. 3523 McLean Ave. 3ag1wX

Zu verkaufen: Ein feines zweistöckiges Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats und Bad; Lot 36 bei 125. 3939 N. Sacramento Avenue, nahe Irving Park Boul. Eigentümer im 1. Flat. mido

Zu verkaufen oder zu vermieten: Vier Acker Land, zwischen 54. und 55. Ave., nahe Diversey Ave. Nachzufragen: 2709 N. Halsted Str., 1. Fl. mido

Oakley Flats, Ecke N. Oakley und Wilmot, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. Screens, Awnings. Janitor am Platze. Mäßige Miete. —sa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Geschäftsgebäude mit Basement, an N. Kedzie Ave., nahe Lawrence Ave. 4716 N. Albany Ave., nahe Lawrence Ave. dimido

——Zu verkaufen: 3117 Edgewood Ave.——
Wittwe verschleudert dreistöckiges Stein- und Pressed Brickgebäude, 3—5 Zimmer Flats, $6200, Miete $720, nahe Logan Square-Hochbahn (Mc Clun). Schulze Savings Bank, Logan Boulevard und Milwaukee Ave. dimido

Nordwestseit Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich gelegen. 16juli*

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ⅓ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eagrundstücke.
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6aug,1m

Zu verkaufen: Neues 2-Flatgebäude, 5- und 6-Zimmerflats, Wasserheizung, nahe Garfield Park, vom Eigentümer, 3513 Franklin Blvd. 4ag1w

Südseite.

Zu verkaufen: 1½stöckiges helles und freundliches 8 Zimmer Brickhaus, Bad und Gas, hohes Basement, Steinfundament, bequem zu Cars, Hochbahn und Park. 6132 Throop Str. dofrsa

Die billigsten Lotten der Südseite sind in Washington Heights; alle Verbesserung; leichte Abzahlungen. Clement Schutz, Eigentümer. 2742 Nord Albany Ave. 7ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ungefähr ½ Acre mit 4 Zimmer Haus und anderen Verbesserungen, in Elmhurst. $1200 Anzahlung. Nachzufragen The First National Bank of Elmhurst, Elmhurst, Jllinois. dimido

Zu verkaufen: 2 Acres mit 7 Zimmer Haus, Stall, Hühnerhäuser, gutes Trinkwasser, 80 tragende Obstbäume, Beerensträucher etc. Alles in gutem Zustande. Fred Holz, Downers Grove, Jll., R. 2, Box 1 A.

Farmländereien.

Achtung, Land-Interessenten! Günstige Gelegenheit bietet sich hier in unserem von einflußreicher und erfahrener Seite untersuchten und garantirten Unternehmen. Großer Gewinn ist Landkäufern sicher in unserer neuen Kolonie, Spetz in Süd-Florida. Mäßiger Preis, geringe Anzahlung und nur 10 Dollars monatlich kaufen 10 Acres. Kommt, überzeugt Euch, verlangt ausführlichen Katalog in deutsch oder englisch. Zimmer 420, Old Colony Building, Van Buren und Dearborn Str. mido

Wir übernehmen den Verkauf von Farmen, Ländereien, Häusern, besorgen Vermietungen und Verwaltungen. Versicherungen und ähnliche Geschäfte unter Zusicherung bester Bedienung. Adr.: B. 120 Abendpost. mido

Verkaufe extra gute 80 Acres Wisconsin Farm, billig; brauche $100 Anzahlung. 1448 Montrose Boulevard. dofa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Gute Saloon-Transfer-Ecke; vollständig unabhängig; Preis $4500. Adr.: A. 58, Abendpost. midofr

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Etwas billigere Schulbücher.

Der große Anbau an die Franklinschule an der Goethe Straße.

Evanstons Straßenbahnausbauten

Millionär Patten setzt Bau einer Heilanstalt für ansteckende Krankheiten in Vorstadt durch. — Beschleunigten Landstraßenausbau fordert Gouv. Dunne.

Die Schulkinder der öffentlichen Schulen werden künftig die Lehrbücher für den Handelsunterricht um sieben vom Hundert billiger kaufen können, als bisher, wie Vorsitzer Sonsteby vom zuständigen Ausschuß dem Schulrat gestern Nachmittag in dessen Sitzung mitteilte gelegentlich des Berichts, daß der Ausschuß die Einführung von Wooleys Leitfaden für den englischen Aufsatz widerrufen habe, weil der Verleger den erwähnten siebenprozentigen Nachlaß nicht gewähren wolle; der Ausschuß werde künftig von allen Schulbuchverlegern einen solchen Preisnachlaß verlangen. Der Schulrat stimmte der Empfehlung des gleichen Ausschusses bei, wonach die Behörde ihre Buchstabirbücher selbst verfassen und verlegen soll unter Aufsicht und Leitung der Superintendentin, Frau Young. Als Frau Young ihr Rücktrittsgesuch einreichte, hatte das Schulratsmitglied Vincent den Kollegen Harding und drei andere Männer als die dafür verantwortlichen Urheber bezeichnet; die vier hätten der Frau in ihrem Bemühen, den gegenwärtig hohen Stand der Leistungsfähigkeit der Schulen zu erhalten, Hindernisse bereitet. Auf wenig schöne Art rächte sich Harding, indem er in der Sitzung die Ernennung eines Dreierausschusses, dessen Vorsitzer er selbst ist, durchsetzte, um zwei der ausscheidenden Mitgliedern, Dr. McFatrich und Urion, den Dank des Schulrats auszusprechen, nicht aber dem ebenfalls ausscheidenden Vincent. Die drei neuen Mitglieder, die Frauen Vosbrink und Britton und Dr. Peter Clemensen, nahmen ihre Sitze ein; sie wurden zu Mitgliedern des Ausschusses für Verwaltungsangelegenheiten ernannt, an Stelle von Collins, Roulston und Vincent, ferner Collins und Roulston zu Mitgliedern des Ausschusses für Gebäude und Bauplätze, an Stelle von Urion und McFatrich. Im Finanzausschuß wurde Urion durch Roulston, im Ausschuß für Pachtangelegenheiten durch Peterson, in dem für Regeln durch Harding ersetzt und Sethneß diesem Ausschuß zugefügt; Frau Britton trat an McFatrichs Stelle in den Ausschuß für gesellige Mittelpunkte. Der Ausschuß für Handelsunterricht blieb unverändert, und Peter Reinberg blieb ohne Weiteres Präsident der Behörde auf Grund eines Gutachtens des Schulratsanwaltes Folsom, wonach der Bürgermeister Reinberg wiederernannt habe und somit keine Neuwahl zu dessen Ehrenamt in der Behörde selbst notwendig sei.

Der Schulrat beschloß, den Stadtrat um seine Genehmigung der Verwilligung von $100,000 für einen Versammlungssaal, Schwimmbad und Turnsaal für die Franklinschule an der Goethe Straße zu ersuchen. Es handelt sich, wie schon berichtet, um einen Anbau.

Sechs Mitglieder der zuständigen Ausschüsse für Gebäude und Verwaltungssachen nahmen heute, zusammen mit dem vom Bürgermeister ernannten Sonderausschuß, das der Stadt gehörige Gelände von dreißig Acres in Augenschein, auf dem die neue John Worthyschule errichtet werden dürfte, wenn die heutigen Besucher es empfehlen.

Neue Straßenbahn in Evanston.

Der Stadtrat von Evanston hat der neuorganisirten Evanston Traction Co. eine Gerechtsame von zwanzigjähriger Dauer unter der Bedingung, binnen zwei Jahren die von ihr übernommenen Anlagen um- und auszubauen und dafür $450,000 auszugeben, gewährt. Infolge dessen wird der Straßenbahnbetrieb morgen wieder aufgenommen werden. Die Gesellschaft soll auch eine Linie in die in den letzten fünf Jahren stark besiedelte Gegend westlich vom Ridge Boulevard, im südlichen Teil von Evanston, legen.

Hospital für ansteckende Krankheiten.

James A. Patten wird in Evanston ein Hospital zur Behandlung von an ansteckenden Krankheiten leidenden Personen, namentlich Kindern, bauen und es der Gesellschaft, welche das „Evanston Hospital" am Ridge Boulevard leitet, übergeben, nachdem seine Bedingung, daß von anderen wohlhabenden Bürgern ein Fonds von $100,000, also von gleicher Höhe, wie seine Stiftung, aufgebracht werde, erfüllt worden ist. Aus diesem zweiten Fonds sollen die Unterhaltungskosten, sofern sie nicht von zahlungsfähigen Kranken aufgebracht werden, bestritten werden. Der Bau wird vierstöckig werden. Die drei oberen Stockwerke sind für Kranke bestimmt, und in jedem Stockwerk werden zwei Abteile von je zwei Zimmern, für Mutter und Kind, zwei mit je zwei Betten, eins mit sechs Betten und drei Einzelzimmer sein. Die Einrichtung wird durchweg modern werden, auch wird die Neuerung getroffen werden, daß Kranke Besucher empfangen können, doch bleiben sie durch eine Spiegelscheibe von ihnen getrennt.

Der Landstraßenbau.

Gouverneur Dunne will den Landstraßenbau mit staatlicher Hilfe mit aller Macht betreiben und hofft, wenn er aus dem Amte scheidet, auf die Durchführung des Unternehmens, wenigstens zum großen Teil, als eine seiner Errungenschaften hinweisen zu können. Daher hat er der von ihm an Stelle der staatlichen Landstraßenkommission eingesetzten Kommission für gute Wege aufgetragen, die Vorarbeiten möglichst schnell in Angriff zu nehmen, damit die wirklichen Bauten im Frühjahr überall begonnen werden können, wo die Countybehörden zur Mitwirkung bereit sind. Es steht über eine Million Dollars zur Verfügung, wenn die dräuende Geldnot im Schatzamt nicht Einhalt gebietet. Die Kommission wird mit den Behörden aller Counties beraten, Pläne der Wege aller Counties anfertigen lassen und dann auf Grund der Verkehrsbedürfnisse entscheiden, welche Wege zuerst zu Landstraßen ausgebaut werden sollen. Dabei wird der Grundgedanke, die Schaffung eines durch alle oder doch möglichst viele Counties sich erstreckenden Landstraßennetzes, das später in allen Richtungen auszubauen wäre, sein. Der Plan schließt den Ausbau der Sheridan Road bis zur Grenze von Wiskonsin durch die Lincoln Parkbehörde und umfassende Landstraßenbauten im County Cook, außerhalb Chicagos, ein. In dieser Beziehung ist in den letzten Jahren schon viel getan worden.

Durchzüge auf Hochbahnen.

Soeben ist mit der Einlegung von je fünf Durchzügen des Südseite- und des Northwesternhochbahnsystems begonnen worden, vorläufig zu dem Zwecke, die Bedienungsmannschaften einzuarbeiten, so daß sie die fremde Bahnstrecke gründlich kennen lernen. In einigen Wochen wird der Durchverkehr allgemein eingeführt werden.

Die überwachte Polizei.

Der zweite Hilfspolizeichef Funkhouser legte der Disziplinarbehörde gestern von seinen Agenten gesammelte Beweise in den ersten beiden von rund einem Dutzend Fällen über große Pflichtversäumniß von Geheimpolizisten des Bezirks der Wache an der Desplaines Straße vor. Die Geheimpolizisten Simon und Saranow hatten am 4. Juli Abends von elf bis ein Uhr in der Wirtschaft 1100 W. Randolph Straße mit einem der Geheimagenten um Geld Karten gespielt und auf seine Kosten gezecht, was ihn damals zwei Dollars, sie jetzt aber je fünfzehn Tage Sold kostete. Polizist John Olson, welcher mit einer Frau in der Wirtschaft 1758 Clybourn Place gezecht hatte, wurde entlassen, und den berittenen Polizisten Carey kostete ein kühler Trunk einen Gehaltsabzug.

Kein Einhaltsbefehl.

Kreisrichter Stough hat es abgelehnt, einen Einhaltsbefehl gegen die J. J. Badenoch Co. zu erlassen, durch welche diese verhindert werden sollte, die W. 17. Straße zwischen Hoyne Ave. und Robey Straße durch die Errichtung eines Getreidespeichers zu verbauen.

Umzug geplant.

Der Ausschuß, welchen der Verband der Geschäftsleute der Nordwestseite für den „Made in Chicago" Tag ernannt hat, hat die Vorbereitungen für einen großartigen Umzug am Samstag, dem 16. August, beendet. Der Zug soll aus Schauwagen bestehen, von sechs Musikkapellen geleitet werden und sich von der Carpenter Straße und Grand Avenue aus durch viele Straßen der Nordwestseite bewegen. Eine starke Beteiligung wird erwartet.

Cannstatter Volksfest.

Schwabenverein feiert heuer sein allbeliebtes Fest am 24., 25. und 31. August.

Das 36. Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins wird am Sonntag, dem 24., Montag, dem 25. und Sonntag, dem 31. August, in Brands Park abgehalten. Für den Ausschank in der bis dahin künstlerisch geschmückten Weinschänke liegen schon jetzt 21 Viertelstück des ausgezeichneten 1911'er Jahrgangs, direkt aus dem königlich württembergischen Hofkeller in Stuttgart bezogen, in einem hiesigen Kühlspeicher auf Lager.

Ein abwechslungsreicher Festplan mit Nachmittags- und Abendvorstellungen, eine schöne Festzeitung und andere angenehme Darbietungen sind in Vorbereitung, sodaß schon heute ein schönes Fest in sichere Aussicht gestellt werden kann. Wenn dabei noch in Erinnerung gebracht wird, daß der größte Teil des Ueberschusses gemeinnützigen Zwecken zugute kommt, so darf wohl auch aus diesem Grunde auf den Besuch des gesammten Deutschtums gerechnet werden. Wer also alles dies zu schätzen weiß, wer gerne in harmlos vergnügter Gesellschaft einige Stunden verbringen und sich „gerade wie in Deutschland" vergnügen will, der begehe nicht den Schwabenstreich, das schönste Fest des Jahres zu versäumen, das Fest, das in seiner Durchführung und seinen Zwecken im Sinne des schwäbischen Wappenspruchs gefeiert wird: Furchtlos und treu!

— Eine Frage. — Köchin: „Mein Schorschi hat in drei Monaten 5 Kilo zugenommen!" — Gnädige: „Hm — was mag uns so ein Kilo Schorschi kosten?"

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Martin Joyce, Mary Higgins, 24, 23.
John E. Lowing, Amelia M. Johnson, 42, 40
Vincenty Maiczowski, Anna Zajda, 21, 19.
Edward Wehrauch, Emma Herzberg, 26, 24.
Charles Bagowski, Emma Leciaw, 22, 22.
James Maxny, Mary Kundrat, 24, 22.
Joe Bishof, Isabelle Huber, 21, 19.
Stepanas Radino, Antonia Stadus, 29, 20.
Herbert McBride, Gertrude White, 25, 22.
Jan Sierziga, Elizabeth Kuzniar, 22, 20.
Julius Braasch, Rose Seifert, 56, 42.
Charles Smith, Corinne Windfield, 36, 29.
Hubert H. Lancaster, Annie Rearance, 28, 28.
Maciej Sintiewicz, Victoria Grabowska, 59, 54
Arthur Loeb, Mary Robey, 21, 19.
Charles F. Harletz, Clara Kehoe, 27, 27.
Christ Gorantes, Margaret Maione, 42, 40.
Charley Kaminski, Anna Norbidaite, 25, 23.
William McAlister, Christine Gillis, 51, 37.
James Truka, Emma Hoffmann, 30, 27.
William S. Avery, Virginia Gordon, 31, 20.
Edward H. Thomas, Mollie Putz, 31, 23.
Arthur M. Pangborne, Margaret Harrison, 21, 21.
Stanislaw Abram, Mary Piekarz, 28, 20.
Matsim Bizannich, Drozda Popovich, 30, 18.
Richard White, Mary Davids, 33, 30.
Casimir Praidis, Karolina Zawiadzki, 28, 21.
Michael Pacholski, Marie Slawowi, 21, 20.
Anthony Barre, Christine Baci, 24, 20.
Joe Radtke, Rose Prom, 26, 20.
Harry Koehl, Mayme O'Connor, 21, 25.
William J. Faber, Irene M. Jourdain, 26, 23
James W. Sanford, Ethel Wood, 51, 27.
Austin J. Mangan, Marion Bain, 23, 21.
Sam Cohen, Bertha Nagel, 28, 22.
Ernest T. Anderson, Ruth Baliquet, 21, 19.
Theophilus C. Skinner, Theresa M. Brennan, 29, 26.
N. Atroskeviczius, Theodora Nimidaite, 26, 25
Orazio Di Bartow, Antonio Paulucci, 22, 21.
John Pickrell, Martha Freiwald, 26, 18.
Josef Drahny, Marie Pehr, 21, 18.
Charles E. Cool, Helen M. Lundstedt, 21, 20
T. Fred. Juergens, Viola Keßler, 27, 23.
Jan Glogowski, Ludwika Brenkus, 25, 20.
Tollak Frederiksen, Sarah Tosen, 31, 26.
Hans Martinsen, Martha Bergersen, 39, 34.
Julius Jeschke, Annita Pitt, 22, 19.
N. Ramph Barry, Ethel Teminosian, 24, 23.
Bronislaw Lisiecki, Jazdina Mazni, 24, 17.
John Mazurkiewicz, Anna Kucek, 23, 20.
Robert M. Johnson, Dorothy O'Donnell, 39, 29
Charley Wrobel, Lora Czeskewicz, 25, 23.
Alvin M. Howard, Viola M. Stephan, 28, 21.
John Z. Borkoske, Lilly Plontek, 26, 19.
John M. Sheehy, Winifred Ryan, 27, 22.
Frank Bertolin, Mildred Wily, 21, 19.
John Stevens, Ella Townley, 42, 37.
John J. Luck, Catherine Dunn, 25, 20.
John Skopec, Agnes Heanicik, 31, 28.
Harry R. Whitridge, Maud B. Smith, 34, 33.
Raymond C. Barnes, Nellie Guttormsen, 21, 21
William L. Roberts, Lola Murphy, 30, 28.
Jerome J. Leahy, Hazel Leeb, 21, 22.
Samuel B. Wiesburg, Pearl Fosdick, 24, 20.
Walter Wasilauski, Mary Bendus, 26, 21.
Michael Janushaitis, Anna Nausedike, 21, 21.
Edward Smith, Lillian Gibbon, 28, 29.
William A. Waskow, Lillian E. Penney, 21, 18
Ellis J. Bush, Idaline C. Mitchell, 24, 19.
Otto Hoan, Dora M. Dazy, 33, 23.
Ernest Greenwood, Janie MacDonald, 33, 27.
Jozef Pawlowski, Wladyslawa Sehlecka, 22, 19
Christ Weiler, Lucy Conzemins, 29, 27.
Howard Whittle, Gertrude Hemstreet, 32, 25.
Charles Fowler, Hazel French, 23, 18.
Claude B. Powers, Loretta Sill, 38, 26.
Harry F. Foley, Luella M. Kruse, 32, 28.
Charles Mansfield, Elsie Knoefler, 26, 22.
Victor H. Toman, Lucy Strasburger, 27, 19.
Albert G. Rehfeldt, Hannah Cauffman, 27, 23
Julius Abraham, Mary Smith, 52, 46.
Frank E. Rolfes, Mabel Girard, 22, 20.
Frank Grabmiller, Rosa Boldrich, 25, 23.
Ralph E. Douglas, Margaret Willett, 21, 18.
Theodor Kinden, Eva Nevrinchian, 34, 36.
Grover McClellan, Anna Havens, 28, 18.
Benjamin Dickson, Valborg Edelborg, 23, 21.
Gerardo Nitti, Millie Cutro, 21, 19.
Vaclav Smrha, Marie Kalista, 23, 19.
Walter Neil, Lottie Porter, 29, 28.
Jozef Gorat, Tekla Gata, 24, 21.
Hermann Waldmann, Frieda Cohn, 26, 21.
Solomon Goldsmith, Laura Findberg, 25, 22.
Edgar J. Lutwyche, Rose A. Pike, 22, 20.
Leo Kuchcik, Verna Polarek, 21, 18.
James H. Burke, Margaret T. LaFduer, 21, 18
Edward A. Brion, Grace Power, 32, 30.
Melchiarre Spinnato, Paulina Genovese, 35, 25
John McWilliams, Frances Balter, 21, 21.
John Zitka, Michaelina Jazos, 30, 18.
William Pauley, Hazel J. Marten, 21, 19.
Charles E. Beadell, Katherine Waters, 22, 19.
Alfonso Goegebuer, Marie DeBaets, 22, 22.
Buel Johnson, Flora Clingman, 45, 30.
Herman Matasar, Tina Spay, 38, 27.
John Nowak, Victoria Kiolbassa, 21, 19.
Karl Stoeffer, Anna Schuttler, 28, 31.
William R. Camp, Grace E. Clift, 33, 30.
Madison D. Carey, Marguerite Polf, 21, 19.
Sam Newberger, Rose Goldberg, 23, 20.
Wm. H. Hunnis, Lutardis Schubert, 27, 22.
Thomas F. Dreelau, Katherine Murphy, 31, 25
Sam Sondler, Bessie Rosenblum, 28, 22.
Costine B. Deaton, Stella Ware, 33, 27.
James T. Devoe, Olive Wilson, 41, 28.
Jos. M. Thome, Elizabeth Schwartz, 30, 26.
Henry J. Botaw, Nellie B. Beckham, 45, 34.
Martin Uher, Lilly Uher, 21, 18.
John Williams, Bertha Brooke, 22, 19.
August Erdmann, Lillian Larson, 26, 18.
Emil Weißgerber, Mary Thoms, 27, 22.
Andrew Williams, Maggie Domry, 35, 30.
Michael Szabo, Julia Deak, 25, 21.
Walter DeFreat, Melva Hamm, 37, 33.
Adolph Prager, Elizabeth Prager, 40, 37.
Samuel A. Tomraz, Mary Jones, 25, 20.
Charles E. Lubeke, Florence Carter, 28, 23.
David M. Martin, Florence Hermes, 21, 18.
Thos. A. Buehlmann, Regina Emmerich, 22, 21

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beitscher, Samuel, 70 J.; 4827 Winthrop Ave.
Heibner, Anna S., 68 J.; 5543 Winthrop Ave.
Ihlenfeld, Otto, 57 J.; 2449 Moffat Str.
Kaspar, Anna, 38 J.; 2605 S. Kedzie Ave.
Klippert, Leaner C., 53 J.; 2257 Van Buren Straße.
Knoll, Margaret G., 71 J.; Edison Park, Ill.
Mueller, Ida, 63 J.; 1748 W. Jackson Blvd.
Ott, David, 62 J.; Syracuse, Ind.
Stadler, Louisa, 41 J.; 1478 Webster Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

R. C. Pruitt — Verbindlichkeiten, $6339.75; Bestände, $5920.
William A. Burch — Verbindlichkeiten, $60,555.29; Bestände, $1123.
Edward J. Fleming — Verbindlichkeiten, $493.57.
Frank A. Sickles, Joliet, Ill. — Verbindlichkeiten, $599.09; Bestände, $551.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Marion gegen Harry C. Overton, Ehebruch; Edna gegen Elmer F. Finson, grausame Behandlung; Carl H. gegen Nantine Synge, grausame Behandlung; Nellie gegen Arthur E. Englert, Ehebruch; George M. gegen Jennie Franklin, Ehebruch; Claire gegen J. Harold Powell, Verlassen; Henry T. gegen Clara Swegman, Verlassen; Charles H. gegen Estelle Heimlein, grausame Behandlung; May gegen George Ward, Verlassen; Della gegen Frank Galli, grausame Behandlung; Ida gegen Hugh C. Muren, Verlassen; Anna gegen Carl R. Mathis, Trunksucht; Christina gegen E. Hofwander, Verlassen; Freda gegen Edgar H. Stewart, Ehebruch; Queen gegen Samuel Carlton, Verlassen; Josephine gegen Emil Kiua, grausame Behandlung; Irene gegen Walter Mantey, Verlassen; Alvenia gegen Alphons Desner, Trunksucht.

Leo J. gegen Effie O'Day, Ehebruch; Frances gegen Walther H. McNabb, Ehebruch; Margaret gegen Wm. L. Flynn, grausame Behandlung; Emma gegen Jones Allen, Trunksucht; Eva gegen Bert Fetha, grausame Behandlung; Zachari gegen Elizabeth Glasio, Verlassen; Edward gegen Annabelle Penitt, Verlassen; Gottlieb gegen Augusta Klingbeil, Ehebruch; Anna gegen John Greaney, Verlassen; Agnes gegen George H. Moore, Bigamie; Theodora gegen Joseph Dudziewicz, Verlassen; Augusta gegen Richard Wenski, grausame Behandlung; Ida gegen August Belz, grausame Behandlung; Libby gegen Wm. Clarke, Ehebruch; Edna gegen Edmund Howes, Ehebruch; Edith gegen James C. Haworth, Trunksucht; Mary gegen Charles D. Hudnut, grausame Behandlung; Lena gegen Ernest Tetratto, grausame Behandlung; Giuseppina gegen Antonio Mastrodie, Verlassen; Elsie gegen Clarence Dogue, Verlassen; A. W. gegen Ann Whilton, Verlassen; Marie gegen Alfred Fales, Verlassen; Estella gegen Harry C. Schafer, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 7. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 86—86¾c; Nr. 3, rot, neu, 85—85¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86¼—86¾c; Nr. 3, 85—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92c; Nr. 2, 89—91c; Nr. 3, 86—88c.

Mais, Nr. 2, 69¼—70¼c; Nr. 2, weiß, 70½—71¼c; Nr. 2, gelb, 69¾—70½c; Nr. 3, 69—70c; Nr. 3, weiß, 70¼—71c; Nr. 3, gelb, 69½—70½c; Nr. 4, weiß, 68½—69c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42—42½c; Nr. 3, weiß, 40—40¾c; Nr. 4, weiß, 39½—40¼c; Standard, 41½—42¼c.

Roggen, Nr. 2, 62—63c; Nr. 3, 60½c; Nr. 4, 55—60c.

Gerste, „Malting", 54—65c; „Feed", 44—53c; „Screenings", 25—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.15; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Straight", jute, $3.75—$3.90

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$15.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$4.90.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.51
do., gereinigt, do........	0.52
Terpentin, im Faß	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.80; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $7.00—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.25; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. Native Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.25; „Feeding Lambs", $6.00—$68.50; Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $3.50—$4.85.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund........		0.24
Nr. 2, das Pfund........		0.23
Packwaare, das Pfund......	0.20	—0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.08	—0.09
„Dirties", das Dutzend......	0.10	—0.12
„Firsts", das Dutzend......	0.19	—0.19½
„Extras", das Dutzend......		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.15½
„Daisies", das Pfund......		0.15
Brick, neu, das Pfund......		0.14½
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund........	0.14
„Springs", das Pfund......	0.16
Truthühner, das Pfund.....	0.18
Hähne, das Pfund........	0.11
Enten, das Pfund........	0.13
Gänse, das Pfund........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste........	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste........	4.00	—4.50
Grape Fruit, die Kiste........		7.00
Ananas, die Kiste........	2.75	—3.50
Pfirsiche, Michigan, das Körbchen		0.15
Brombeeren, 25 Quarts........	1.25	—1.50
Wassermelonen, Carladung.....	185.00	—260.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	1.50	—3.00
Gurken, das Dutzend........	0.25	—0.30
Kraut, neu, die Kiste........	0.75	—1.75
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	4.00	—5.00
Schotenerbsen, der Bushel......	0.75	—1.50
Blumenkohl, das Dutzend......	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste........	0.25	—0.75
Kopfsalat, der Kübel........	0.30	—0.35
Blattsalat, die Kiste........	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	0.40	—0.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste........	0.25	—1.25
Zwiebeln, der Sack........	0.75	—2.15
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.75	—2.25
Petersilie, die Kiste........		0.50
Rhabarber, das Bündchen......	0.07	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen......	0.75	—1.00
Süßkorn, der Sack........	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel........	0.60	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.80
Kartoffeln, neue, das Faß......	2.70	—2.75
Süßkartoffeln, das Faß........		5.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	34⅛	33⅝	33⅝
do., bevorzugt	100	93⅝	93⅝	93⅝
Chic. Pneum. Tool	25	52½	52½	52½
Chic. Rys., Series 2	595	27⅛	26	26
Commonw. Edison	208	142¼	140	142¼
Diamond Match	25	102	102	102
Montg. Ward, bev.	35	109⅝	109½	109½
Peoples Gas	110	114⅝	114¼	114¼
Public Service, bev.	10	90½	90½	90½
Quaker Oats	13	103	103	103
Sears-Roebuck	1420	174⅛	173	174
Swift u. Co.	234	105	104½	104½
U. S. Steel	100	61⅛	61⅛	61⅛

Bonds.

$1000 Chicago City Railway 5s........	100⅝
1000 Chicago Pneumatic Tool 5s........	89¼
5000 Chic. Railways Purchase Money 4s.	72½
2000 Chicago Railways 1st 5s........	98
5000 Chicago Railways 5s B........	82⅝
4000 Chicago Railways 5s B........	82⅝
2000 Chicago Railways 5s B........	83
3000 Chicago Telephone 5s........	99⅞
2000 Chicago Railways 5s B........	82⅝
1000 Chicago Railways 5s B........	82⅝
1000 Metropolitan Elevated Gold 4s.....	81
2000 Morris & Co. 4½s........	86½

Leset die „Sonntagpost"

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4443 Bernard Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. J. Anderson, $5500.
2442 Eastwood Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. Hoffman, $4500.
1927 Morse Ave., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. S. Barthomew, $8500.
8310 S. Morgan Str., 1stöck. Backstein Cottage, S. Linderoth & Co., $3000.
11327 Yale Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, W. Wild, $2500.
11307 Butler Str., 2stöck. Frame Wohnhaus, A. Anderson, $3600.
4415-44-14 Monticello Ave., 2½stöck. Konkretwohnhaus, F. Lewen, $9000.
6217 S. Rockwell Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. A. Anderson, $4500.
2156 Humboldt Str., 2stöck. Backstein Pfarrhaus, St. Sylvester Kirche, $10,000.
7048 Calumet Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Fagenstedt, $6000.
4420 Kimball Ave., 1½stöck. Frame Cottage, J. Williams, $2900.
7610 Constance Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, A. D. Peterson, $3400.
7351 Vincennes Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, R. Carlson, $3000.
7434 Adams Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Katherina Cooney, $5000.
4152-54 N. Kimball Ave., 2½stöck. Backstein Flatgebäude, F. N. Anderson, $8000.
2158 N. 52. Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, J. Papa, $8000.
7344 Oglesby Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, A. L. Duffy, $4000.
3319-25 N. Ridgeway Ave., 2stöck. Frame Wohnhaus, C. Piontek, $3200.
5135 S. Sawyer Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Folstra Bros., $4200.
5127 S. Sawyer Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Folstra Bros., $4200.
4442 Berenice Ave., 2stöck. Tile Flatgebäude, Sorenson & Olson, $4000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridge Ave., Südostecke Philip, Westfr., 51 bei 160, u. a. Prop.; Niels Buck an Herman T. Becker, $6630.
Belmont Ave., 75 F. östl. v. Paulina Str., Südfront, 25 bei 125; Helen G. Rodgers an Albert J. Uber, $5350.
Cornelia Ave., 24 F. westl. v. Seminary, Nordfront 26 bei 125; Bertha Markwalla an Agnes Sanner, $3400.
Evanston Ave., 67 F. südl. v. Leland, Westfr., 50 bei 72 bei 83; Erben von F. W. Newhall an Simon Lorch, $25,075.
Glenlake Ave., 141 F. westl. v. Evanston, Nordfront, 33 bei 124; Wilhelmine Siffen an Adolph F. Eiferer, $8000.
Gordon Ave., 54 F. westl. v. Southport, Nordfr., 66⅔ bei 125; Charles H. Koepke an John F. Golden, $4000.
Melrose Str., Südostecke Perry, Nordfr., 26 bei 125; Clara Lustig u. A. an Alfred Mierhoefer, $4360.
School Str., 136 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 125; Rose Lama an Selma Kanthak, $3700.
Christiana Ave., 126 F. nördl. v. Byron Str., Westfr., 30 bei 124; Carl H. Transow an A. Zebrowski, $2700.
Kimball Ave., 105 F. südl. v. Warner, Westfr., 26 bei 122; Richard C. Moore an Harry B. Thompson, $2600.
Kirchoff Ave., 90 F. südl. v. Henderson Str., Ostfr., 30 bei 125; Emil Rudolph an Julius Kroker, $2820.
N. W. Land Ass'n. Sub., Lots 19 bis 21; Albert E. Crawford an Theodore Boß, $2500.
Monticello Ave., 84 F. nördl. v. Noble, Westfr., 50 bei 120; Aug. Kopinski an Jos. Kopinski, $4500.
Belden Ave., 49 F. östl. v. Central Park, Südfr., 25 bei 125; Henry Markfield an Elizabeth Boat, $2700.
45. Ave., 134 F. südl. v. Dickens, Ostfr., 25 bei 125; Frank H. Dickey an Henry A. Lund, $2400.
Harding Ave., 88 F. nördl. v. Belden, Ostfront, 29¼ bei 125; Jno. L. Haberkamp jr. an Theresia Schaefer, $5500.
Kimball Ave., 75 F. nördl. v. Bloomingdale, Ostfr., 25 bei 177; Anton Ruthowski an Stefanie Dzielonski, $3500.
Milwaukee Ave., Nordostecke Carmen, Südfront, 161¼ bei 125; Nellie Fitzgerald an John Troehlich, $8750.
Lawndale Ave., 56 F. nördl. v. Humboldt, Ostfront, 31 bei 125; Sigurd C. Christiansen an Andrew S. Paulson, $5000.
Clybourn Ave., 25 F. nordwestl. v. Cooper Str., Nordostfr., 25 bei 100; J. E. Bohazewski an Stanislaw Ablahowicz, $4600.
Clybourn Ave., 25 F. nordwestl. v. Cooper Str., Nordostfr., 25 bei 100; John Blain an Jennie Bohaczewski, $4600.
Larrabee Str., 270 F. südl. v. Oak, Westfr., 25 bei 135; Maymie Lutz an John T. Doyle, $2890.
Larrabee Str., 222 F. nördl. v. Wisconsin, Westfront, 25 bei 127; Mary B. Detzman an Mathias Oberweis, $1800.
Vine Str., 188 F. nördl. v. Division, Westfront, 44 bei 57½; Frank J. Thatstrom u. A. an Aug. Mahrenholz, $18,650.
Quinn Str., 500 F. südl. v. 29., Westfr., 25 bei 115; Nellie C. Schroeder an M. Przybylo, $4500.
Wallace Str., 150 F. nördl. v. 36., Westfront, 25 bei 124; Kate Doyle an Julius Jakobicz, $4250.
Calumet Ave., 6927, Westfr., 25 bei 157; Christina Seme an Margaret J. Hill, $5100.
Curtis Ave., 239 F. nördl. v. 107. Str., Westfr., 33 bei 122; Ludwig Lutz an Justinas Paltusi, $2575.
Ellis Ave., 216 F. nördl. v. 46. Str., Westfront, 20 bei 171; John J. Ryan an Aaron Rosenthal, $7000.
Erickson Ave., 121 F. nördl. v. 105. Str., Ostfr., 22 bei 119; Paul C. Peterson an John Mark, $2100.
Michigan Ave., 100 F. südl. v. 105. Str., Westfr., 50 bei 100; W. Kaesten an Peter Kuhn, $1850.
103. Pl., 51 F. östl. v. State Str., Westfr., 25 bei 116; William Vander Steeg an John Van Tongren, $1800.
Saginaw Ave., 189 F. nördl. v. 78. Str., Westfr., 35 bei 167; George F. Nord an Arthur F. Hanson, $7000.
Aberdeen Str., 119 F. südl. v. 60., Westfr., 25 bei 124; Henry Schock an William C. Huesing, $2200.
Albany Ave., Südostecke 46. Str., Westfr., 35½ bei 125; C. W. Littlefield an E. Woehler, $2175.
Fairfield Ave., 300 F. südl. v. 42. Str., Westfr., 25 bei 126; Henry Wendelburg an Fred C. Shaer, $1700.
Fairfield Ave., 150 F. südl. v. 42. Str., Westfr., 25 bei 126; Henry Wendelburg an Jno. Liegenfeld, $1750.
58. Str., zwischen Wallace und Normal Ave., Südfr., 41.44 bei 120; Julius L. Rader an H. M. Rader, $1000.
44. Pl., 248 F. östl. v. Wallace Str., Nordfront, 35 bei 125; Richard T. Bowen an D. J. McCarthy, $1600.
47. Str., 25 F. westl. v. Washtenaw Ave., Westfront, 25 bei 125; Alois Karasek an Vaclav Chmelar, $2300.
Lowe Ave., 150 F. südl. v. 77. Str., Ostfront 50 bei 12½; Louis H. Mahnie an M. H. Kramer, $5625.
Marshfield Ave., 274 F. südl. v. 53. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. C. Krueger an Jno. Krause, $5200.
Marshfield Ave., 206 F. nördl. v. 48. Str., Ostfront, 25 bei 122; Frank Cacinich an A. Molotepszy, $1950.
May Str., 200 F. südl. v. 64., Westfr., 25 bei 124; Wm. L. G. Plumpf an Ile Levy, $4400.
Perry Ave., 234 F. nördl. v. 68. Str., Ostfront, 48 bei 174; M. R. Snyder an Jos. Baer, $3600
Winchester Ave., 175 F. südl. v. 50. Str., Westfront, 25 bei 124; B. Bondrak an D. Janes, $2500.
Wood Str., 149 F. westl. v. 58., Ostfr., 60 bei 124; Jno. Bain an Chas. H. Schmitz, $1650.
Wood Str., 149 F. westl. v. 58., Ostfr., 60 bei 124; Chas. H. Schmitz an H. O. Heitmann, $1650.
102. Straße, Nordostecke Butler Str., Südfr., 118 bei 126, Wm. Krantz an Jno. Westerweld, $1250.
State Str., 75 F. südl. von 107. Straße, Ostfr., 37½ bei 121, Gust. Peterson an H. Klausing, $3000.
Augusta Str., 47 F. westl. von Marshfield Ave., Südfr., 25 bei 100, Rosalia Chmielewski an Thomas Trzebl, $6600.
Chicago Ave., 181 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 118, W. Riederer an E. Schneider, $6000.
Cortland Str., 118 F. westl. von Campbell Ave., Südfr., 23½ bei 124, J. D. Freese an J. D. Freese & Sons Co., $1200.
Harlem, Kettlestring's Add., Lot 9, Sublots 1, 2, 3, 4, 5, 6, Block 7, Rowland S. Ludington an Nelson J. Ludington, $3300.
Oak Park, Gunderson & Sons Add., Lots 17 und 16, Block 6, Seward M. Gunderson an Lela Deright, $5500.
Ridgeland, Lots 16 und 15, Block 3, Wells F. Chamberlain an Eldon F. Libby, $4850.
Warren Park, Lot 95, Cummings & Co.'s zweite Add., Lot 95, John W. Jedlam an Louis Mozanski, $3000.
Cicero, Wilsons Sub Lots 3, 4, 5, Block 4, 17, 39, 13, Anna E. Smith an A. O. Henriksen, $1200.
Franklin Park, Lots 2, 3, 4, 5, Block 48, 3. Add., William B. McAuliffe an B. Hanson, $4000.
Franklin Park, Lots 6 bis 19, Block 48, Aug. B. Kirchhoff an B. Hanson, $13,000.
Maine, Perry & M., Lot 15, Block 17, James H. Soden an A. Kliny, $2185.
River Forest, Lots 9 und 10, Block 5, John W. Broughton an Baldwin H. Kannenberg, $3500.
Elliotts Subdivision, Lots 13-18, Albert W. Bridwood an Fair Oaks Pl. Cem. Association, $63,000.
Ridgeville, Garfield Subd., Lot 2, Sublot 15, Lots 16, 17, Block 1, 7, 41, 14, R. C. Hader an M. T. Clove, $2250.
Evanston, 64 F. nördl., Lots 4 und 5, Sublots 21 und 22, Block 40, Hayman Rakutin an M. Zitzman, $4500.
Evanston, 64 F. nördl., Lots 4 und 5, Sublots 21 und 22, Block 40, Max Zitzman an Sophia Rakutin, $4500.
Lyons, Gilbert & Woodford's Add., Lot 3, Resub. Lots 1-12, May C. Clover an Robert C. Hader, $7250.
Warren Park, C.A. Cummings & Co.'s 2d Add., Lot 90; John W. Jedlan an Ralph Hulett, $3000.
Mandell & Hymans Sub Lot 2, Block 12, O. ¼, S. W. ¼, 26, 39, 13, Anton Janorec an Peter Karda, $1,000.
J. Cudahy's Morton Park Add., Lot 11, Block 4, Sub S. W. ¼, S. O. ¼, Walenty Branecki an Jan Stachnik, $1,600.

Erlösung für Katarrh-Kranke jetzt frei!

Ihr könnt jetzt dies Leiden in Eurem eigenen Hause behandeln und sofort Befreiung erlangen.

Wie das Mittel gegen Katarrh entdeckt wurde.

Nach dieser neuen Methode werden Nase und Kehle mit einem wirksamen lokalen Mittel behandelt, das direkt auf die erkrankten Schleimhäute zur Anwendung gebracht wird.

Dieses schreckliche Leiden hat seit Jahren schrankenlos gewütet; einfach, weil die Symptome behandelt worden sind, während man die schädlichen Keime, die das Leiden verursachen, im Blut zirkuliren ließ und welche die Krankheit ebenso schnell zurückbrachten, als die lokale Behandlung sie vertreiben konnte.

C. E. Gauß, der jahrelang experimentirte, um eine Behandlung für Katarrh zu finden, entdeckte ein Heilmittel, welches das Nasen- und Halsleiden schnell linderte, aber nicht verhinderte, daß das Leiden wieder auftrat.

Das Elixir hat, wenn es in den Magen gelangt, einen direkten Einfluß auf die Schleimhäute des Körpers und heilt die Krankheit durch Beseitigung d. Ursachen.

In Versuchsfällen konnte er alle Zeichen von Katarrh in Nase und Hals entfernen, aber in einigen Wochen waren sie wiederum da.

Genaue Experimente und Untersuchungen haben gezeigt, daß wenn das Leiden auch aus der Nase und der Kehle beseitigt wurde, die wahre Ursache doch übersehen wurde, und in kurzer Zeit kehrte der Katarrh zurück, stärker als je zuvor. Herr Gauß ist den gewöhnlichen Behandlungsmethoden weit vorausgeschritten und hat ein Mittel hergestellt, das

die Keime im Blut tötet

und bringt sofortige Linderung für Nase und den Hals.

Er vervollständigte die neue kombinirte Behandlung, die seither als die logische, sichere, wissenschaftliche Methode anerkannt wurde.

Reese Jones, von Scranton, Penn., sagt, daß er nach vielen anderen Behandlungen diese neue Methode versuchte, und „Meine Nase ist gänzlich klar und frei, und ich leide nicht mehr an der Krankheit. Die neue kombinirte Behandlung ist ihr Gewicht in Gold wert."

Zeitweilige Erleichterung von Katarrh ist auch auf andere Weise zu erlangen, aber die neue kombinirte Behandlung muß angewendet werden, wenn nachhaltige Resultate erzielt werden sollen.

Sarah J. Cave, Mount Pelia, Tenn., sagt: Ich litt dreizehn Jahre an den Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Katarrh, und versuchte es fast mit jeder Behandlungsmethode. Durch Ihre neue Methode wurde ich völlig geheilt, und Sie können sich meine Freude nicht vorstellen."

Geht bis an die Wurzel folgender Leiden:

Verstopfte Nase
Beständiges Würgen im Halse
Ausfluß aus der Nase
Räuspern und Spucken
Schnarchen des Nachts
Uebler Atem
Häufiges Erkälten
Schwieriges Atmen
Erstickungsgefühl beim Träumen
Plötzliche Anfälle von Niesen
Trockener Schleim in der Nase
und irgendwelche andere Symptome, die herannahenden oder bereits bestehenden Katarrh ankündigenden.

Probe-Behandlung frei

Diese neue Methode ist so wichtig zur Wohlfahrt der Menschheit, so unbedingt nötig für alle irgendwie an Katarrh Leidenden, daß die Gelegenheit sie zu versuchen und sich von dem Resultat zu überzeugen, gerne geboten wird ohne einen Cent Unkosten.

Eine große Probebehandlung, mit vollständigen, genauen Anweisungen, wird frei an irgend einen Katarrhleidenden gesandt.

Schickt kein Geld, lauft kein Risiko, macht keine Versprechungen. Schneidet nur den Koupon aus, füllt ihn aus und schickt ihn an mich, und das Probepaket der neuen kombinirten Behandlung wird Euch geschickt, portofrei, zusammen mit dem wertvollen Buch über Katarrh.

Sendet die Probe-Behandlung frei

Wenn Ihre neue kombinirte Behandlung meinen Katarrh lindern und mir Gesundheit und Wohlbefinden zurückbringen wird, so bin ich willens mich davon zu überzeugen. Schicken Sie mir also, ohne Kosten oder Verpflichtungen für mich, portofrei die Behandlung und das Buch.

Name..............................

Adresse..............................

....

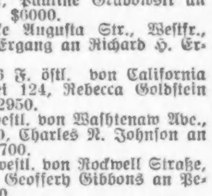
Zu senden an C. E. Gauß, 4628 Main Str., Marshall, Mich.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cortland Str., 118 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 119, Ignaz Nowicki an Ed. Wetzy, $6500.
Cortland Str., 143 F. westl. von Campbell Ave., Südfr., 24 bei 124, H. P. Freese an J. D. Freese & Sons Co., $1200.
Elston's Addition, Lots 21 bis 23, A. W. Brand an Anton Kulesza, $11,000.
Frankfort Str., 116 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 100, Anastasia Kostuch an Leo Jannicki, $2550.
Fry Str., 192 F. östl. von Chase Str., Südfr., 25 bei 122, John F. Smulski u. A. an Jos. Cheusciel, $3100.
Girard Str., 120 F. südl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 24 bei 121, Mary Wachawski an Walter S. Zyk, $6800.
Haddon Ave., 213 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 24 F. bis zur Alley, John Krometbauer an Thomas Topczeroski, $3000.
N. Hermitage Ave., Nr. 1086, Ostfr., 25 bei 128, Israel Sehrfeld an Paul Tabor, $5900.
Haddon Ave., Nr. 2026, Südfr., 24 bei 120, Josefa Jendrzejek an Anna Jasinski, $8400.
Holt Str., 443 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 110, Josephine Seefurth an Frank Krzyrodzenski, $3100.
Lincoln Str., Nr. 1610, Ostfr., 24 bei 121, Anton Michalak an Mary Anna Rockowski, $3675.
Potomac Ave., Nr. 2310, Südfr., 25 bei 132, Wladislaus Goslinowski an Harry Berg, $5000.
Robey Str., 176 F. südl. von Iowa Str., Westfront, 31 bei 125, Ludwig Eichmann an Andrew Zularoinski, $10,000.
Robey Str., 73 F. nördl. von Cortez Straße, Ostfr., 24 bei 103, Morris Stool an Frank Pilch, $3200.
Thomas Str., 264 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 24 bei 100, Joseph Kucharski an Alexander Raczynski, $3575.
Wood Str., 99 F. nördl. von Haddon Ave., Ostfront, 62 bei 137, Ernest Metzig an Ignacy Nowicki, $20,000.
Webster Ave., 164 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 152, Pauline Grabowski an Michael Nendlowski, $6000.
Drake Ave., Südostecke Augusta Str., Westfr., 45 bei 125, Julius Ergang an Richard H. Ergang, $10,000.
Evergreen Ave., 256 F. östl. von California Ave., Südfr., 25 bei 124, Rebecca Goldstein an Jac. Katzman, $2950.
Crystal Str., 190 F. westl. von Washtenaw Ave., Ostfr., 25 bei 120, Charles N. Johnson an Theresa Schaefer, $7700.
Haddon Ave., 209 F. westl. von Rockwell Straße, Nordfr., 25 bei 120, Geofferh Gibbons an Peter Pankowski, $3600.
Hawthorne, Lot 35, Block 11, M. Pagrczynski an John Bogeau, $2425.
Justine Str., 100 F. südl. v. 54., Ostfr., 25 bei 121; Catharine Hazzard an C. Boerner, $2000.

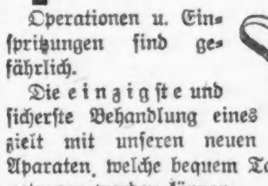
Bruchleiden



Operationen u. Einspritzungen sind gefährlich.

Die einzigste und sicherste Behandlung eines Bruches erzielt mit unseren neuen garantirten Aparaten, welche bequem Tag und Nacht getragen werden können.

Dr. WOLFERTZ CO.
Deutsche Spezialisten,
154 N. 5. Ave.
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 15. August.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.

Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Hier sind 10 Männer, die von Bruch geheilt wurden:

1. O. W. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
2. Frank Franchina, 862 Gault Str., Chicago.
3. C. Ingebretsen, 11360 Indiana Ave., Roseland, Chicago, Ill.
4. H. B. Lindner, Prairie Du Chien, Wis.
5. S. Mendelsohn, 1248 Marion Ct., Chicago.
6. John Vogler, 320 S. California Ave., Chicago.
7. H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Chicago.
8. H. W. Hinckley, Leadville, Colo.
9. O. Gustafson, Elgin, Ill., 321 Standish Str.
10. G. E. Groves, Estherville, Ia.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren-Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleiderstoffe zu ungefähr der Hälfte

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panama Cloths, reinwollenen Cheviots, Suitings etc., Schwarz und farbig, wert drei- bis viermal mehr vom Stück — in Längen bis zu 1 Yard; soweit ihr Kisten reichen — Freitag die Yard — **15c**

Fabrik-Rester reinwollener Nuns Veiling, reinwollener Sturm-Serges, reinwollener Cashmeres etc., in einer guten Auswahl von Längen und dunklen Schattirungen, auch in Creamfarbig und Schwarz, reg. 50c bis 60c wert, spez. Freitag, Yard — **33c**

10,000 Yards Kleiderstoffe, eingeschlossen sind Pencil gestreifte Suitings, diagonale Whipcord Suitings, Check Plaids und Over Plaids — 36 bis 44 Zoll breit, in einer guten Auswahl von hellen und dunklen Farben; reg. 29c wert; Freitag die Yard nur — **19c**

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Taffetas, reinwollenen Prunellas, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Nuns Veiling, reinwollenen Panama Cloths, Suitings etc., in Waists-, Skirt- und Dreß-Längen von hellen und dunklen Farben, alle speziell markirt zu — Gerade halbem Preis

36zöll. Novelty Ratine in Navy, Tan, Alice, Lavender, Cerise, auch in Weiß und Schwarz, sehr populärer Stoff für moderne 1-Stück-Kleider — würden ein Bargain zu 50c sein; speziell für Freitag die Yard für nur — **39c**

Kinderkleider
69c weiße Lawnkleider für Kinder, franz. Facon, mit Stickerei garnirt — das Stück zu — **47c**
Gingham und Percale Kleider für Kinder, in hellen und dunklen Farben, franz. Facon, zu — **37c**

Für Damen
Muslin Princeß Slips für Damen, Yoke garnirt mit Spitzen oder mit Stickerei — **95c**
Muslin Unterröcke für Damen, mit breiter oder schmaler Stickerei Flounce, zu — **95c**

Seidenrester
Seide-Rester in den größten Quantitäten, in der größten Auswahl und zu den niedrigsten Preisen — Messalines, Foulards, Pongees, Taffetas etc., einfach u. fancy, hell u. dunkel, Yd., — **25c, 19c u. 10c**

MEN'S 4 PLY COLLARS
4-Ply 2 f. 25c Sorte Männerkragen, Dtz. 29c
5000 Dtz. bekannte Marken 4-Ply Kragen in allen gewünschten Formen, hohes oder niedriges Band, geschlossen oder offen, gerade und Flügelmutter, tatsächlich alle Formen und Größen; Ihre regulären 2 für 25c Kragen, alle rein, frisch und perfekt; eine Gelegenheit für sparsame Männer, sich mit einem Vorrat zu versehen — die Auswahl zu 29c das Dutzend.

29¢ DOZ.

Tisch-Damast
Rester von gebleicht. Tischdamast, alle Breiten, wert bis zu 29c; beschmutzt und zerknittert, Längen 2, 2½ u. 3 Yds. die Yard — **15c**
Gebleichte gesäumte Damastservietten — wert 7½c, halbes Dtzd. — **27c**

Leinen
Gebleichte „twilled" Roller-Handtuchstoffe, echtfarbige Borte — die Yard — **3¾c**
$1.19 weiße gesäumte Marseilles Muster Bettdecken, wert — doppelte Bettgröße, zu — **84c**

Seiden-Handschuhe
Seidenhandschuhe für Damen in Ellbogenlänge, Tricot Qualität, doppelte Fingerspitzen, schwarz und weiß, zu — 50c schwarze Seidenhandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, mit kleinen Fehlern — das Paar — **29c**

Coats u. Suits: Ein Verkauf
$5.00 u. $6.00 geschneiderte Waschanzüge, gemacht von guter Qualität reinem Leinen und Linene, nur lohfarbig, einfach geschneiderte und „faced" besetzte Coats, schlichter gored Skirt, Größen für Misses und kleine Damen, Freitag zu **$2.97.**
Damen- und Misses- Wasch- und Duck-Coats, gemacht von reinem Leinen, Crash, Dimonais u. Mixtures, nur angebrochene Größen; früher Herbstgebrauch, Reg. $5 u. $6 Coats, spez. morgen **$2.97.**

$2.97

Männer-Unterzeug
Balbriggan Unterzeug für Männer, Hemden mit kurzen Aermeln und Beinkleider in Knöchellänge mit Brustlatz oder Shirt-Hemden und Knöchellange Beinkleider; und schwarze baumwoll. Hemden u. Beinkleid.,Ausw., — **21c**

Waschstoffe
Fünf Kisten Nurse-gestreifte Gingham, Ginghams, ausgezeichnete Qualität — in Längen bis zu 20 Yards — alle gewünschten Farben für Schürzen und Hauskleider — 12½c Wert — die Yard — **6½c**

Strümpfe
15c schwarze Gauze nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, starke Fersen u. Zehen, Seconds, zu — **9c**
10c schwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Männer — Paar zu — **4c**

Combination-Anzüge $1.97
Eine weitere Partie von Knaben-Anzügen in Norfolk-Style, mit einem extra Paar Knickerbocker Hosen, gut gemacht von dauerhaften Stoffen, in Grau u. Braun. Größen für Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren. Anzüge sind gut $3 wert, Auswahl Freitag zu — **$1.97**

2400 Spiel-Anzüge für Knaben zu genau der Hälfte des wirklichen Wertes. Angefertigt aus Khaki, Pin Check Cheviots, Streifen u. s. w., alle sind hübsch besetzt mit Rot oder Blau. Größen für Knaben im Alter von 2 bis 7 Jahren. Gemacht, um zu 50c verkauft zu werden, in diesem Verkaufe speziell zu — **24c**

Spitzen-Gardinen
Schottische, Cable und Nottingham Spitzengardinen — in weiß oder Ecru — bei doppelten Faden Rester — Paar; das Stück — **47c**

Gardinen-Scrim
Fabrikrester von Gardinen-Scrim — passende Entwürfe für Hallen, Bibliotheken u. Speisezimmer + Fenster — 2 bis 7 Yards lang — 10c Sorte — die Yard — **6½c**

Groceries
German Family Seife — 10 Stück — **29c**
Erbsen, Corn oder Tomaten — die Büchse — **10c**
1 Pfd. Alaska Lachs, die Pfundbüchse — **10c**

1.25 Juliets für Damen, 73c
$1.25 Juliets für Damen, angefertigt aus Vici Kid Skin, Tip und einfache Zehen, Front und Side Gore, biegsame Sohlen, mit angebrachten Gummi-Absätzen, breite, geräumige Leisten; alle Größen bis zu 8. Speziell für Freitag zu — **73c**
Gunmetal Knöpfschuhe für Mädchen, hoher Zehen Leist, breite geräumige Zehen, Größen 11½ bis 2. Dies sind reguläre $1.75 Qualitäten. Freitag zu — **97c**

Shoe Shining Parlor f. Damen u. Herren; Tan-Schuhe, 5c; schwarze — **3c**

Die Gründe der türkischen Niederlagen.

General Imhoff, der lange Jahre in der osmanischen Armee als Instrukteur tätig gewesen ist, hat die deutsche Uebersetzung eines Werkes erscheinen lassen, das der jetzige türkische Botschafter in Berlin, Machmud Muchtar Pascha, über seine Beteiligung am Feldzug gegen die Bulgaren geschrieben hat. Es trägt den Titel: „Meine Führung im Balkankrieg", und ist mit sechs Gefechtsskizzen, einer Uebersichtskarte und einem Bildniß ausgestattet. An die mehr für militärische Kreise bestimmte Darstellung des Hergangs schließt Machmud Muchtar noch Betrachtungen, aus denen folgende wiedergegeben seien:

Die Truppen.

Vergleicht man die Erfolge der osmanischen Armee im russischen Krieg und ihre dort bewiesene heldenmäßige Tapferkeit mit den diesmaligen schnell aufeinander folgenden Niederlagen, so ist es unmöglich, nicht aufs höchste erstaunt zu sein. Die Niederlagen von Kirk Kilisseh, Lüleh Burgas und Kumanowo, nach einem Plewna und einem Gedikler, sind nur zu vergleichen mit dem Jena nach einem Roßbach. Uns stand weder ein Napoleon gegenüber, noch waren unsere Kommandeure, wie die damaligen preußischen Befehlshaber, ohne Kenntniß des modernen Krieges. Der Grund für unsere Niederlagen ist viel weniger in strategischen Fehlern als in den Mängeln der Organisation und der Kriegsvorbereitungen im Frieden, in der politischen und sozialen Zersetzung und den Mängeln des Karakters zu suchen.

Wir wollen diese Punkte einzeln besprechen. Bis zum Ausbruch des russischen Krieges war unsere Hausindustrie überall mehr oder minder vorhanden. Da wir mit dem Ausland wenig in Berührung kamen, herrschte überall Ueberfluß und Billigkeit. Die Staatsbeamten, obwohl wenig zahlreich und unwissend, beobachteten aber in der Verwaltung ein patriarchalisches Benehmen. Die Bauern waren verhältnißmäßig glücklich und zufrieden; die Schlächtereien in Jemen, Albanien, Mazedonien und im Hauran hatten noch nicht begonnen. Da die Aushebung der Soldaten in beschränkten Grenzen stattfand, befand sich die Bevölkerung in einem kräftigen Zustand. Das Mißtrauen und die Unzufriedenheit mit der Regierung nahmen allmählig zu; den Bauern blieb außer dem Leben nichts anderes mehr zu schützen und zu verteidigen! Außerdem wurden viele Jahre hindurch die Redifs sehr häufig mobil gemacht. Es war ein solches Elend, daß der einzelne für nichts mehr Interesse hatte und in einem mit „ezileti nefs" zu bezeichnenden Zustande war, d. h. dachte: am liebsten will ich nicht mehr sein, ich ziehe den Tod einem solchen Leben vor. So war der moralische Zustand. Das Fliehen der Soldaten möchte man vielleicht auch darauf zurückführen, daß die religiösen Gefühle der Leute nicht entwickelt wurden. Wenn auch leider nicht abgeleugnet werden kann, daß unsere Offiziere in religiöser Hinsicht vielfach Gleichgiltigkeit zeigen, so ist es doch nicht richtig, unsere Niederlagen diesem Punkt zuzuschreiben. Die ihre Stellungen verlassenden, fliehenden und allen andern ein schlechtes Beispiel gebenden Truppen waren fast überall Redifs. Die Nisams haben meistens Standhaftigkeit bewiesen.

Da die Artillerie- und Kavallerietruppen im Besondern noch deszipliniter waren und viele Offiziere besaßen, taten sie überall ihre Schuldigkeit. Das Standhaftbleiben der aktiven Soldaten und besonders das Ausreißen der Redifs beweist, daß man die Ursachen der Niederlagen in weltlichen Gründen suchen muß. Es ist kaum nötig, zu erwähnen, wie sehr ein tiefes, religiöses Vertrauen und die vollkommene Ergebenheit in Gottes Willen die moralische Kraft der Menschen vermehrt und stärkt; trotzdem kann aber ein Soldat nicht allein mit religiösen Gefühlen in das Feuer geführt werden, wenn sein militärisches Gefühl und sein Nationalbewußtsein nicht erweckt sind, wenn er keine reguläre militärische Ausbildung genossen und kein Vertrauen zu der Waffe hat, die er gebraucht.

Wir kennen viele fromme Leute, welche das ruhige Sterben im Bett nach einem langen Leben dem Heldentod auf dem Schlachtfeld bedeutend vorziehen. Wenn es sich so nicht verhielte, dann müßten alle in den Medressen befindlichen Schüler (Theologie-Studierende) und jeder Sariqli (etwa Priester) Helden sein. Ich erinnere mich aber nicht, in der Gefechtslinie auch nur einem Sariqli begegnet zu sein; die Batallonsimame wurden sogar nicht gesehen. Gottesfurcht beseitigt eben nicht die Furcht vor den Geschossen. Ob die christlichen Soldaten die Flucht der osmanischen Mannschaften verursacht haben oder nicht, bedarf der Prüfung. Zweifellos ist es, daß viele griechische Mannschaften während des ersten Rückzugs zum Feind übergegangen sind. In der zweiten Schlacht war aber kein christlicher Soldat mehr in unsern Reihen. Es ist nun ersichtlich, wie weit sich der Einfluß der christlichen Soldaten auf die ersten Niederlagen erstreckte.

Militärischer Drill und eine Ausbildung war bei den unter Abd ül Hamid ausgehobenen Mannschaften nicht vorhanden; obwohl man in den letzten Jahren den öfter eingezogenen Redifs ein wenig militärische Bildung und Drill beibringen wollte, so ist es doch klar, daß die in den europäischen Armeen von sehr fähigen Offizieren nur in zwei bis drei Jahren unter harter Arbeit zu erlangende militärische Erbeiseite und bleiben außerhalb des den Kern des Verfassungslebens darstellenden Parteiwesens; sie neigen sich nach keiner Seite hin, sondern widmen sich ausschließlich den obliegenden Pflichten. In der Armee darf sich niemand befinden, der den Beinamen Kachreman, Madjahid, Fedai usw. führt. Obwohl es menschlich ist, daß niemand völlig selbstlos und parteilos sein kann, so muß es doch jedem klar sein, daß es verhängnißvoll ist, wenn selbst nur ein kleiner Teil der Offiziere politischen Parteien angehört, und wenn Offiziere, welche sich der Revolution angeschlossen hatten, eine besondere Clique bilden. Bei uns war es leider derart.

Nach der Ankunft des Hareket Ordufu in Konstantinopel hing die Armee von dem Belieben einer Anzahl Offiziere ab, welche dem „Komite für Einheit und Fortschritt" angehörten. Ein Teil derselben wurde später Itilafdji's (Anhänger der Entente). Schließlich trennte sich noch die Halaskjaran-Partei ab. Die Offiziere niedern Ranges wurden Gegner derjenigen eines höheren Ranges, die nicht dem Generalstab angehörigen solcher der Generalstäbler. Diejenigen höhern Befehlshaber, welche parteilos waren, Ordnung und Disziplin mit Strenge aufrechterhielten, sowie das militärische Interesse über alles andere stellten, wurden auf irgendeine Weise aus ihren Stellen entfernt. In den meisten Aemtern blieben die Geschäfte in den Händen junger Generalstäbler oder Adjutanten. Dienstalter und Lebensalter wurden über Befähigung und Verdienste gesetzt. Ueberall wurden verfrühte und übereilte Verbesserungen vorgenommen. Ohne zwingende Ursache wurden Verstimmung erregende und auf lange Zeit Verwirrung hervorrufende Neuformationen und Personalveränderungen (Tensikat) angeordnet. Da das Naturgesetz nichts Unnatürliches duldet, hat es sich schließlich auch an uns gerächt. Dieser Rache, die sich bis jetzt in Form des tripolitanischen, des rumelischen Krieges und unserer Niederlagen äußerte, blieb die jene Katastrophe und die verursachenden Zustände mit sorglosen und unachtsamen Blicken ansehende oder sogar Beifall klatschende Gesammtheit ausgesetzt.

Zollgeschichten.

Der Berliner Vossischen Zeitung wird geschrieben: Von Belgien fuhren wir einmal über die französische Grenze. Kurz vor der Zollstation flüsterte eine kleine Pariserin ihrem Sitznachbar ein süßes Geheimnis ins Ohr, daß sie gern, sehr gern sogar die lumpigen 100 Fr. Spitzenzoll sparen würde; ihre freilich etwas ungewöhnlich große Eau-de-Cologne-Flasche war das raffinierte Etui. Der Galantuomo lächelte zerdrückt ein „Famos!" auf den merkwürdig geschürzten Lippen. Jetzt stieg der Uniformmensch ein und fragte in den drei Weltsprachen „Nichts zu verzollen?" Mit schleuniger Gebärde deutete der Kupeegenosse auf die zögernde Dame, und nochmals nachdrücklicher just auf das Flacon. Im Nu hatten sich die 100 Franks vervielfacht. Blaß bis in die Lippen saß die Schwärzerin da, denn Schmuggeln, dem Staat ein Profitschnippchen schlagen, ist gesellschaftsfähig, aber beim Schmuggeln ertappt zu werden, gilt seit anno Sparta als Skandal. Nach einigen Minuten aber, jenseits der Zöllner, griff der vermeintliche Spitzel in sein Portefeuille; die fünf 100-Franksscheine flatterten ironisierend in der Luft, und ein echter Pariser, begann er: „Gestatten Sie, meine Gnädigste, daß ich Ihnen diese Kleinigkeit restituiere, Ihre Verlegenheit hat mich aus einer großen Unannehmlichkeit befreit; dieser Koffer da oben ist voll von Spitzen, ich hätte 5000 Franks Zoll zu zahlen gehabt."

Immerhin, wegen dieses Betrages stand es dafür; aber das Schwärzen wird von manchen Leuten als Passion betrieben, als selbstbeschworene Reisesensation, und wegen eines Betrages, für den es einem solchen Manne der fünfstelligen Einkommensziffer überhaupt nicht der Mühe wert wäre, den Finger zu rühren. Dies nun bei der Ueberfahrt von Sachsen nach Böhmen. Der östereichische Zollbeamte machte die Runde, nannte die verfänglichsten Gegenstände beim Namen: „Schokolade, Seide, Zigarren." Und dann zog er meinem Gegenüber ein ganzes Kistchen duftender Importen aus der Reisetasche. Gleich war der Strafprügel bei der Hand. Der Mann aber begehrte auf: „Sehen Sie die Zigarren gefälligst an! Sehen Sie gar nichts? Ja, Mann, kenn Sie Ihre Vorschriften nicht?! Die Spitzen sind doch abgeschnitten, und Zigarren, die gleich ausgeraucht werden müssen, werden nicht verzollt; verstanden?!" Bestürzt, unter stammelnden Entschuldigungen, entfernte sich der Beamte. Und während der Zug sich in Bewegung setzte, fragte ich, der einst doch im finanzrechtlichen Seminar „geglänzt" hatte, den merkwürdig beschlagenen Mann: „Bitte, woher kannten Sie diese selbst mir unbekannte Vorschrift?" Darauf er: „Ich kannte sie gar nicht, ich wußte nur, daß österreichische Beamte ihre Vorschriften nicht kennen, so eine Vorschrift gibt's ja gar nicht. Ist Mumpitz!"

Und wieder eine Zigarrengeschichte mit dem Untertitel: „Verdächtige Ehrlichkeit." Mein Freund brachte aus einem thüringischen Bad 300 Stück der Sorte, an die er sich gewöhnt hatte, nach Wien. An der Bodenbacher Grenze die gewöhnliche Frage, nachdem allerlei Kleinigkeiten amtsgemäß verzollt worden waren. Die Leute schimpften wegen so kleinlicher Belästigungen, und mein Freund, mit einem Deuter nach jener kleinen Handtasche, sagte: „Da drinnen sind 300 Zigarren." „Guter Witz", replizierte der Beamte und entfernte sich salutierend. Komödie des Lebens....

Zuweilen, mindestens früher einmal, war auch die Sentimentalität an der Grenze zu Hause. Bei Lobith, an der holländischen Grenze war der Paß Nikolaus Lenaus zu Ende, der nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Spieler vor dem Herrn war. Lenau nahm also seine Geige zur Hand und spielte sich dem Bürgermeister von Lobith ins Herz und zugleich damit über die Grenze, wie Orpheus einst in der Unterwelt; denn „wo man singt, da laß dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder". Von einem Vielgewanderten und sicherlich viel Paß- und Zollgeplagten, von Seume stammt das Wort. Seine parodierende Variante von Kalisch freilich: „Wo man raucht, da kannst du ruhig harren, böse Menschen haben keine Zigarren", die dürfte den Zollbeamten weniger einleuchtend sein.

Die Käsekathedrale.

Was soll ein holländischer Käsefabrikant auf einer Weltausstellung wohl anders ausstellen als Käse, und wie könnte er, falls es sich um die Genter Ausstellung handelt, die Sympathien der Genter besser gewinnen, als wenn er sich für seine Ausstellungsgegenstände ein Vorbild in der Sadt selbst wählt? Tatsächlich hat ein holländischer Käsefabrikant die Genter Kathedrale aus Käse nachgebildet, und zwar in Form von zwei wohlgelungenen Modellen, deren eines die Kathedrale von außen darstellt, während das andere eine Nachbildung des Innern ist! — Hoffentlich wissen die Genter nun auch die duftige Aufmerksamkeit dieses genialen Käsearchitkten hinreichend zu würdigen.

— Geographie schwach. — „Haben Sie auf Ihrer Rheinreise nicht einen Abstecher die Ahr hinauf gemacht?" — „Natürlich! Eine wunderbare Fernsicht von oben!"

— Auf der Lokalbahn. — Schalterbeamter: „I kann Ihnen net ganz 'rausgeben, wissen S' was? Fahren S' halt dafür a paar Stationen länger!"

— Er weiß Bescheid. — General: Also, Herr Leutnant, den Befehl überbringen Sie bitte sofort dem Herrn Major Bäuchle, er wird mit seinem Batillon jetzt bei Strohdorf stehen, Sie wissen doch Bescheid? — Adjutant: Zu Befehl, Exzellenz, es gibt dort nur e i n e n Gasthof.

"Ye Olde Mossroot" Straight Whiskey
Wer diesen Whiskey noch nicht versucht hat, weiß nicht, was wirklich feiner Whiskey ist.

Gegründet 1853.
Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
CHICAGO, ILL.

Laden offen — Donnerstag bis 9 Uhr, Samstag bis 10 Uhr Abds.

Spezielle für Freitag. Gut bekannte Fels Naphta Laundry Seife — 5 Stücke für **18c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spezielle für Freitag. Ein 25c Packet „Wool" Seifen Chips — für den Freitagverkauf zu **16c**

Freitag — Wochenende Bargain-Tag!

Wir stellen zum Verkauf am Freitag Morgen 1,000 Dutzend Damen-, Misses- und Kinderkleider, zu etwa der Hälfte des reg. Verkaufspreises. Die Partie besteht aus Ginghams, Ratines, Percales, Lawns und Tissues — alle nach den neuesten Facons der Saison gearbeitet.

1.50 Suits, 98c — Einfach weiße Balkan-Suits für Damen und Misses — aus guter Qualität Linene gemacht, Größen 14 bis 20, speziell Freitag — **98c**

1.50 Waists, 42c — Feine Lawn Mull und Voile-Waists für Damen — mit Spitzen und Stickereien besetzt; speziell die Auswahl für Freitag zu nur — **42c**

Hauskleider 48c — Hauskleider für Damen, aus guter Qualität Percale gemacht; in Streifen u. Checks, Größen 34 bis 46 — wert $1.50 — jedes Freitag — **48c**

$5 Kleider, 1.95 — Partie feiner Sommerkleider für Damen, aus Ratine, Linene u. Tissue Gingham, hübsch besetzt — speziell für Freitag — **1.98**

75c Kinder-Kleider, 29c — Eine Partie von Kleidern, aus Ginghams, Percales und Lawns gemacht; in allen Farben, gestreift und karriert, Größen 2 bis 7, zum Verkauf, Freitag nur — **29c**

$1 Kinder-Kleider, 48c — Kinder-Kleider, aus Percale und Linene gemacht, in einfachen und fancy Mustern, besetzt mit Piping und einige mit Stickerei-Effekten, Größen 2 bis 14, speziell — **48c**

1.50 Kinder-Kleider, 69c — Partie von Kinder-Kleidern — aus Percale, Linene und Gingham gemacht, neue Facons, elegant besetzt mit Stickerei und abstechenden einfachen Farben, Freitag — **69c**

Für den Freitag-Verkauf
300 Paar lohfarbigen One Strap Slippers und Pumps für Damen — mit niedrigen und hohen Absätzen, reg. $2 wert, Freitag — **1.19**
Partie von $2.50 Damen-Slippers, in 1- und 2-Strap Facons, Patentleder und Gunmetal; Auswahl für — **1.19**
Räumung der ganzen Partie weißer Canvasschuhe und Slippers für Damen, auch alle Kid Slippers; diese Waaren sind bis zu $2.00 das Paar wert — leicht beschmutzt — speziell für nur — **69c**
Spezieller Verkauf von Männerschuhen, $1.89 — Box Calf Scuffer Schuhe für Männer, niedrige Absätze, neue Form, sehr dauerhaft, Größen 6½ bis 10; wert 3.00; Paar — **1.89**

Für den Freitag-Verkauf
Schwerer ungebleichter Muslin, weicher runder Faden, sehr gute Qualität, für Freitag nur — **5¼c**
Partie von hellfarbigen Shirtings in gestreift, karrirt und figurirt, reg. 7c wert — Freitag die Yd. — **4¾c**
3,000 Yards von schwerem Twilled baumwollenes Handtuchzeug, 20 Zoll breit — eine reguläre 6c Qualität — in kurzen Längen — die Yd. — **3c**
Eine Partie von gebleichten Cambric Restern — in Längen bis zu 12 Yards — gut 12½c die Yard wert — speziell offerirt für den Verkauf am Freitag, die Yard für — **6¾c**

Für den Freitag-Verkauf
200 Dutzend Negligee-Hemden für Männer, in gestreiften und figurirten Mustern, in Coat Facons gemacht, mit festen Cuffs, in allen Größen — wert 75c, spez., Freitag — **39c**
500 Dtz. reinseidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, in einfachen u. offenen Enden Facons, große Auswahl von Mustern (3 f. 50c); Freitag speziell jedes für — **18c**
Partie von waschechten Knabenanzügen aus Percales, in einfachen und fancy Mustern, in Russian und Sailor Facons, mit Gürtel und Tie — speziell für — **29c**
Männer-Arbeitshemden, mit befestigt. Kragen, aus blauem Chambray, Gingham und schwarz u. weiß gestr. Drill, alle Gr., wt. 65c — **33c**

15c Handtücher, 9c. Partie v. gebleichten u. ungebleichten türkisch. Bade-Handtüchern, Freitag — **9c**
85c Decken, 59c. Partie von großen Bettdecken, einfache Edges, — sortirte Muster — Freitag — **59c**
25c Rouleaux, 15c. Fenster-Rouleaux aus guter Qualität Cloth, gute Spring-Rollers, 4 Fuß — **15c**
25c Matting, 12½c. Partie von japan. Stroh-Matting — Allover-Muster — 36 Zoll breit — **12½c**
50c Gowns, 29c. Feine Muslin-Gowns f. Damen; Spitzen- u. Stickereibesetzt, alle Größ. — **29c**

BASEMENT — Spezielle Freitag-Bargains — BASEMENT
Partie von Ober- und Untertassen — regulär 10c wert; für nur — **6c**
Handtuch-Rollen, Hartholz; 10c wert speziell für nur — **4c**
Hartholz Coat-Hängers, gut gemacht — speziell, 4 Stück — **5c**
Crystal Glas Krüge, sortirte Facons, wert bis 39c — speziell — **25c**
Obstglas-Gummiringe, von bester Qualität, reg. 15c wert Dutzend für — **7c**
Mason Jar Deckel, mit Porzellan gefüttert — speziell 3 Stück — **5c**
Extra Mopgriffe mit Spring Clip; — speziell für den Verkauf offerirt für nur — **3c**
Schwere Teppich-Besen — fünffach genäht — mit Sammetkappe — ein extra guter Besen — reguläre 35c wert; speziell für Freitag — **15c**
Mason Obstgläser — komplett mit Deckel und Gummiringen — ½ Gall.-Größe, Dutzend — 59c; 1 Quart Größe, Dutzend — 45c; 1 Pint Größe, Dutzend — 35c
Feine Top Jelly Gläser — ½ Pint Größe — speziell, am Freitag, jedes — **1½c**
Wachs Lunch-Papier, volle Zahl — 25c Rolle wert; 3 für nur — **15c**
4 Quart Granite graue Sauce Pots, mit Deckel, wert 25c — Freitag — **15c**
12 Quart graue Granite Geschirrschüsseln, wert 30c, speziell — **19c**
Graue Granite Schmorpfannen — Nr. 4 Größe, 19c, für Freitag — **19c**
10 Quart graue Granite Präserven Kessel — Freitag, speziell — **19c**
Partie gerippte baumwoll. Union-Suits, mit Handgriff, wt. 50c — **19c**

First Trust and Savings Bank
Hauptfloor First National Bank Bldg.
Spar-Einlagen bringen Zinsen zur Rate von drei Prozent per Jahr. — Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert in einer leicht erreichbaren Gegend.
JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str.
Kapital und Ueberschuß $7,500,000
bido*

Irving Park Bungalows
5 und 6 Zimmer
Große Lotten — Schöne Lage.
$4000 $4300 $4500
Leichte Termine; $500 Baar, Rest auf monatliche Zahlungen.
Auch verschiedene Bargains in 7-, 8- und 9-Zimmer Häusern; $4100 bis zu $8,000; alle auf großen Lotten.
KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. CHICAGO.
fodido

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill., Telephon: North 2163.

Reise nach Deutschland Oesterreich Ungarn
einen Weg über Italien und Triest, mit prachtvollen Exkursionsdampfern der Oesterr. Linie. Die Dampfer halten an wie folgt:
Azoren-Inseln ....6 Stunden
Algiers, Afrika ....12 Stunden
Neapel, Italien ....1 Tag
Patras, Griechenland ....1 Tag
Venedig, Italien ....6 Stunden
Triest, Endstation.
Von hier nach allen Städten in Oesterreich-Ungarn, Süd- und Norddeutschland per Expreß, sowie über Wien oder Budapest. Warum nicht etwas sehen von der Welt für dasselbe Geld? Allen Kajütenpassagieren ist erlaubt, an obigen Plätzen an Land zu gehen. Preise wie folgt:
1. Kajüte ......$75 und höher.
2. Kajüte ......$50 und höher.
3. Kajüte ......$38 und $41.
Zwischendeck......$34 und $37.
Billette zu haben in allen Schiffsagenturen und bei
K. W. Kempf
Gen'l. West. Agent,
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen 9—12. 24jl,dofadi*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 9 Abds. Sonntags 9—1.
olddidofa*

Exkursionen.
New York und zurück........$27.00
Boston und zurück...........$25.60
Buffalo und zurück..........$17.00
u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.
Schiffskarten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
15in,fondido*